

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 66.

Dienstag den 19. März

1889.

Zweite große Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes und vollständiger Räumung der Laden-Localitäten läßt Herr Ferd. Müller hier in seinen Geschäftslocalitäten

Ecke der Friedrich- und Delaspéestrasse

seine sämtlichen vorhandenen, in Holz-, Kasten- u. Polstermöbel bestehenden Waarenvorräthe

heute

Dienstag den 19. März d. Js., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Eine eichene, sehr elegante Speisezimmer-Einrichtung, 2 hochfeine Plüschcrampen, Garnituren, 8 sehr schöne Verticows, 6 massive Spiegelschränke, reiche Auswahl in vollständigen Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Consolen, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Divans in Plüsch und Fantasie, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Kleider-, Bücher-, Gallerie- und Brunschränke, Flurtoiletten, Flurstühle, Kanape's, Chaises-longues, Sessel, alle Arten Stühle, ovale und viereckige, sowie auch große Pfeiler Spiegel in Nußbaum, Gold und Cuiivre poli, Antoinettentische, Näh-, Blumen- und Spieltische, Clavierstühle, Servirbänke, Toilettenpiegel u. A. m.

Indem ich speciell noch auf solide und saubere Arbeit der zum Ausgebot kommenden Sachen ein geehrtes Publikum aufmerksam mache, bemerke ich, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den früheren Verkaufspreis erfolgt.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Druck-Schürzen,

garantirt waschecht,

weisse Schürzen

von 60 Pfg. an.

15059

Schürzen-Fabrik Geschw. Müller, Michelsberg 20.

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10783

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Berliner Hundefuchen,

bedeulichstes Futter für Jagd- und Lurusshunde, empfiehlt
A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 15089

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten
hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen an hiesigem Plage ein

Dachdecker-Geschäft

errichtet habe.

Durch 25 jährige Geschäfts-Thätigkeit, darunter 16 Jahre hier,
bin ich in der Lage, allen Anforderungen auf das Gewissenhafteste
nachzukommen. Ich empfehle mich daher den Herren Architekten
und Bauunternehmern in allen in das Dachdecker-Geschäft ein-
schlagenden Arbeiten und sichere sorgfältigste Ausführung zu.

Reparaturen werden schnell und dauerhaft ausgeführt.

Hochachtungsvoll

15892

Carl Lotz, Mauergasse 14.

NB. Vom 1. April an befindet sich meine Wohnung Webergasse 48.

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damen-
Kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. und Freitag den 29. März, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Miss **A. Abbott** wegen Abreise nach London die kaum zwei Jahre im Gebrauch gewesene und sehr gut erhaltene vollständige Einrichtung der

Villa Prince of Wales,

16 Frankfurterstraße 16,

bestehend in 17 Zimmern, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Inventar:

19 Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar- resp. Seegras-Matratzen, Kissen, Deckbetten und Kissen,
20 Waschkommoden mit Nachttischen, mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, ein- und zweithürige Kleiderschränke, polirte und lackirte Bücherschränke, 1 Mahagoni-Büffet, 1 Auszieh-
tisch mit 5 Einlagen, 10 Speisestühle, Schlaf-, überpolsterte u. Sopha's, Chaises-longues,
Sopha mit Sessel, Spieltische, ovale, runde und lackirte Tische, Teppiche, Schreibtische, Pfeiler,
Quer- und Toilettenspiegel, Sessel, Nipptische, Notenständer, Klappstühle, Tischdecken, Stühle,
1 Balkon- und 5 Fenster-Marquisen, Bade-Einrichtung, verschiedene Badewannen, Portièren
mit Zug, span. Wände, Gartenmöbel, Zug- und Stehlampen, vollständige Küchen-Einrichtung,
Küchenschränke, Glas, Porzellan, Waschgarnituren, Toilette-Eimer, Ofenschirme u. c.

Die Gegenstände sind Mittwoch den 27. März Nachmittags von 2—4 Uhr zur freien Besichtigung ausgestellt. Freihandverkauf findet vorher nicht statt.

Georg Reinemer & Cie. Auktionatoren und Taxatoren,

Bureau: Friedrichstraße 25.

291

Für Confirmations-Geschenke

empfehle

Taschen-Uhren in Gold, Silber und Metall

in großer Auswahl und allen Preislagen.

Gg. Otto Rus, Inhaber des C. Th. Wagner'schen Uhren-Geschäftes,

4 Mühlgasse 4.

16311

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute ab nicht mehr Steingasse 17, sondern **Friedrichstraße 12**, Hinterbau, wohne und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung.

A. Becker, Buchbinder, Friedrichstraße 12.

Eine Fabrik von Flur- und Trottoir-Platten sucht für Wiesbaden einen in der Baukunst gut eingeführten

Vertreter.

Offerten unter **P. 3** nimmt die Exped. an.

16301

Für Mechaniker, Schlosser u.

Für ein mechanisches Geschäft mit Schlosserei ist das vorhandene **Werkzeug u. c.** abzugeben; dasselbe kann mit und ohne Werkstätte sofort übernommen werden. Näh. Friedrichstraße 8.

Sonnenberg.

Wir gratuliren zum Wiegenfeste Herrn **Hollingshaus** auf's Allerbeste, und wünschen, daß er noch viel Schatz Macht und verkauft in **Schusters-Ruh**, Auch wünschen wir ein Liebchen sein Ihm bald in's neue Haus hinein.

Gesellschaft „Junggesellen“.

Nach Bierstadt.

Dem **Milchmann Ludwig Haardt** gratulirt die heutige Geburtstage die Gesellschaft vom runden Tisch beim Strahburger.

Bürgerlicher Mittagstisch Saalgasse 22.

Ein schöner Brand Backsteine zu verkaufen Näheres Expedition.

Zu kaufen gesucht ein kleiner, schöner Episch Wilhelmstraße 44.

Reiner **Kuhdung**, waggon- und farnweise, zu haben Saalgasse 28.

Eine Grube **Dung** zu verkaufen Schachstraße 17.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein einfaches **Haus**, enthaltend 12—15 Zimmer, Garten oder Bleichplatz, wird auf gleich oder 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter **J. S. 303** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Per 1. April ev. später suche im Nordost eine Wohnung von 4 Zimmern zc. oder 2 Zimmer resp. Räume, für Bureau geeignet. Offerten unter **J. E. 2** postlagernd hier erbeten.

Eine Dame sucht ein leeres Zimmer zum April bei guter Familie. Gef. Offerten unter Chiffre **S. M. 67** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

per Juli eine Wohnung in besserer Lage von 4—5 Zimmern von sehr ruhigen Miethern. Offerten unter **H. E. 55** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht **zwei bis drei** schön möbl. Zimmer, schöne Lage, Preis 60—70 Mark, per 1. April. Offerten hauptpostlagernd unter **C. Z. 10 franco**.

Man sucht für den 1. October eine unmöblirte Wohnung von 6—7 Schlafzimmern, 3 Empfangszimmern, Badezimmer, Küche, 2—3 Mansarden, Keller, zc., in der Nähe vom Park und der englischen Kirche. Rente, sowie alle Nähere brieflich anzugeben. Offerten unter **B. C. No. 89** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein junges Mädchen wird Kost und Logis gesucht. Offert. abzugeben große Burgstraße 3 bei **J. Herbeck**. 16368

Eine anständige Witwe mit Kind sucht per sofort ein leeres Zimmer mit Kochofen. Näh. H. Schwalbacherstraße 3, 1. St.

Angebote:

Dohheimerstraße 17 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 16291

Elisabethenstraße 6 ist die aus 8 Zimmern, 2 Balkons, Küche und Zubehör bestehende Bel-Etage auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 10—4 Uhr. 16279

Amserstraße 63 (Nietzberg) eine kleine Wohnung zu verm. 16278

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314

Frankfurterstraße 28.

Schöne, freie Lage in Gärten, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon (herrliche Aussicht), Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. April oder später zu vermieten. 16277

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, 3 Treppen hoch, zwei hübsche Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16275

Weisbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartennutzung. 16287

Goldgasse 8 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 16294

Helenenstraße 28, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16306

Schachgraben 4, Neubau, eine kleine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 Stiege. 16307

Schachgraben 22 eine Giebelwohnung auf 1. April zu vermieten. 16370

Saalgasse 17, 3 St. rechts, wegen Abreise zum 1. Juli 1 schön. Logis, bestehend in Salon mit Erker, 2 Zimmern, Küche, Speisek., Keller und 2 ger. Mans., zu vm. Anzuz. von 11—5 Uhr. 16283

Goldgasse 9, 1. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16285

Amserstraße 66 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer zc., sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 16333

Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße, eine Wohnung

im 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine solche im 1. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16276

Nicolasstraße 32, 3. Obergesch., 5 Zimmer und Zubehör (Badezimmer) zu verm. Näh. Erdgesch. rechts. 16330

Rheinstraße 7, Parterre, möblirtes Zimmer zu vermieten. 16328

Nömerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenpfeiler auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten; daselbst ist ein schöner, großer **Laden** nebst Ladenstube und Wohnung zu vermieten. 16328

Schulberg 13, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. No. 15, 1 Stiege rechts. 16328

Schulberg 15 eine schöne Frontspitze, 2 Zimmer, Cabinet und Küche, zu vermieten. Näh. 1 Stiege rechts. 16328

Schulgasse 6 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. Näheres bei

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 16348

Schwalbacherstraße 19, II, eine möbl. Mansarde zu verm. 16317

H. Schwalbacherstraße 5 ist eine gr. Mansarde zu vermieten. 16317

Wellrichstraße 11, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 16304

Das **Haus Friedrichstraße 21** ist ganz oder getheilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. 16312

Wilhelmstraße 42a im 2. Stod. Zwei ineinandergehende unmöblirte Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 1. Stod. 16312

Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Kirchgasse 9. 16284

Eine schöne Mansarde an eine ruhige Person pr. 1. April zu vermieten Bleichstraße 15. 16290

Ein Frontspitzzimmer ist an ein respectables Fräulein für 85 Mt. zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 44, 1 Treppe. 16290

Einige gut möbl. Zimmer sind vom 1. April ab zu vermieten Adelsheidstraße 39, 2. Stod. 16290

Ein oder zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) billig zu vermieten, eventuell mit Pension. Näh. Helenenstraße 9, 1. Etage. 16374

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 23, 2 Stiegen. 16374

Möbl. Zimmer billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, 2 St. r. 16308

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist auf 1. April oder früher zu vermieten Adolphsallee 4, 3 Treppen. 16308

Möblirtes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 21, Parterre. 16278

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, 2. Etage. 16278

Ein möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten Adlerstr. 10. 16298

Ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten Pfänergasse 10, 2 St. 16298

Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Goldg. 2a, 2 St. l. 16355

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 16376

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Geisbergstraße 10. 16320

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Metzgergasse 26. 16342

Ein möbl. Mansardstübchen mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 16342

Ein anständiger Mann kann Kost und Logis erhalten Röderstraße 41. Näh. im Metzgerladen. 16324

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 51, 1 St. rechts. 16324

Zu bester Geschäftslage ist ein sehr geräumiger Laden mit heller Schreibstube und **großen Lager bezw. Arbeitsräumen** per Frühjahr 1890 zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 16343

Edladen, sehr geräumig, mit 4 Erkern, sowie ein Laden mit Hinterzimmer nebenan, ferner 1. Etage ein großer Saal mit Balkon, für Confection-Geschäft geeignet, per Mai zu vermieten. „**Filanda**“, am Kochbrunnen. 16350

Ein **Laden mit Ladenzimmer** in der Langgasse per 1. April anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16350

Lagerräume für Möbel, verschieden groß und gut, zu vermieten Dohheimerstraße 8. 16286

Goldgasse 8 ist eine helle **Werkstätte** zu verm. 16295

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Zwei Schüler, welche hier die höheren Schulen besuchen, können volle Pension haben. N. bei Metzger Dinges, Schwalbacherstr. 13

M. Wolf, „zur Krone“,

Hof-Lieferant,

36 Langgasse 36.

Zurückgesetzte Vorhänge

in Restbeständen von 2, 3 und 4 Fenstern
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

298

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.



Taunusstrasse
43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 14983

Neuer 50 Pfg.-Artikel.

Emaillirte

Casserolen mit Henkel und Stiel, Nudel-, Omelette-,
Eier- u. Bratpfannen, Schüsseln, Töpfe, Wasser-
schöpfer etc., jedes Stück nur 50 Pfg., Schöpf-
löffel 2 Stück 50 Pfg., schöne, grosse, garantirt
giftfreie Waare, empfiehlt

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2,
15923 (Inh.: J. F. Führer.) Marktstrasse 29.

Täglich frisch:

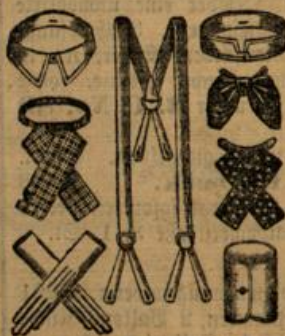
16282

Bestes Hausener Brod $\frac{1}{2}$ Laib 50 Pf., $\frac{1}{2}$ Laib 26 Pf.,
Emsfer $\frac{1}{2}$ 49 $\frac{1}{2}$ 25
erh'tallhelles amer. "Petroleum" per Liter 18 Pf.,
feinste Zwetschenlatwerge, süß, pr. Pfd. 25 Pf., bei
10 Pfd. 22 Pf.,
feinste gemischte Marmelade pr. Pfd. 30 Pf., bei
10 Pfd. 23 Pf.

J. Schaab, Ecke der Markt- und
Grabenstrasse.
Filiale Ecke der Bleich- u. Hellmündstrasse.

Zur Confirmation

empfehle:



Hemden, Beinkleider,
Kragen, Manschetten,
Cravatten, Chemisetten,
Unterröcke, Strümpfe,
Taschentücher, Rüschen,
Corsetten, Handschuhe,
Schleiertülle, Barben
etc. etc.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

15842

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Links am neuen Friedhof. C. Jung Wwe., links am neuen Friedhof.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Monumente

in bestem und schönstem Material, als:

Thenit, schwedischem und belgischem Granit,
carr. Marmor und Sandstein.

Gewöhnliche Einfassungen und Gitter stets
zum Sehen bereit.

Bestellungen für grössere Monumente und
Einfassungen aus Thenit und schwedischem
Granit erbitte baldigst. Dieselben erfordern gewöhn-
lich 3 Monate Lieferzeit. 12995

$\frac{1}{2}$ pferdiger Gasmotor, noch gut erhalten, billig zu ver-
kaufen Dranienstrasse 23, Hinterhaus.

Zurückgesetzte Vorhänge,

nur bessere Qualitäten, in weiss und crème,
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Julius Heymann, 15576

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft, im „Adler“.

Neue Städteordnung für Wiesbaden.

Als im Jahre 1886 unsere bewährte Nassauische Gemeindeordnung bei uns durch eine preussische Städteordnung ersetzt werden sollte, hat sich eine von 11 Gemeinderäthen und 52 Mitgliedern des Bürgerausschusses unterzeichnete Petition hiergegen ausgesprochen. Jetzt wird von einem bis jetzt nicht in die Öffentlichkeit getretenen Comité abermals der Versuch gemacht, die Einführung einer altpreussischen Städteordnung bei uns anzubahnen. Die Zeiten sind schlimmer geworden, als sie damals waren und ein liberales Gesez würden wir gewiß nicht erhalten. Jeder, dem unsere bewährten Einrichtungen lieb sind, unterzeichne daher die von jenem Comité in Circulation gesetzte Petition nicht.

16319

Tüll-Vorhänge

in Resten von 2 bis 4 Fenster
empfehlen soweit unser Vorrath reicht
mit

33 $\frac{1}{3}$ % Preisermässigung.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

299

Kleider,

elegante wie einfache, werden zu
mäßigen Preisen angefertigt Kirch-
gasse 11, Seitenbau, 1 St. hoch.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

208

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Heute Abend 8 Uhr präcis: Erster Vortrag
des Herrn Prediger Karl Voigt aus Offenbach a. M. in
Saale des „Hotel Victoria“ über das Leben Jesu.

Thema: Land und Leute zur Zeit Jesu. 300
Eintrittsgeld 30 Pf., reservirter Platz 1 M.

Gesangverein „Liederkrantz“.

Heute Dienstag Abends präcis 9 Uhr:

Haupt-Versammlung

im Vereinslokale „Zur Stadt Frankfurt“.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ersucht um allseitiges
Erscheinen der Mitglieder Der Vorstand. 140

Heute Dienstag den 19. März

im grossen Saale des „Casino“, Friedrichstrasse:

Vortrag von Fräulein Natalie Köhler.

Oedipus in Colonos.

Tragödie des Sophokles, deutsch von Donner.

Als Melodrama mit Harmonium- und Pianoforte-
Begleitung von Mendelssohn.

Unter gütiger Mitwirkung von Fräul. Minna Bouffier hier
und eines auswärtigen Musikfreundes.

Es wird der Vorlesung eine Einleitung vorangehen.

Billets im Vorverkauf sind zu haben bei A. Schellen-
berg, Musikalienhdlg., Kirchgasse, W. Roth's Buch- u.
Kunsthdlg. (Hreh. Lützenkirchen), Webergasse 11,
Feller & Gecks, Buch- u. Kunsthdlg., Webergasse, Moritz
und Münzel, Buch- u. Kunsthdlg., Wilhelmstrasse, und
E. Wagner, Musikalienhdlg., Langgasse 9, zu folgenden
Preisen: Ein einzelnes Billet Mk. 1.50, ein Familien-
billet (gültig für 3 Personen) Mk. 3.50. Cassapreis Mk. 2.—

Anfang punkt 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr.

Fleissige und strebsame Schüler aus der oberen Classe
der höheren Lehranstalten haben freien Zutritt und können
ihre Karten bei dem betr. Hrn. Schulcastellan erhalten.

Umzugshalber zu verkaufen: Große
und Douche, transportabler Wärmofen für Teller
(für Restaurants auch geeignet), zwei gebrauchte
Zimmer-Teppiche (braun, roth, blau), ein 2thüriger
Kleiderschrank Adolphsallee 9, II. 16303

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Engländerin sucht zu Ostern eine Stelle als **Gesellschafterin** oder **Erzieherin**. Höchste Referenzen.Adr.: Frau Pastor Schoeler, Neuwied.

Eine j. Frau aus guter Familie sucht Stelle, sei es als **Hülfe** und **Gesellschafterin** der Hausfrau, oder als **Erzieherin** der Kinder. Zeugnisse einzusehen bei Herrn Pfarrer Ziemendorf, Emserstraße 8. Gefl. Offerten unter H. T. 112 an die Exped. erbeten.

Ein junges Fräulein aus besserer Familie sucht Stelle als **Kammerjungfer**; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Exped. 15900

Ein Fräulein, welches Sprachkenntnisse besitzt und längere Jahre als Verkäuferin in den ersten Geschäften thätig war, sucht passendes Engagement. Offerten unter B. T. 20 postlagernd hier.

Zwei Damen von auswärts, angenehmes Äußere, im Alter von 21 und 23 Jahren, welche perfect französisch sprechen, suchen Stellen als Verkäuferinnen oder als Gesellschaftsdamen. Offerten unter Chiffre S. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine tüchtige Ladnerin

sucht bis 1. Mai Stellung, gleichw. w. Branche. Gef. Off. unter No. 805 an Rudolf Mosse, Mainz. (F. ag. 4934) 63
Perfekte Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Bleichstraße 11, Stb., Part. links.

Eine **Wach-** und **Putzfrau** sucht Beschäftigung. Näheres Faulbrunnensstraße 7, Vorderhaus, Dachlogis.

Eine Frau f. Besch. im Waschen u. Putzen. N. Bleichstr. 15a, Mans.

Eine Frau sucht Beschäft. für Morgens. Näh. Louisenstr. 15.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hermannstraße 7, Stb., Dachl.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht zum 1. April Stelle. Gefl. Offerten unter W. W. 209 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gute **Köchin**, in jeder Beziehung tüchtig, sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein Fräulein, welches in allen weibl. Handarbeiten erf. u. Sprachf. besitzt, sucht Stelle bei größeren Kindern oder zur Gesellschaft und Stütze der Hausfrau. Offerten unter F. R. 7 postlagernd hier.

Ein gebildetes, junges Mädchen wünscht für den Sommer Stellung in **Schwalbach** als Zimmermädchen. Näh. Nicolassstraße 30, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Hausmädchen. Näh. Webergasse 48, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Schwalbacherstraße 83, Hinterhaus.

Ein junges, anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schachstraße 26, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 58, 2 Stiegen links.

Ein anst. Mädchen, kathol., welches gut kochen kann und in allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist, sucht zum 1. April Stelle als Mädchen allein. Gute Behandlung wird gewünscht. Zu sprechen von 10—4 Uhr. Näh. Exped. 16310

Ein besseres Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle in einem kleinen, feineren Haushalt als **Hausmädchen** zum 1. April oder später. Näh. Adolphsallee 35, II.

Ein braves, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Helenenstraße 22, Dachlogis.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Metzgergasse 3, 2 Stiegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. Moritzstraße 6, Seitenbau rechts, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, 16 Jahre, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 42, 2 St.

Ein älteres, sowohl im Kochen wie in Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Emserstraße 36 im Seitenbau rechts.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Zahnstraße 15.

Ein Mädchen vom Lande, welches waschen und putzen gründlich erlernt hat, sucht auf gleich oder später einige Herrschaftskunden. Näh. Adelhaidstraße 10, Hinterhaus, Parterre.

Ein junges, solides Mädchen, hier fremd, sucht auf 1. April Stelle. Näh. Dranienstraße 17, Seitenbau, Dachlogis.

Ein braves, junges Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat, sucht passende Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 4, Gemüseladen.

Ein gewandter Schriftsteller, atab. geb., evang., Verfass. günst. aufgen. Schriften, schneid. journal. Feder, mit Zeitungsthätigk. nicht unbel., sucht angemess. Stellung, gleichw. w. Art. — Off. sub „Fleiss“ an Ed. Schlott, Bremen.

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Suche per 1. April eine tüchtige **Verkäuferin**, junge Mädchen, welche schon in einem Confections-Geschäft thätig waren, erhalten den Vorzug.

A. Opitz, Webergasse 17. 16167

Ein Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 16073

Eine tüchtige **Modistin** gesucht. Näh. Exped. 15408

Zailen-Arbeiterinnen,

welche schon längere Zeit darin gearbeitet haben, für dauernde Arbeit gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 15832

Eine durchaus tüchtige **Kleidermacherin**, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht Delaspöstraße 6.

Bolontairin für Detail-Verkauf

kann in ein feines Mode- und Confections-Geschäft eintreten. Näh. Exped. d. Bl. 15832

Eine durchaus tüchtige **Kleidermacherin** findet dauernde Stelle Mühlgasse 7, 2. Etage. 16307

Eine tücht. **Beizeugstopferin** gesucht Langgasse 46. 15947

6—8 gute **Beizeiderinnen**, sowie einige zum **Festoniren** oder **Ausbogen** verlangt bei Frau Göbel, Helenenstraße 8.

Mädchen, welche tüchtig im **Mantelnähen**, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 16168

Suche ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, um dasselbe in meinem Geschäft auszubilden.

A. Opitz, Webergasse 17. 16166

Lehrmädchen gesucht bei

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 16230

In meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection, Webergasse 21. 13874

Für mein **Kurz-, Sticker- und Putz-Geschäft** suche ich ein braves

Lehrmädchen

mit guten Schulkennntnissen.

Karl Neglein, Bad Schwalbach. 16134

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen gr. Burgstraße 14, 2. Stock. 15782

Ein anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näh. Langgasse 53, 3 Stiegen.

Eine reinliche, unabhängige Monatsfrau wird auf 1. April gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 14, 1 St.

Ein braves Mädchen von auswärts kann unter günstigen Bedingungen in einer besseren Restauration das **Kochen** erlernen. Näh. Exped. d. Bl. 16140

Ein junges, anständiges Mädchen, welches sich aller Arbeit willig unterzieht, kann die feineren **Restaurationsküche** erlernen Moritzstraße 16.

Eine **perfekte Köchin** wird zum 26. März in ein herrschaftliches Haus gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. N. Exp. 16243

Eine **selbstständige Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Adelhaidstraße 60, 3 Tr.

Gesucht Herrschafts- und feinebürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Bonnen und Kinderkammerfrauen, Stütze der Hausfrau, Mädchen als allein, Küchen-Gaushälterinnen und Herrschaftsdieners durch das Bureau „Germania“, Säuerergasse 5. 15981

Gesucht

zum 1. April d. Js. für eine Herrschaft von sechs Personen nach Berlin eine perfekte Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten, mehrj. Zeugnissen versehene wollen sich melden Rheinstr. 79, 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird bei einer kinderlosen Familie zum 1. April gesucht. Näh. Exped. 16141

Einfaches, braves Mädchen gesucht Helenenstr. 21, Part. 15986
Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Lehrstr. 12. 15511

Ein anständiges, gewandtes Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, als Mädchen allein auf 1. April o. gesucht. Näh. Friedrichstr. 35, Part. 15742

Ein junges, williges Mädchen gesucht Böttchstr. 16, 2. 15787
Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstr. 10 im Laden. 15889

Ein braves, starkes Mädchen auf gleich ges. Feldstr. 17. 15854
Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37. 16163

Junges, williges Dienstmädchen gesucht Steingasse 7. 16237
Ein tüchtiges Mädchen per 1. April gesucht Dambachthal 2, Laden. 16245

Ein braves Mädchen gesucht Geisbergstr. 24, Parterre. 16239

Gesucht für 1. April ein erfahrene, zuverlässiges Hausmädchen Rosenstr. 12. 16223

Ein Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 15883

Gesucht zum 1. April ein gewandtes, zuverlässiges Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. Mainzerstr. 27.

Gesucht Privat-Zimmermädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein, durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.

Ein braves, tüchtiges Weitmädchen für eine kleine Familie zum 1. April gesucht Bleichstr. 2, 1. Stod.

Gesucht ein einfaches Dienstmädchen Bahnhofstr. 5. 16123

Ein **Küchenmädchen** zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstr. 44.

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, mit guten Zeugnissen versehen ist, findet guten Dienst Kirchgasse 11, 2. St. links.

Ein fleißiges Mädchen wird zum 1. April gesucht. Näheres Wellstr. 11, 1. St. 16300

Ein braves Dienstmädchen, welches kochen und waschen kann, gesucht Mühlgasse 7, 2. Etage. 16296

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Taunusstr. 26, 1. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und kochen kann, auf 1. April gesucht Hellmündstr. 42, 1.

Colporteurs

sucht Jos. Dillmann, Buchhandlung, Wiesbaden. 16295

Für eine Fabrik wird ein gelernter Schlosser als **Maschinist**

und für Reparaturen gesucht. Offert. unter S. 3 in der Exped. erbeten. 16302

Ein tüchtiger Tapeziergehilfe gesucht von C. Renter, Louisenplatz 7. 16242

Für Schneider.

Geübte Arbeiter auf Röcke und Hosen bei dauernder Beschäftigung und guter Bezahlung gesucht von 16182

Jean Reuf, Schwalbacherstr. 12.

Möbelschreiner, ein guter, selbstständiger Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung im Möbelmagazin von 16174
Willh. Schwenck, Wilhelmstr. 14.

Für Schneider!

Hofmacher auf seine Arbeit gegen gute Bezahlung gesucht.

P. Braun, Wilhelmstr. 16272

Ein gewandter, flotter **Bierkellner** wird sofort gesucht. 16231
Näh. Exped.

Erdarbeiter gesucht.

30—50 kräftige Erdarbeiter sofort gesucht.

Mindestlohn **drei** Mark. Näheres an dem Keller unterhalb der „Steinmühle“. 16224

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht.

C. Koch, Papier und Schreibmaterialien. 15457

Wir suchen zum Eintritt auf Ostern a. c. einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. 16081

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32, Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Lehrling für das Comptoir gesucht bei **Rud. Bechtold & Comp.,** Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei, Louisenstr. 33. 15931

Für mein **Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäft** suche ich auf Ostern einen **Lehrling** mit guten Schulvorkenntnissen. **M. Wolf, „zur Krone“. 298**

Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.**
Ludwig Hess, Webergasse 4. 15008

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstr. 9. 16003

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Saalgasse 22.

Glaserlehrling wird zu Ostern gesucht von **Ph. Moog, Steingasse 25. 15988**

Spenglerlehrling gesucht Moritzstr. 9. 15988

Ein **Lehrjungen** sucht **A. Leicher, Tapezierer, Adelsheidstr. 42. 16145**

Tapeziererlehrling-Gesuch! Ein braver Junge, der das Tapezierer-Geschäft gründlich erlernen will, findet gute Lehrstelle sogleich oder zu Ostern. **Rud. Willers, Tapezierer, Reugasse 4.**

Ein **Tapezierer-Lehrling** gesucht Adlerstr. 16. 16273

Ein **Conditior-Lehrling** findet Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 16162

Schneider-Lehrling gesucht Wellstr. 19. 15148

Ein braver Junge kann das **Schneider-Geschäft** gründlich erlernen. Näh. Walramstr. 2. 15329

Lehrling sucht

St. Hoffmann, Hof-Kunstgärtner, kleine Burgstr. 8. 16058

Ein braver, durchaus zuverlässiger, nicht so junger Burische, der etwas Gärtnerarbeit versteht, als **Hausburische** gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Frankfurterstr. 19. 16252

Solider Hausburische auf Ende März gesucht Bahnhofsstr. 12. 16001

Ein **kräftiger Burische** für Gartenarbeit gesucht.

Fritz Killian, Parkweg, „Antam“. 16286

Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8.

Reichste Auswahl der neuesten
Jaquets, Visites, Umhänge, Promenades, Räder,
Staubmäntel, Regenmäntel etc.

zu den **billigsten**
Preisen.

Alle Neuheiten für Frühjahr und Sommer
sind eingetroffen resp. fertiggestellt.

Grosses Stoff-Lager.

Ateliers für Damen-Costüme und Reitkleider.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

8 Webergasse 8.

15728

Drei Kaiser-Medaillen



in sehr gutem Silber,
in Größe eines Thalers,

16150

als bleibendes Andenken der drei Monarchen des
ewig denkwürdigen Jahres 1888.

Arnold Schellenberg,

Juwelier.



nahe am Kranzplatz.

53 Langgasse 53.

Notationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Für Confirmanden! Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, in
allen Qualitäten zu den billigst-
möglichsten Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

Knaben-Institut von H. Kreis, Bahnhofsstraße 5.

Die Anstalt, welche seit 1834 besteht, bietet ihren Schülern sorgfältige, individuelle Behandlung und auch gute Vorbereitung zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige. Als Pensionäre werden auch Knaben, welche die hiesigen Gymnasien oder die Realschule besuchen, aufgenommen, genau beaufsichtigt und in ihren Arbeiten gefördert. Näheres durch den Vorsteher **H. Kreis.** 16119

An die Eltern und Vormünder.

Zu bevorstehenden Confirmationen von Söhnen und Pflegebefohlenen erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand die Eltern und Vormünder derselben behufs Erlernung des Handwerks der Tapezierkunst aufmerksam zu machen. Insbesondere wollen die Eltern und Vormünder von Söhnen und Pflegebefohlenen darauf achten, daß solche nur bei Meistern untergebracht werden, welche der Innung angehören, indem deren Mitglieder gesetzlich und statutarisch verpflichtet sind, ihre Lehrlinge zu tüchtigen und brauchbaren Handwerkern heranzubilden und denselben die erforderliche Zeit zum vorgeschriebenen Besuch des Unterrichtes der Sonntagszeichenschule, der Abendsschule, sowie im letzten Jahre auch der Fachschule zu gewähren.

15828

Der Vorstand der Tapezier-Innung.

Magenkrankheiten,

Folge geschlechtlicher Ausschw. und Onanie u. jeden Stadiums und jeden Grades, selbst langjährige Fälle, heilt mit stets glänzendem Erfolg **W. Remmé**, Schwalbacherstraße 27, I. Sprechstunden von 1—4 Uhr und 6—8 Uhr, auch Sonntags.

Gardinen.

15801

Schmale Scheiben-Gardinen von 20 Pf. an,
breite Gardinen 60 " "
sowie Cattun- und Manilla-Gardinen und Falter
empfiehlt in reicher Auswahl

22 Markt- Wilhelm Reitz, Markt- 22.
straße. straße.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12826

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Als neu aufgenommene Artikel

empfehlen wir zu sehr billigen Preisen:

Damen-Taghemden,
Damen-Nachthemden,
Damen-Beinkleider,
Damen-Jacken,
Damen-Unterröcke,

auch weisse

Unterröcke mit Stickerei
für Confirmandinnen.

S. Guttman & Co.

209

S Webergasse S.

Schürzen-Fabrik

Geschw. Müller

20 Michelsberg 20.

Grösste Auswahl

eleganter Damen-Schürzen, Haushaltungs-Schürzen,

Schul- & Kittel-Schürzen

für das Alter von 1—14 Jahren

zu Fabrikpreisen.

Künstl. Zähne

zu mäßigen Preisen. — Plombiren
Zahnoperationen schmerzlos. Sprech-
stunden von 9—12 u. 2—5 Uhr, für Unbemittelte von 12—1 Uhr.
15450

C. Bischof, Schwalbacherstraße 19.

Ein Kanape und Sessel, neu bezogen, für 35 und 58 Mk.,
1 Sessel, gebraucht, für 15 Mk., sowie 1 Bett billig zu verkaufen
Wellrigstraße 2, Hinterhaus. 15977

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Platze 13640
Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Empfehle mein **grosses Lager**
in

**Herren-, Damen- und
Kinder-Wäsche.**

Herren-Hemden
in jeder Grösse

aus gutem **Madapolam** mit 3fach leinenem Einsatz

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. 18 an.

Damen-Hemden

aus gediegenen Stoffen und in solider Arbeit

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. 10 an.

Confirmanden-Hemden
mit 3fach leinenen Einsätzen

per Stück von Mk. 2.50 an.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16,

14948

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Von heute bis 25. März

wegen Umlauf **Total-Ausverkauf** meiner sämtlichen
Kurz-, Weiß- und Modewaaren.

Für Confirmanden

empfehle weiße Unterröcke, Beinkleider, Taschentücher,
Strümpfe, Handschuhe, Cravatten u. zum Einkaufspreise.

Wilh. Schiemann,

16089

Ecke der Adelhaide- und Oranienstraße.

Zurückgesetzt!

Eine Partie **verzierte Tricot-Tailen**, nur gute
Qualitäten, jetziger Preis Mk. 3.—, 4.—, 5.— und
6.—, früherer Preis Mk. 6.— bis 15.—.

Neuerst günstige Kaufgelegenheit!

Ludwig Hess,

15755

Webergasse 4.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

Herren-Anzüge werden angefertigt, getragene werden ge-
reinigt und ausgebessert Nerostraße 34 bei **Doppelstein.**

Inventur-Ausverkauf

von heute bis 15. März d. J.

Sämtliche Waaren werden zu den aufgenommenen Inventur-
preisen abgegeben.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von schwarzen und
farbigen Kleiderstoffen für **Confirmanden-Kleider**,
sowie Leinen und Baumwoll-Waaren für Ausstattungen.

13997

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Bekanntgebung.

16010

Von heute an bis zu dem am 1. April statt-
findenden Umzug nach

9 Taunusstrasse 9,

vis-à-vis der Trinkhalle,

verkaufen wir sämtliche auf Lager habenden
Hüte etc. einschliesslich aller **diesjährigen**
Neuheiten zu **bedeutend herab-**
gesetzten Preisen, und zwar gewähren wir
bis dahin auf alle Einkäufe einen Rabatt von

15 Procent.

Petitjean Frères,

39 Langgasse 39,

Strohhut-Fabrik.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischen
und englischem Schnitt angefertigt.

13992

Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Specialität:

Künstliche Schuhe und Stiefel

für Platt-, Klump-, Haken- und Spitzfüße, sowie
für schwächliche Kinder. — Für gesunde Füße
rationelle und auch Modestellen.

Phil. Müller, Schuhmachermeister,
30 Saalgasse 30.

14294

Wiener Schuhlager,

Grabenstraße 12,

empfiehlt

Herren-Stiefel à 6, 8, 10, 12 Mk. und höher
Damen-Stiefel à 4.50, 5.50, 6, 7, 8 Mk. u. höher
Kinden- und Mädchen-Stiefel aller Art 1.50, 2, 2.50
3 bis 8 Mk., eigens angefertigt (Handarbeit).

Plüsch-Pantoffeln aus bestem Möbelplüsch, eigens angefertigt
von 3 Mk. an.

Lasting-Schuhe und -Stiefel in vorzüglicher Waare.
Reparaturen und Nacharbeit. 1555

Kanarienvögel, feine Sänger, zu verkaufen Maue-
gasse 8, zwei Tr. hoch. 1082

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%..

Chr. Nöll, Uhrmacher,
6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen prompt und billig.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

18914

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausföhrung.

Internationaler Bazar,

14 Langgasse 14.

Gewürzschänke, 9theilig, von 45 Pf. an, Salzmeiste mit Porzellanschild von 35 Pf. an, Rehrschäufel, fein lackirt, 45 Pf., Kohlenkasten, lackirt, 50 Pf., Waschküßel, marmorirt lackirt, 45 Pf., Waschkänder, complet, mit Schüssel und Handlanne, nur 1 Mk. 50 Pf., fein lackirte Eimer von 45 Pf. an, Petroleumlampe 5" mit Cylinder nur 40 Pf., Petroleumlampe, 1 Liter Inhalt, 40 Pf., 5 Stück flache oder tiefe Teller 45 Pf., sowie sämtliche Haushaltungs-Artikel zu billigsten Preisen.

Reibmaschine,

innen emailirt, nur 3 Mk. 50 Pf.

Wirthschafts-Waagen

mit guter Feder, 20 Pfd. wiegend, nur 4 Mk. 50 Pf.

In Japan-Waaren

erhielt ich eine große Sendung und stellen sich sehr preiswerth:

Große, feine Brodtörbe 75 Pf.

Handschuhkasten, 30 Ctm. lang, prima, nur 1 Mk.,
24 Ctm. lang 85 Pf.

Theebretter in allen Größen billigst.

Ein Duzend Japan-Gläserteller mit Goldmalerei 2 Mk.

Decorationsachen und Fächer, große Auswahl.

Japan-Schirme von 50 Pf. an.

Ich mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich für billigste Preise auch gute Waare liefern kann, da ich im Stande bin, zu Fabrikpreisen zu verkaufen als Vertreter leistungsfähigster Fabriken dieser Branche im In- und Auslande.

Arthur Sternberg,

15308

14 Langgasse 14.

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen, Bezügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuß gegeben.

Georg Reimer & Co., Auktionatoren und Taxatoren,

Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet.

291

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachtlische u. s. w. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 15803

Wichtig für Kaufleute!

Waagen aller Systeme werden schnell und vorchriftsmäßig reparirt, sowie Messinggewichte beschwert und aichfähig hergestellt bei

Hugo Grün,
mechanische Werkstätte,
4 Schulgasse 4.

NB. Durch langjährige Thätigkeit in dem Geschäfte des Herrn Nichtmann bin ich in der Lage, allen diesbezüglichen Anforderungen zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Auftraggeber genügen zu können.

16028

Ausverkauf

13909

einer großen Anzahl geschmackvoll und solid gearbeiteter Spiegel- und Bilderrahmen zu sehr billigen Preisen.

Größtes Lager der einfachsten, sowie reichverzierten Rahmenleisten

für Porträts, Gemälde, Photographien, Stiche u. s. w. Einrahmungen jeder Art.

Atelier für Vergolder-Arbeiten.

Friedrichstraße 14. **Gustav Collette,** Friedrichstraße 14.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich von heute ab sämtliche auf Lager habende Waaren zu den billigsten Preisen, als: vollständige Betten, wie einzelne Theile, Matratzen, Sprungrahmen, Bettstellen in Holz und Eisen, Steppdecken, wollene Cullen, Jaquard-Decken, Bett-Barchent und Bettbezüge, Vorhänge und Wollstoffe in weiß und crème u. s. w. u. s. w.

Große Auswahl in prima Bettfedern und Dauen.

W. Egenolf,

Betten- und Möbel-Geschäft,
8 gr. Burgstrasse 8.

13151

Bur gef. Beachtung.

Ein Herren-Schreibtisch Mk. 140, ein Damen-Schreibtisch Mk. 70, ein sechseckiger Sophatisch Mk. 58, eine Waschkommode mit Toilette Mk. 120, eine Blüsch-Garnitur, mehrere Divans, einzelne bequeme Herren-Sessel, zwei franz. Betten, ein einzelnes franz. Bett zu billigen Preisen.

Fried. Rohr,
Tannusstraße 16.

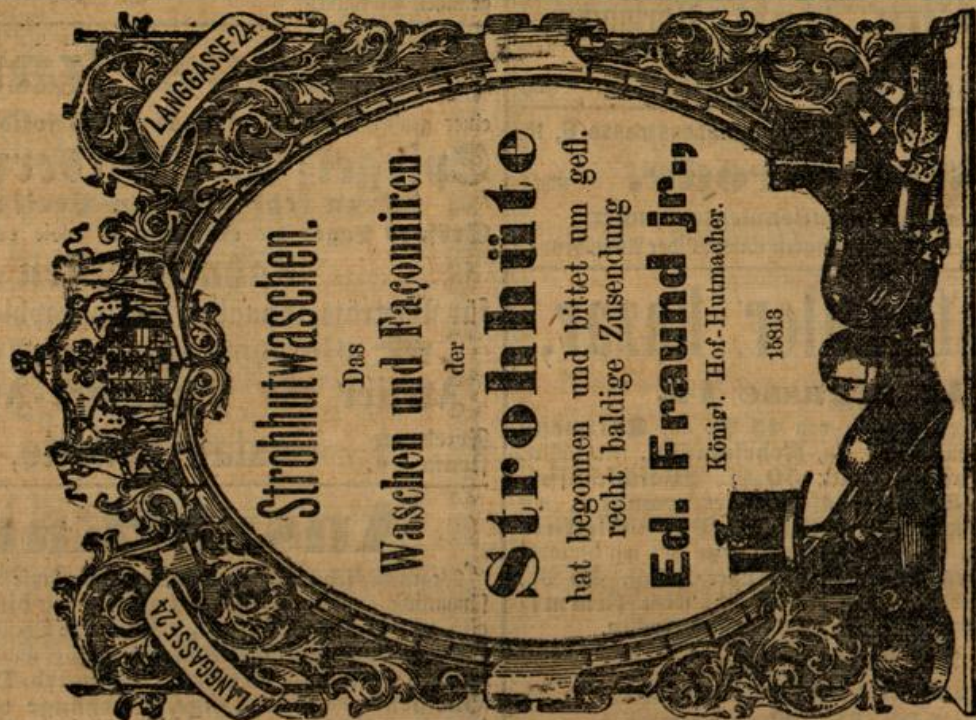
15528

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 10400

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.



Seiden-Band

in allen Farben, Qualitäten und Breiten
empfiehlt **billigst**

Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 11.

10510

— Vorhänge, —

weiss und écarl,

grössere Posten bei der Inventur zurückgesetzt, die Preise bedeutend ermässigt in

Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,

abgepasst und auch im Stück,

das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

Filiale von David Bonn
in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.

Ein **Küchenschrank** und eine **Anrichte** zu verkaufen
Webergasse 97, I.

Goldgasse 9, Hth., 2 St., zu verkaufen: **Schrank**, mahagoni
lackirt (halb für Heizzeug), Kommode, Waschtisch, Bett, Bettstelle 20

204

Für Herren!

Fertige Herren-Paletots,
Fertige Herren-Schwaloffs,
Fertige Herren-Stanleys,
Fertige Herren-Havelocks

empfehlen in den neuesten
Stoffen, Façons und der
größten Auswahl zu
billigstmöglichen
Preisen

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

277

Kölnische Zeitung:

15943

Morgen-Ausgabe liefere ich gleich nach Ankunft
des Zuges 7.30 Vorm.; Abend-Ausgabe nach
Ankunft des Zuges 7.51, d. h. noch Abends.
Abonnementspreis pro Quartal M. 9.50,
wie bei der Post. Ernst Vietor, Webergasse 5.

80 Stück englische Gummimäntel

in Electric, Wolle und Seide,

von letzter Saison, verkaufe, um damit zu räumen, für die **Hälfte des Preises.**

15345

R. Reinglass, Neue Colonnade 18.

Ausstellung

von

Aquarellen

Leberberg 12.

Täglich geöffnet von 11—4 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

15316

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,

Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Erspargung der Laden-
miete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise
zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges
Lager in deutschen und englischen Stoffen. 18890

Anfertigung von Costümes

aller Art

nach Wiener, französischem und englischem Schnitt

Jahnstraße 21, Part.

16183

Umzüge, Verpacken von Glas, Porzellan, sowie
das Reparieren, Poliren und Verpacken von
Möbel übernimmt unter Garantie

16173

Carl Kaltwasser, Schreiner, Wellritzstraße 5.

Bordeaux-Weine

in reinen, guten abgelagerten Qualitäten
empfehlen in Flaschen und Fässern billigt 14990

Leonh. Wollweber, Louisenstraße 43.

N. S. Die Kellerei steht unter ständiger Kontrolle des Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius hier, wodurch für absolute Reinheit der Weine volle Garantie geboten wird.

Bei **Husten, Heiser-**
keit, Verschleimung, Katarrh und
Heuchhusten der Kinder,
sowie bei **Halb-, Brust- und Lungenleiden** ist das
bewährteste Haus- und Genußmittel

Engel's Blüten-Honig-Brust-Saft,

wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—, 1,50 und 3.— mit Beschreibung **allein acht zu haben** in **Wiesbaden** bei **H. J. Viehoever, Marktstr. 23.**

Soppe's
cäfte

Zwiebel-Bonbon,

vorzüglichstes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit,
empfehlen in Packeten à 15 und 25 Pfg.

6942 **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.**

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM
FRÜHESTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

4 Frankenstraße 4.

Durch Ersparnis der Ladenmiete und prompte Einkäufe bin ich in der Lage, sämtliche Waaren so billig wie die Konkurrenz zu verkaufen. Ich offerire den werthen Herrschaften amerikanisches **crystallhelles Petroleum**, 1 Liter 18 Pf., bei 5 Liter 17 Pf., **Salz** 2 Pfd. 17 Pf., **Kaffee**, eigene Brennerei, gebrannt per Pfd. 1 Mt. 20 Pf. bis 2 Mt., roh per Pfd. 1 Mt. 5 Pf. bis 2 Mt., **Reis**, **Gerste**, **Süßfrüchte** je nach Qualität und Preis. Geschäftsprinzip: streng reell, billig, gut und rascher Umsatz.
15685 Achtungsvoll **Fritz Week.**

Sämmtliche Colonialwaaren

in nur **prima Qualitäten** empfiehlt zu den **billigsten Tagespreisen**

F. R. Haunschild,

14748 17 Rheinstraße 17, neben der Post.

Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., **Zwetschenlatwerge** per Pfd. 24 Pf., **feines Apfelfelée** per Pfd. 40 Pf., **Birnenlatwerge** per Pfd. 20 Pf. zu haben
14715 Kirchgasse 23, **Gemüsehändler, Kirchgasse 23.**

Buttermilch wieder täglich frisch bei 15688
E. Bargstedt, Faulbrunnenstr. 7.

Prima Rindfleisch 50 Pf.
" **Kalbsteck** 50 "
" **Kalbsteck** 56 "

15622

Röderstraße 41.

Prima Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg.

empfehlen **Theodor Wagner, Säuerergasse 17.** 15666

Wiener Würstchen per Stück 7 Pf.

12678

täglich frisch bei
Fr. Maikomesius, Neugasse 8.

Prima körnigen Honig,

vorzüglich im Geschmack, rein, per Pfund 50 und 70 Pfg.,

hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, per Pfund M. 1.10 empfiehlt

14816

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Frische Eier, 1. Sorte,

in Originalkisten per Mille M. 46.50, 100 Stück M. 4.70,
1 Stück 5 Pf. bei **Ph. Geyer, Marktstraße 8.**

Prima Tafelschmalz per Pfd. 50 Pf.,

Schmelzbutter

ganz vorzügl. Qualität per Pfd. 55 Pfg.,

15695

für größeren Consumenten Engros-Preise.
Hch. Eifert, Neugasse 24.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Meßgergasse,
empfehlen:

Holländische Käse,

feinste Weide-Waare:

No. 899. **La Gouda-Tafelkäse** im Ausschnitt
von ca. 1 Pfd. an per Pfd. M. —.83.

No. 900. **La Edamer-Käse** im Ausschnitt von
ca. 1 1/2—2 Pfd. per Pfd. M. 1.—.

Reichhaltiges Lager in 289

China-Thee's & Thee-Mischungen.

Umzugshalber

werden 25 **Friedrichstraße 25** Betten, Kleider, Spiegel und
Küchenschränke, Kommoden, Sopha, Antoinetten-Auszieh- u. lackirte
Tische, Secretäre, Herren- u. Damenschreibtische, Handtuchhalter, ein-
zelne Bettstellen, Matratzen u. zu jed. annehm. Gebote verk. 291

Möbel. Zu billigen **Betten.**
Preisen

verkaufe ich **Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,**
Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von
10 Mt., **Strohsacke** 6 Mt., **Deckbetten** 16 Mt. und **Rissen**
6 Mt. an! **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr.** 14786

Geldschrank, fast neu, mit Tresor, wegzugshalber
billig zu verkaufen. Näh. Exp. 16083

Ein vollständiges, gutes **Federbett** mit Bettstelle und Sprung-
feder-Matratze, sowie ein warmes **Frühjahrs-Jaquet** bester
Beschaffenheit ist zu verkaufen Herrngartenstraße 19, 1 Treppe.

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuchhusten u. A.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1–2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 63

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschätzblichen Mitteln ohne Verursachung von Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidern., Friedersried b. Neukirchen, 54 J.; Jos. Kaff, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunken b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung“ gratis. 3000 Bandagen bester Konstruktion vorrätig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:

Frankfurt a. M., „Holländischer Hof“, Hirschgraben No. 2,
am 17. jeden Monats von 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm. (H. 801) 251

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnstein, zur Siftung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayer. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Tropf Seife-Ausschlag

verkauft noch bis 30. März **1a Kernseife** per Pfd. 26 Pf., **1a hellgelbe Seife** per Pfd. 24 Pf., **1a dunkelgelbe Seife** per Pfd. 23 Pf., **weiße Schmierseife** per Pfd. 20 Pf., **Glycerin-Schmierseife** per Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. billiger, **Soda** 2 Pfd. 7 Pf., **Stärke** per Pfd. 26 Pf. **C. Kirchner, Wellstraße 11.**

Größte Auswahl!

Wöbel!

Größte Auswahl!

als: ca. 40 ovale, viereckige und Auszugstische, ca. 60 ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 30 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Console, 150 elegante Spiegel in allen Größen, ca. 50 vollst., franz., pol., feine Betten, 40 Nachtschränken mit und ohne Marmor, einzelne, lackirte und polirte Bettstellen, Koffhaare und Seegrasmatrassen, 4 vollst., elegante Schlafzimmer- und 4 Speisezimmer-einrichtungen, mehrere moderne Plüschgarnituren und Saloneinrichtungen, Küchenschränke, Chaises-longues, Sopha's, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Noten-Stagere, Bureau's, Secretäre, Deckbetten, Plumeaux, Kissen etc. sind in meinen Verkaufshallen, Mauergasse 15, zu äußerst billigen gestellten Preisen ausgestellt.

15775

H. Markloff, Mauergasse 15.

Zwei frischmelkende Ziegen zu verkaufen
Dohheimerstraße 16.

Kohlen & Coks in besten Qualitäten für alle Feuerungs-Anlagen empfiehlt in stets frischen Bezügen zu billigst gestellten Preisen.

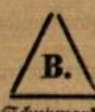
Aufträge können auch während der Arbeitsstunden von Früh 7 bis Abends 7 Uhr in meinem Lager, untere Adelhaidstraße, am Rheinbahnhofe, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlen-Handlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15. 14282

Anthracit-Kohlen,

gewaschene Rußkohlen, Herdkohlen von den besten Bechen, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn, Moritzstraße 13,** 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.



Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Schutzmarke.

9266

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Rußkohlen-Gries,

vorzüglicher, billigster Brand für Säulen- und dergl. Defen, sowie auch für Küchenherde zu beziehen.

14231

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Billiges Brennholz

(nußb. Abfälle) per 200 Str.-Waggon um Mk. 100 — (bei mehreren Waggonen Rabatt!) verkaufen **Ritter & Cie.,** Gewerkschaft. in Frankenstein (Pfalz). (H. 6392b.) 321

Mädchen-Freundschaft.

Novelle von Alfred Friedmann.

(19. Forts.)

Es herrschte ein heraufschender Duft im Tanzsalon, der Duft, der vom jungen erregten Weibe ausgeht; der Duft, den Strauß'sche Balzerweisen hinzu streuen; der Duft von zertretenen Maiglöckchen, Rosen, Veilchen und Orangenblüthen. Die Männer, theils in tadelloser Soirée-Toilette, ordentlich, theils in Uniform und mit dem Siegeszeichen von 1870 geschmückt, legten kühn den Arm um die Hüfte der Schönsten der Schönen und zogen mit ihr die magischen Kreise, welche der Göttin Terpsichore heilig.

Prisca schwebte glücklich durch die ihr vertrauten Räume, aber ihre Augen schienen noch Jemand zu suchen. Mitten im Walzerwirbel leuchteten sie auf und der Ball begann in der That erst jetzt für sie.

Winfred war eben eingetreten, hatte sich über die Hand ihrer Mutter gebeugt und ihr Vater schüttelte ihm dann die Rechte, daß die Ordensfette an Hellwald's Frack ordentlich hörbar klirrte und klapperte. Denn Hellwald war ein einflußreicher Banquier und hielt große Stücke auf seinen jungen — Commis.

Prisca sah nicht den Bediensteten des Vaters in Winfred. Sein offenes, einnehmendes Aeußere hatte ihr gefallen, als sie ihm zum ersten Male auf der Treppe begegnete, wo er sich ehrerdig seitwärts gestellt und sie, mit dem Hute in der Hand, begrüßt, ohne sie zu kennen.

Später lernte sie ihn kennen, schätzen und verhehlte ihm ihre Gunst nicht. Daß er sich ohne Erklärung scheu verhielt, hielt sie für richtig. Sie sah nicht den Angestellten in ihm; aber, dachte sie, er sieht die reiche Tochter des Hauses in mir. Seine Zurückhaltung stachelte sie an. Wäre er ihr keck und verwegen entgegenkommen, er hätte sie, trotz Göthe's Wort, nicht gewonnen.

„Ah! kommen Sie endlich!“ sagte sie, nach dem Tanze, hoch aufathmend zu Winfred, der sich mit bescheidenem Respécte vor ihr vorbeugte.

„Sie hatten mir erst den zweiten Walzer versprochen, gnädiges Fräulein!“ erwiderte Winfred demüthig.

„So tanzen Sie nicht gerne? Sie hätten eine schöne Tänzerin für die Polonaise, den ersten Walzer und die erste Polka haben können!“

„An Schönheit fehlt es bei Ihnen in der That nicht!“ sagte Winfred, ohne sich umzusehen, auf die durchbrochenen Ballschuhe Prisca's blickend.

So konnte diese die Lebensart für ein an sie gerichtetes Compliment nehmen und glücklich rauschte sie davon, Pflichten erfüllend, heiter und sich wirklich vergnügend.

Winfred wechselte hier und dort einen Händedruck, dann stieß er auf Lajos von Ivanka.

Die Freunde neigten nur das Haupt und gingen aneinander vorüber.

Winfred begriff sich selbst nicht. Er war ein guter Geselle und hatte keiner Müde ein Leides gelhan. Und nun ertappte er sich bei der Regung, daß er seinen Universitätskameraden haßte.

„Ja, kurz und bündig,“ sagte er zu sich, „ich haße ihn! Er ist nicht nur der Räuber meines Glückes, er hätte auch so wunderbar zu Helisen gestimmt. Ich weiß das, ich sah ihn zehn Jahre lang darauf an. Wenn er sprach, ließ ich stets in Gedanken die Schwester antworten und ihre Meinungen zankten sich nie, ihre Ansichten harmonirten immer zusammen. — Hol' ihn der Teufel! Arme Helise!“

Er engagierte ein paar Damen, mit denen er tanzen mußte. Auch Ivanka schrieb seinen Namen in mehrere Tanzordnungen ein. Ivanka hielt Umschau unter den Töchtern des Landes. Sie gefielen ihm alle, aber seltsam, sie nahmen auch alle, und nicht erst heute Abend, keineswegs Merlindens nein, Helisens Buge an.

Was sollte er sich's länger verhehlen, Merlindens Engelsmanieren hatten ihn für einen Augenblick, jenen Moment im

Theater und im Rahne, getäuscht. Er hätte ein wenig Teufelei vorgezogen.

„Es ist ein Wahn mit der Liebe at first sight!“ dachte er bei sich. „Ein Spatzvogel hat gesagt, man solle sich's lange mit der Ehe überlegen und dann — davon bleiben. Es gibt nur so viele unglückliche Ehen, weil man zu rasch zutappt. Je länger ich mit Merlinden correspondire, desto mehr fühle ich die Unvereinbarkeit unserer Ansichten. „Und was sie von Helisen schreibt, stößt mich geradezu auf diese hin. Diese Helise ist mein Ideal! — Geld habe ich für uns beide und ich denke es mir eine Bönne, mit diesem lustigen Teufelchen das Leben hinzuschlendern, während ich der etwas precisen Miß Parker halb — überdrüssig würde!“

XIX.

Er schlug sich an die Stirne.

„Wie, so weit ist es mit mir und ihr schon gekommen? Die Abendpost brachte mir einen Brief von ihr und ich habe ihn ungelesen beim Ankleiden in die Seitentasche meines Fracks gesteckt!“

Er sah sich nach einem stillen Plätzchen um und beschritt die an den Tanzsaal grenzenden Zimmer. Er hatte nur die nächste Quadrille engagirt und eben walzte man lustig.

Da trat Winfred, am Arme eine hübsche Dame, auf ihn zu und fragte:

„Hast Du schon ein Vis-à-vis zum zweiten Contre?“

„Nein! — Ja doch! Gewiß!“ antwortete er mürrisch, weil aufgehalten.

Es fiel ihm ein, daß er sich nach einem Partnerpaare umthun müsse, er wollte nicht Winfred eine halbe Stunde gegenüberstehen.

Er suchte und fand, was er wünschte, aber die Dame des Freundes bemerkte es und sprach aus, daß sie das sonderbar finde. Wollte Ivanka sie nicht zum Vis-à-vis?

Winfred wurde roth und dann fahl. Der Zorn wallte in ihm auf. Es war die alte Geschichte mit dem übervollen Faß, das den letzten Tropfen nicht mehr bergen kann.

Sobald er Ivanka allein sah, trat er von hinten auf ihn zu und flüsterte ihm in's Ohr:

„Du hast mich beleidigt. Du hattest kein Vis-à-vis. Ich bin Dir nicht gut genug. Du wirst mir Satisfaction geben!“

Lajos hielt den Brief nun in der Hand und Winfred sah wieder die englische Marke. Auch der Ungar war nun in einen dumpfen Zorn hineingerathen und auch sein Blut schäumte über.

„Wann und wo Sie wollen!“ rief er, das brüderliche „Du“ unterlassend.

„Gut. Ich bin der Beleidigte. Also — auf Pistolen. Das Andere machen die Secundanten aus,“ flüsterte Winfred, vor Aufregung zitternd.

„Wohl. So sei es!“

Sie trennten sich.

Ivanka, am ganzen Körper erbebend, durchschritt die Räume und gelangte in den gedeckten Speisesaal; Lohndiener hantirten da.

Ein aufstößendes Zimmer war mit Fichtenzweigen und Tannenzweigen geschmückt. Auf den Schränken standen bunte, japanische Papier-Ampeln. Kleine Plakate berichteten in scherzhafter Weise, dies sei der Parl. „Das Betreten der Nasenplätze ist gestattet.“ — „Der Aussichtspunkt ist ohne Führer zu erreichen!“ — „Nach dem Wasserfall“ hieß es, und eine gemalte Hand deutete nach der Wasserleitung im Gemach. Ein magisches Halbbündel herrschte vor und die einzelnen Tische waren für die jüngere Welt mit kleinen Kiefer- und Fichtenzweigen umstellt.

Ivanka setzte sich an einen der vereinsamten Tische, erbrach das Couvert und las betroffen.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 66.

Dienstag den 19. März

1889.

Langgasse 31. **M. Marchand,** Langgasse 31.

Da mein Laden bis April geräumt sein muss, habe ich mich entschlossen, meine bisher schon **erheblich** reducirten Preise bis zum Umzuge nochmals **bedeutend** zu ermässigen.

15144

M. Marchand.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 21. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Alsbach** wegen Geschäfts-Aufgabe im „Römer-Saale“,

15 Dotzheimerstrasse 15 dahier,

eine große Parthie Goldleisten, Tapetenleisten, Arabesken, ovale, runde und andere Bilder- und Spiegelrahmen aller Art, 2 prachtvolle ovale Salonspiegel in Goldrahmen, 3 sehr schöne, große Goldpfeiler Spiegel, 1 Rundspiegel mit Goldverzierung, eine Parthie große, unverguldete Pfeiler Spiegelrahmen mit Verzierungen und Aufsätzen, verschiedene andere Spiegel, Bilder, Delgemälde, Delbrudbilder, 1 Stehpult mit Aufsatz, 1 Tisch, Glasgloden, 1 schöne, weiße Koralle mit Glasglode, 1 Büste Kaiser Friedrichs, verschiedene Fenster u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wir machen Vergolter und verehrliches Publikum auf diese große Versteigerung ganz besonders aufmerksam. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren.

Bureau: Friedrichstrasse 25.

Zum Ausverkauf haben wir zurückgesetzt:

Eine Parthie **Congressstoffe**, uni und gestreift, zu Vorhängen, zur Hälfte des seitherigen Preises.

Eine Parthie **Straussfedern** in allen Farben à 40 Pfg., 50 Pfg. und 85 Pfg. per Stück.

Eine Parthie breite **Vorhangspitzen** à 20 Pfg. bis 30 Pfg. per Meter.

Eine Parthie schwarze **Passementrien** mit und ohne Perlen

Eine Parthie **Knöpfe** aller Art

Eine Parthie weisse und farbige **Schweizer Stickereien**

zur Hälfte des seitherigen Preises.

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

17215

Nieroberg-Bahn.

Wieder-Gröffnung des Betriebes am Sonntag den 17. März. Bis auf Weiteres wird täglich Nachmittags von 1 Uhr ab bis zum Eintritt der Dunkelheit fahrplanmäßig gefahren. Wiesbaden, 16. März 1889. Die Direction. 309

Für Schreiber.

10,000 Couverten sind (in Latein- oder Handschrift) mit Aufschriften (Adressen) zu versehen. Anerb. mit Preis und Probefchriften sub **J. 1889** an die Exped. d. Bl. 16205

Der Vorstand der Schuhmacher-Innung

macht bekannt, daß Diejenigen, welche sich mit ihren **Gefellen- und Lehrlingsstücken** bei der Gewerbe-Ausstellung theilnehmen wollen, sich bis zum **22. d. Mts.** bei Herrn **Uhllein**, Faulbrunnenstraße, oder Herrn **Heckelmann**, Nerostraße, anzumelden haben. 309

Ein schöner, 3thür. **Glaschrank**, 2 Meter 60 lang (Unterfaß mit 36 Schubladen), ein dreifachiger, eiserner **Conditor-Ofen** nebst Backblechen, ein **Reibstein**, **Tische** und diverses Andere billig zu verkaufen bei **H. Wenz**, Langgasse 53. 15510

!! Wegen Räumung des Lokals !!
 50 Langgasse 50

verkaufe die werthvolle Sammlung

Original-Gemälde

hervorragender moderner Meister
 zu jedem nur annehmbaren Preise. Dauer des
 Verkaufs nur einige Tage. 16210

F. Küpper.

!! 50 Langgasse 50 !!

= Imitirte Glasmalereien, =
 sog. Diaphanie-Bilder.

Billigster Ersatz für Glasmalerei, Aetzerei, Buntglas und
 Butzenscheiben.

Transparente Glasdecoration

in Form von Fenster-Vorsetzern, Fenster-Bildern u. decorirten
 Scheiben empfiehlt in reichster Auswahl

15725 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eingetroffen: Neue Muster in

Waschtisch-Garnituren.

Ferner empfehle Sturzflaschen und billige Ausleer-
 Cimer. 15548

Jacob Zingel, Glas und Porzellan,
 große Burgstraße 13.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich empfehle mich hiermit im Aufstellen neuer Pumpen
 aller Art. Reparaturen werden schnell und dauerhaft bei billigster
 Berechnung besorgt. Emil Steimmel, Schlossermeister,
 16269 Dohheimerstraße 48.

Empfehle mein Lager transportabler
 Specialität.



Nochherde
 neuester, anerkannt bester
 Construction
 eigener Fabrication
 zu sehr billigem Preise und lang-
 jähriger Garantie.

13389 Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Wegen Umzug

zu verkaufen 2- und 1-thür.
 Kleiderschränke, 1 Weißzeug-
 schrank, 1 Küchenschrank, Eisschrank, Betten, Spiegel, Bilder, 1 gr.
 Waschtisch, Kommode, Kanape u. s. w. Mehrgasse 19.

Smirna-Teppich-Knüpferei

(neueste Erfindung).

Unentgeltlicher Unterricht Römerberg 1, 1. Etage.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste
 Anzeige, dass ich mich dahier in meinem eltern-
 lichen Hause 27 Kirchgasse 27 als

Tapezirer

niedergelassen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle
 Aufträge schnell, reell und preiswerth auszu-
 führen und halte ich mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Anton Frensch,

16217 Tapezirer und Decorateur.

Zur gef. Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Streichen und Ausbessern
 von dauerhaften Wand- und Deckenfarben, selbst bei
 feuchter, salpeterhaltiger Wand, z. B. bei Bädern, Souterrains etc.
 und äußeren Fagaden (eigenes Verfahren) per Quadratmeter von
 18 Pfg. an und höher; eine hellgraue, feuerschützende Anstrich-
 masse, sehr anwendbar bei Dachwerken die Bretter und das übrige
 Holzwerk damit zu streichen, z. B. die oberen Böden in Häusern,
 Villen, öffentlichen Gebäuden, Mühlen, Fabriken etc., das Holz
 wird fest und glashart, per Quadratmeter 25 Pfg. Ersatz für
 Theer und Carbolinum, gegen Schwamm und Fäulnis schützend
 in allen Farben auf Holz und Stein, für Geländer, Remisen,
 Lagerhäuser etc., per Quadratmeter zu streichen von 18 Pfg. an
 und höher, gibt keinen üblen Geruch und widersteht allem Wetter.
 unter Garantie. Gleichzeitig empfehle ich mich im Verfassen von
 Sandstein-Fagaden in allen Thönen.

Um geneigten Anspruch bitte!

August Rossel,

Tänzermeister in Dohheim,
 alleiniger Verfertiger und Uebernehmer.

Bestellungen können brieflich direct oder bei Herrn Kauf-
 mann Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichs-
 straße 48, gemacht werden. 15881

J. Weissmantel,

Kirchgasse 30, Schreiner, Louisenstraße 12,
 empfiehlt sich zum Quartalswechsel im Umziehen unter Garantie
 bei billigster Berechnung. 16156

Georg Hillesheimer, Tapezirer,

15 Oranienstraße 15,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in allen in das
 Tapezirerfach einschlagenden Arbeiten bei reeller
 und billigster Bedienung. 16187

Billig zu verkaufen

eine Theke, verschiedene Tische, Gartenmöbel, ein Eis-
 schrank und Verschiedenes Kirchofsgasse 4. 15976

Sie husten nicht mehr

Dr. Rob. Bock's Pectoral

(Hustenstiller)

Gegen:
Ver schleimung,
Husten,
Heiserkeit.



Bei:
Katarrhen der
Luftwege,
Schnupfen etc.

Von keinem Hustenmittel übertroffen.

Bock's Pectoral ersezt Brustthee, Salmiak-Salzpastillen, Malzboubons etc. etc.
 Man überzeuge sich von dem Heilwerth durch Lesen der nach Hunderten zählenden ärztlichen Zeugnisse.

Für Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.

Dr. Bock's Pectoral ist in den Apotheken*) à Schachtel 1 Mark zu haben, doch achte man genau darauf, daß die Umhüllung mit einer Etiquette wie obenstehende Abbildung verschlossen ist.
 Die Bestandtheile sind: Eucalyptus, Süßholz, Indisches Wood, Sternanis, römische Chamillen, Weisswurz, Eibischwurzel, Schafgarbe, Kistenschote, Walzertract, Salmiak, Traganth, Zuckerpulver, Vanilleextract, Rosenöl.

Angenehm und unschädlich

(Man. No. 1900)

Billigste und beste Bezugsquelle

4 Frankenstrasse 4.

Salz 2 Pfd. 17 Pf., Soda per Pfd. 4 Pf., Erdöl per Liter 18 Pf., Seife per Pfd. von 24 Pf. ab, Schmierseife per Pfd. 20 Pf., Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., Kartoffeln, gute, gelbe per Kumpf 28, blaue 34 und Mäus 40 Pf., Cichorien per Paket 5 Pf., im Pfd. 18 Pf., sowie sämtliche Spezereiwaaren zu den besten und billigsten Tagespreisen bei

Fritz Weck.

Pfälzer Kartoffeln p. Rpf. 27 Pf. Wellrichstrasse 11.

Schöne, grosse Oelgemälde

werden preiswürdig abgegeben. Näh. Exped. 16049

Gebrauchte Möbel.

Betten mit Sprungrahmen, Deckbetten, Kissen, 2 Schreibtische, 2 Sopha, 1 Consoleschränken, 2 Dienerschaftsbetten, 4 Kinderbetten, 1 Wanduhr, 1 schöner Kinderwagen, 1 großer Kleiderkranz, 3 Actenreale, 2 Gitarren, umzugs halber billig abzugeben Louisenstrasse 41.

Landauer und Halbverdeck,

gut erhalten, billig zu verkaufen Adelhaidstrasse 5. 16007

Ein gebrauchtes Billard, vorzüglich erhalten, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 15675

Eine neue Theke zu verkaufen.

15426 **Fleischmann, Langgasse 7.**

Mehrere Dtd. Stühle zu verkaufen. Näh. Adlerstr. 53, Strb. zu kaufen gesucht. Offerten Dogheimerstrasse 32, 2 St. links.

Balkonwand billig zu verkaufen Zahnstrasse 19, 1. 15849

Bügelstühle zu haben Helenenstrasse 30. 15442

Bleichstr. 19 eine neue Federrolle zu verkaufen. 6627

Umzüge in und außerhalb der Stadt, sowie das Verpacken von Glas und Porzellan etc. übernimmt unter Garantie **W. Blum, Schulgasse 11.** 15139

Im Liefern und Sehen von Porzellan-Ofen, sowie im Umsetzen, Putzen und Repariren empfiehlt sich bester: **Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6.** 15420

Erdarbeiten zu vergeben, sowie 12—15,000 gute Dachziegel, alte Thüren, Fenster und Thor zu verkaufen. Näh. Wilhelmstrasse 3. 16216

Umzugs halber sind ein vollständiges, eisernes Gefindebett, ein Toilettenspiegel, ein großer, fast neuer Brüsseler Teppich, eine Koch-Gasmaschine, ein großer Fischkessel, Christofle-Leuchter, Betttücher, Porzellan zu verkaufen **Adelhaidstrasse 63, Parterre.** 17200

Eine Kissengarnitur, Divan (zweifltg.) und 4 Sessel, longue billig zu verkaufen bei **Peter Weiss, Tapezirer, Kirchgasse 30.** 16254

Schreib-Secretär billig zu verkaufen Taunusstrasse 25, Seitenbau.

Zu verkaufen

zwei gebrauchte Halbverdeck, sowie mehrere gebrauchte Mehrgewagen. Näh. Helenenstrasse 5. 13860

Ein gebr., starker Fuhrwagen zu verk. Näh. Exped. 15382

Eine starke Federrolle zu verkaufen Helenenstrasse 5. 16118

Burzel-Tauben

in gleichen Paaren und schönem Gefieder, vorzügliche Schläger, billigt abgegeben Webergasse 10. 15830

St. Bernhardiner Hündin, 6 Monate alt, ist billig zu verkaufen Taunusstrasse 10, 1/2 Etage. 15465

Eine Grube guter Kuhdung, 1 guterhaltener Kinderwagen, 1 große Vogelheide billig zu verkaufen Walkmühlstrasse 30. 16179

Wegen gänzlicher Aufgabe meiner Filiale
Neue Colonnade 18

verkaufe die Lagerbestände

== weit unter Preis ==

aus.

Dabei 100 Dkd. Damen-Glacé-Handschuhe à Paar 80 Pf.,
 Gants de suède von 1 Mark an.

Gänntliche Cravatten letzter Saison für $\frac{1}{2}$ des Preises.

Neue Colonnade
 18.

R. Reinglass,

Neue Colonnade
 18.

Handschuh-Fabrik.

15946

Paul Strasburger,

Bankgeschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Ich bezahle am 1. April fällige **Coupons** schon **jetzt, ohne Abzug**,
 unter möglichst genauer **Verloosungs-Controle** der entsprechenden Obligationen.

Ich besorge Kauf und Verkauf von Werthpapieren zu den **amtlich** notirten
Tages-Coursen bei **mässigster** Provisions-Berechnung.

Ich führe **Zeitgeschäfte** von deutschen und auswärtigen Börsen gegen
einfache Provision aus.

Vorzügliche **Informationen** über die Tendenz des Ultimo- und Cassa-
 Industriemarktes. **Auskunft**, Rathschläge gratis, wobei nur die Interessen des
 Publikums massgebend.

Vom 15. April verlege ich mein Bureau nach **Wilhelmstrasse 22,**
Parterre.

16107

Damenkleider und Hüte

werden nach **neuester Mode** angefertigt
Adelheidstr. 66, III, Ecke der Schiersteiner Chaussee.

16225

Herrschafswäsche, Vorhänge (weiße und crème) zum
 Waschen und Bügeln werden angenommen und schön u. billig besorgt.
 15434 **Frau Behnke, Steingasse 28, I. Etage rechts.**

Stroh Hüte

werden gewaschen, gefärbt und
 faconnirt.

Für **Confirmanden** empfehle: Kränze von 75 Pf. an,
Kerzen- und Taschentücher etc.

16213 **Heinrich Zahn, Kirchgasse 28.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und
 blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.**

10508

31

Herren-
Anzüge

Herren-
Paletots

Knaben-
Anzüge

Möbel

Stiefel
Hüte

Schirme

Uhren
und

Goldwaaren
unter Garantie

31

Auf Abzahlung.

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft

31 Webergasse 31

Ecke der Langgasse.

Herren-Garderoben
nach Maass

werden in eigener Werkstätte in gediegener
und eleganter Ausführung angefertigt.

S. Halpert.

Auf Abzahlung.

31

Damen-
Mäntel

Mädchen-
Mäntel

Kleider-
Stoffe

Betten

Teppiche
Möbelstoffe
Gardinen

Leinen
Tischzeuge
und
Bettzeuge

31

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224



Eine **6jährige, fehlerfreie, kräftige, große Stute**, ein- und zweispännig gefahren, auch zum Ziehen von Lasten geeignet, zu verkaufen **Emserstraße 21 bei A. Schneider**, Vormittags. 15952

Ein Bernhardiner-Hund

16152

nebst **Hundehütte** Abreise halber zu verkaufen. Näh. Exped.

Sarzer Kanarien zu verk. Röderstraße 37, Laden. 14999

Herren, welche sich um eine der hiesigen wohlthätigen Anstalten verdient machen wollen, und ihrem Rechnungswesen einige Stunden der Woche widmen können, werden freundlichst um Aufgabe ihrer Adresse unter der Chiffre **X. Y. Z.** durch die Exped. d. Bl. ersucht. 16248

Vertreter gesucht auf allen Plätzen für den Verkauf von **Provencer Oliven-Ölen**. Vortheilhafte Bedingungen und reducirte Preise. Briefe, mit 20 Pfennig frankirt, zu adressiren an **Celestin Paul & Cie., Salon (Provence)**. [M.-No. 6086.] 16

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift besorgt billigt **schriftliche Arbeiten** jeder Art. Näh. Exped. 16065

Buchführung für ein kleines Geschäft wird in den Abendstunden übernommen. Näh. Exped. 15532

Eine **Friseurin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. bei **B. Rücker**, Schwalbacherstraße 5, 3 Stiegen. 15896

Es wird ein **Kind auf das Land** in gute Pflege gesucht. Näh. Exp. 15812

Unterricht.

Wer

übernimmt es, einen jungen Mann, der zu Ostern d. J. die Prima eines hum. Gymnasiums 1½ Jahr besucht hat, außerhalb der Anstalt bis zum Herbst **vorzubereiten**? Gef. Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten unter „**Abiturient**“. 16201

Gegen Unterricht in **Russl., Gesang und Sprachen**, sucht eine ältere Lehrerin, vieljährig im Ausland (spricht elegant englisch und französisch) freie Station. Off. unter **K. 10** an die Exp. d. Bl. erb. 16201

Zu einem Mädchen von 15 Jahren für die schulfreie Nachmittagszeit eine Engländerin gesucht, welcher dagegen wissenschaftlicher Unterricht in deutschen, englischen und anderen Fächern geboten werden könnte. Off. unter **R. E. 87** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16246

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, parterre.

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch wird in bester Aussprache gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exp. 15880

Gepr. Lehrerin ertit. **Unterricht** im Klaviersp., Franz. u. Deutsch. (auch an Ausländer). Näh. im Fremden-Bureau, Taunusstraße 7.

Eine junge Dame ertitelt **gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 16227

Eine erfahrene **Klavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden (à 50 Pfg.) zu besetzen. Adressen unter **D. C. 24** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 6887

In hiesiger Stadt

suche ich eine geeignete solvente Persönlichkeit, welche den Verkauf meiner berühmten

Opel-Fahrräder

für hier und Umgegend zu übernehmen bereit ist.

Besonders für Mechaniker ist dadurch Gelegenheit geboten einen lohnenden Neben-Artikel ohne grosse Mühe zu führen, da der betreffende Vertreter in besonderer Weise von mir unterstützt wird.

Adam Opel,

Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik,
321 (H. 61550.) **Rüsselsheim a. Main.**

Reisende

gegen hohe Provision zum Verkauf von **Cigarren** gesucht. Offerten unter **G. H. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Heh. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am
Curpart. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts-
und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypothesen-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Jacob Schlink,

55 Adlerstraße 55.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art, **Vermiethungen** von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen, **Geld** auf Hypothesen in jeder Höhe stets nachzuweisen.

Haus in prima Geschäftslage Wiesbadens zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauerstraße 12.

Ein gut gebautes **Haus** (Sandsteine) mit großem Hof und Garten in schöner Straße preiswürdig zu verkaufen durch **J. Schlink**, Adlerstraße 55.

Haus mit Thorfahrt und Hof in Mitte der Stadt zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauerstraße 12.

Ein **Haus** mit **Hinterbau**, in welchem eine Schreinerei betrieben wird und gut rentirt, ist zusammen, auch einzeln, billig zu verkaufen durch **J. Schlink**, Adlerstraße 55.

Haus mit Thorfahrt, für Schreiner, Glaser, Schlosser geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauerstraße 12.

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit Frontspitze, offener Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

Ein **vierstöckiges Wohnhaus** in guter Lage, Eckhaus, in welchem seit mehreren Jahren **Bäckerei** mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein **dreistöckiges Wohnhaus** mit Hofraum und Werkstatt, sämmtlich gut rentirend. Näh. zu erfragen Walramstraße 10, Parterre, oder Frankenstraße 11, Parterre. 15146

Rentables Haus mit Laden und Werkstatt, nahe am Kochbrunnen, zu verkaufen d. **Fritz Beilstein**, Bleichstraße 7.

Haus, für Bäder und Metzger sehr geeignet, zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauerstraße 12.

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 48**. 18220

Doppelhaus, schöne Lage, rentirt Wohnung von 5 Zimmern frei, zu verkaufen durch **Fritz Beilstein**, Bleichstraße 7.
Eckhaus in vorzüglicher Geschäftslage zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergerasse 12.
Gartenstraße 7 Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bierstädterstraße 10.

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst solid, elegant und stilgerecht gebaut, 57 Ruthen groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37a. 14094

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Wellrigthall) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dopheimerstraße 17, Parterre. 9295

Sonnenbergerstraße fürstliche Besetzung mit Stallung, Remisen 2c. zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich**. 13038

Römische Villa

mit Stallung und Remise, 2 1/2 Morgen großem Terrain, an der Straßenbahn Wiesbaden-Viebrich gelegen, ist zu verkaufen oder zu vermieten durch **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 14819

Ein gut rentirendes Eckhaus, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch **Wilh. Kimpel**, Hellmundstraße 21. 14683

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 13040

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 88, III. 12159

Hotel-Verkauf.

In feinsten Lage, direct an den Bahnhöfen, ist ein Hotel mit gediegenem completem Inventar bei 50,000 Mk. Anzahlung sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter M. H. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15949

Das dicht bei der Station der Zahnradbahn nach dem Niederwald in Rüdesheim a. Rh. reizend gelegene Hotel-Restaurant „Zum National-Denkmal“ ist per sofort zu verpachten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15000

In einer süddeutschen Universitätsstadt mit starkem Fremdenverkehr ist ein renommirtes Hotel mittlerer Größe mit vollst. Inventar unter günstigen Bedingungen wegen Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen oder zu verpachten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 16105

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besetzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15852

Ein rent., 3 stöckiges Haus in feiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009
Müllerstraße, sehr schöne, angenehme Lage, ein gutes Haus mit Garten preiswürdig zu verkaufen.

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70
 Ein Herrschaftsgut mit 360 Morgen tiefgründ., best-cultiv. Länderei und Wiesen in prachtvoller Lage, zwischen Gemeinden a. Main und Bad Rissingen, soll wegen Uebernahme eines großen Rittergutes mit lebendem und todttem Inventar für 150,000 Mk. mit 30—40,000 Mk. Anzahlung verkauft werden durch die Güter-Agentur von **Jos. Imand**, Schützenhofstraße 1. 70

Villen-Baupläne zu verkaufen. Plan und Näheres bei **Adolph Hartmann**, Schwalbacherstraße 41. 15962

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Ein Fräulein wünscht sich an einem Vermietungs-Geschäft thätig zu betheiligen oder solches zu übernehmen. Offerten unter **A. B. postlagernd Wiesbaden**.
 Mehrgerei p. 1. April zu verm. Näh. Röderstr. 3 b. Fr. Groll. 11605

Zwei rentable Wirthschaften

zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 15840
 Wirthschaft in frequentester Lage der Stadt an einen tüchtigen, cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. Exped. 15844
 Ein kl. Spezereigeschäft ist zu verkaufen. Näh. Exp. 15869
 Ein in Betrieb befindliches, kleineres Spezerei-Geschäft mit oder ohne Einrichtung zu vermieten. Näh. Exped. 15720

Verhältnisse halber ist per sofort ein flott gehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 12659

Suche 40,000 Mk., prima Hypothek, zu 4% auf 1. Juli d. J., 30—32,000 Mk. à 4 1/2%, (Lage 53,000 Mk.), 25—26,000 Mk. à 4 1/2%, 14,000 Mk. à 4 1/2—4 3/4% (Lage 23,000 Mk.) und 35—38,000 Mk. à 4 1/4% als erste Hypothek für jezt, ferner 12,000 à 5% und 6000 Mk. à 5%, 12,000 Mk., 10,000 Mk., 8000 Mk. und 3000 Mk. vorzügliche 2. Hypothek à 4 1/2% und 13,000 Mk. Restkaufgeld mit 1000 Mk. Nachschuß zu cediren. Näheres kostenfrei durch **L. Winkler**, Lannusstraße 27, 2. St., zwischen 11 und 3 Uhr. 16127
 5000 Mk. auf 1. Hypothek, 17—1800 Mk. auf 2. Hypothek zu 5% auf's Land und 8000 Mk. auf Nachhypothek für hier zu 4 1/2% gegen gute Sicherheit gesucht. Offerten unter **H. 34** in der Exped. d. Bl. niederzuliegen. 16135
 4000 Mk. 1. Hypothek suche auf gleich zu 5% auf's Land. Offerten unter **Ad. Sch. 4000** an die Exped. d. Bl. erbeten.
 6700 Mk. 5% Restkaufsch. mit Garantie sofort zu cediren gesucht. Offert. unter **D. D. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten
 Vorzügl. Restkaufsch. von 29,000 Mk. à 5% sof. zu cediren ges. Off. erb. unt. **F. B. 29** an die Exped. d. Bl.
 Restkaufsch. v. 3—18,000 Mk. w. übern. Näh. Exped. 16153

Hypotheken-Capital

zur ersten oder zweiten Stelle in beliebiger Höhe zu billigsten Zinsfuß, sowie die Cession von Restkaufsch. und Steigeldern wird prompt besorgt durch **Otto Engel**, Bank-Com., Friedrichstraße 26. 16266

15,000 Mk. sofort auf 2. Hypothek auszuliehen.

J. Schlink, Adlerstraße 55.

10—12,000 Mk., 30—40,000 Mk., 50—60,000 Mk. auf 1. Hypothek und 12—18,000 Mk., sowie 20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen durch **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Versteigerung einer Gasthof- und Wirthschafts-Einrichtung.

Heute Dienstag den 19. März, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Gastwirth **Weidmann** wegen Geschäfts-Auflage einen Theil des Inventars des Gasthauses „Zum Württemberger Hof“, 47 Kirchgasse 47 dahier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:

circa 14 vollständige Betten, theils mit Rahmen, Koffhaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten und Pfühlen, Waschkommoden und Waschtische, andere Tische, Waschgarnituren, Nachttische, Kleiderstöße, Kleiderleisten, Vorlagen, Stühle u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Georg Rehnemer & Co., Auctoren u. Taxatoren,
291 Bureau: Friedrichstraße 25.

Neueste, schwarze Costum-Stoffe

in überraschend grosser Auswahl
empfehlen zu sehr billigen Preisen.

Für Confirmandinnen

geben wir grössere Parthien schwarze,
weisse und crème Stoffe in nur
besseren Qualitäten mit

40% Preisermässigung

ab.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

299

Straminarbeiten

für Teppiche, Kissen, Stühle, Sessel etc. geben wir,
um gänzlich damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen ab.

Tapiserie

14942

Geschw. Lippert,

23 Lannusstraße.

Lannusstraße 23.

Trauerhüte à 6 Mk.

16267 **Emma Wörner**, Lannusstraße 9.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Nachbarorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren. Am 4. März: Dem Tagelöhner Georg Hermann e. S. — Am 6. März: Dem Schreiner Jacob August Martin Diefenbach e. S. — Am 7. März: Dem Conditor Friedrich Julius

Nicolaus Dressing e. S. — Dem Speereihändler Reinhard Jindorf e. S. — Am 9. März: Dem Gärtner Wilhelm Schermuly e. S. — Am 12. März: Dem Steinhauer Jacob Oetmüller e. S. — Aufgehoben: Der Kaufmann Julius Rehrmann von hier, wohnh. dahier, und sein Strauch aus Schlüchtern, wohnh. daselbst. — Gestorben. Am 10. März: Der Handelsmann Loh Sender, alt 72 J. — Marie Crescen, geb. Eins, Wittwe des Theodor Peter Schold, alt 41 J. — Am 18. März: Der Rentner Emil Pallenberg aus Köln, 3. St. dahier wohnh., alt 45 J.

Dothrim. Geboren. Am 5. März: Dem Maurer Philipp Bleidner e. S., N. Philipp. — Am 8. März: Dem Maurer Heinrich Uhr e. S., N. Wilhelm Heinrich. — Am 11. März: Dem Maurer Carl Wagner e. S. — Am 12. März: Dem Bäcker Conrad Reim e. S., N. Heinrich August. — Am 13. März: Dem Schreiner Friedrich Geis e. S. — Gestorben. Am 14. März: Louise Johanne, T. des Bergmanns Adam Dorch, alt 6 M.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren. Am 5. März: Dem Lüncher Heinrich Carl Schwein zu Sonnenberg e. S., N. Julius Johann. — Am 6. März: Dem Landmann Heinrich Christian Mayer zu Rumbach e. S., N. Adolph Wilhelm Ludwig. — Dem Maurer Philipp Wilhelm Jettel zu Sonnenberg e. S., N. Carl Philipp Christian. — Am 10. März: Dem Maurer Heinrich Christian Seher zu Rumbach e. S., N. Jacob Philipp August. — Am 15. März: Dem Schreiner Heinrich Georg Beder zu Sonnenberg e. S.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. März 1889.)

Rhein-Hotel & Dependance:

Se. Durchlaucht der Fürst zu Wied
mit Dienerschaft — Neuwied.

Adler:

Müller, m. Fr.,	Stockholm.
Cohn, Kfm.,	Berlin.
Riese, Kfm.,	Berlin.
Schmidt, Kfm.,	Hamburg.
Brandt, Kfm.,	Hamburg.
Kohlenberger, Kfm.,	Frankfurt.
Weber, Kfm.,	Hagen.
Bamberg, Kfm.,	Berlin.

Alleesaal:

Kruse, Dr. med. Bremen.

Einhorn:

Kamp, Kfm.,	Höhr.
Querner, Kfm.,	Neustadt.
Krumm, Kfm.,	Frankfurt.
Linkmann, Kfm.,	Frankfurt.
Geiger, Kfm.,	Karlsruhe.
Hartmann, Kfm.,	Fulda.
Tönnelmann, Kfm.,	Düsseldorf.
Marcus, Kfm.,	Pirmasens.
Schlager, Rent.,	Chemnitz.
Offermann, Kfm.,	Crefeld.

Eisenbahn-Hotel:

Graf, Kfm., Würzburg.

Engel:

Mokraner, Berlin.

Zum Erbprinzen:

Herbst,	Elgendorf.
Henry, Techniker,	Trier.
Kayser, Kfm.,	Bonn.

Grüner Wald:

Klein, Kfm.,	Bleicherode.
Schirmer, Kfm.,	Barmen.

Vier Jahreszeiten:

Vincent, Belgien.

Goldene Kette:

Kleberg, Kfm. m. Fr.,	Bonn.
Janssen,	Gerderbahn.

Nassauer Hof:

Rebbling, Lieut.,	Stockholm.
Lager, Fr. Opernsängerin,	Frankfurt.

Nonnenhof:

Pfaff, Kfm.,	Stuttgart.
Potthoff, Kfm.,	Frankfurt.
Weber, Kfm.,	Chemnitz.
Langlotz, Kfm.,	Friedrichshafen.
Sellmer, Kfm.,	Verden.
Jäger, Kfm.,	Brüssel.
Balzer, Hotelbes. m. Fam.,	Bad Ems.

Hotel du Nord:

Ankersmit, Rent.,	Amsterdam.
Ankersmit, Fr.,	Amsterdam.
Schmidt, Fr.,	Barmen.
v. d. Groeben, Graf,	Martenshagen.

Pariser Hof:

Henning, Lieut.,	Schweden.
Rhein-Hotel & Dependance:	
Elze, Oberförster,	Simmerath.
Huffelmann, Kfm.,	Coblenz.
Craig, Kfm.,	London.
v. Lucken,	Potsdam.

Rose:

Haeffner, Hptm.,	Köln.
Wahl, 2 Hrn.,	London.
Gibbs, Fr.,	England.

Schützenhof:

Baron Bürgsdorff, Rittergutsbes.,	Frankfurt.
Martiny, Rent.,	Frankfurt.
Franke, Kfm.,	Oschatz.
Walchenbach, Kfm.,	Stolberg.

Spiegel:

Griffith, Rev., England.

Taanus-Hotel:

Storch, Kfm.,	Köln.
Martin, Fr.,	Rotterdam.
Horsch, Kfm.,	Brüssel.
Felber, Offizier,	Thüringen.
Sergler, Ingen.,	Wien.
Hampmann,	Hagen.
v. Sanden, Major,	Saarburg.
v. Hauteville, Fr.,	Wetzlar.
Krieger, Pflanz Dr.,	Java.
Bless,	Düsseldorf.

Hotel Victoria:

Schröder, Genf.

Hotel Vogel:

Ziegler, Kfm.,	Magdeburg.
Gassmann, Kfm.,	Erfurt.

Hotel Weins:

Grässel, m. Fr.,	Neustadt.
Wiese,	Kamp.

In Privathäusern:

Pension Internationale:	
Colebrook, m. Fr.,	England.
Michel, Fr.,	England.
Villa Sara:	
Leigh, Fr.,	London.
Wilhelmstrasse 42a:	
Gutermann, Fr.,	Clucianati.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 66.

Dienstag den 19. März

1889.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Vierteljahr
1889.

Man abonniert bei allen Post-Agenturen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohnes.



37. Jahrgang.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4 gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die von den hervorragensten Berliner Schriftstellern und Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in seinem deutschen Haushalt fehlen sollte. Die Ausführlichkeit, von Jedermann durchaus nöthiger, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesesten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Die Redaction wird fortfahren, in den belehrenden juristischen Zeitartikeln auf den Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich näher einzugehen, um dieses große Gesetzeswerk, das bestimmt ist, in nicht ferner Zeit ein neues einigendes Band für die bisher in hemmender Rechtsverschiedenheit getrennten deutschen Stämme zu bilden, allgemein verständlich zu machen, in weiten Kreisen dafür reges Interesse zu erwecken. Um den neuen Abonnenten einen Beweis von dem gediegenen unterhaltenden Theil der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zu geben, liefern wir jedem derselben von den werthvollsten, sehr guten Romanen in Buchform aus unserem Verlage, welche Romane früher in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zum Abdruck gelangten, zwei der folgenden Romane ganz kostenlos:

Erzählende Worte von Notho

u. Pressentin.

Die Meinenigen von Schmidt-

Weisenfels.

König Rull von Schmidt-Weisenfels.

Sarkis-Holomans-Blume v. B. Grothe.

Die Prophezeiung der Rigeunerin

von Th. Griefinger.

Wir bitten um sofortige Einsendung der Abonnements-Quittung für das 2. Vierteljahr 1889, um die ausgewählten Romane alsbald vollständig gratis abschicken zu können.

Probenummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt.

Die Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung,
W. Charlotten-Straße 27.

Wormser Loose (Ziehung 26. März) à Mk. 2.10.

Marlener Loose (Ziehung 11.—14. April) à Mk. 3.—

Frankfurter Pferdemarkt-Loose (Ziehung 3. April)

à Mk. 3.—

Wiesbadener Loose (Ziehung 30. April) à Mk. 1.— (bei

10 Stück ein Freiloose) empfiehlt

321 (H. 61671.) Th. Wachter, Langgasse 31.

Wegen Umzug

zu verkaufen: 1- und 2thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen, Nachschische, kl. polirte Tische u. w. Nerostraße 18. 16292

Vom 19. d. Mts. wohne ich **Adelheid-**
straße 39. **F. Weyel.**

Umzüge werden prompt und billig unter Garantie besorgt
Karlsruhe 28, Mittelbau, Parterre, bei **A. Löw.** 16298

Alle Reparaturen, sowie Poliren moderner und antiker
Möbel besorgt billigt **Wilh. Karb**, Saalg. 16.

Bicycle, englische Maschine, 52er,
gut erhalten, billig zu
verkaufen. Dasselbst ist
auch eine **Sundehütte** abzugeben. Näh. Exped. 16274

Ein einsp., plattirtes **Pferdegewicht** zu ver-
kaufen Kirchstraße 23. 15071

Miethcontracte vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Architect

sucht in Wiesbaden in der Nähe der Bahnhöfe ein möblirtes
Zimmer mit Schlafcabinet. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre
A. A. 625 an die Exped. d. Bl. erb. (Man.-No. 6296.) 16

Wohnung zu miethen gesucht.

Vom 1. November c. bis
1. Mai 1890 wird für einen
Herrn nebst Diener eine gut-
gelegene, comfortable und
elegant möblirte Wohnung
gesucht. Gef. baldige Offert. an den
Portier im „Rhein-Hotel“ erbeten.

Ein unmöblirtes Zimmer in der Nähe der Lang-
gasse zu miethen gesucht. Näh. Exped. 15003

Ein größeres Zimmer (auch Frontspitz-Zimmer)
sucht eine Dame zum 1. April zu miethen. Gef.

Offerten unter **P. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bel-Etage von mindestens 8 Zimmern und Zubehör per
1. October gesucht. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 16125

Bureau mit Flaschenwein-Keller in
guter Lage zu miethen gesucht. Offerten unter **A. S. 30** an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Flaschenkeller** zu miethen gesucht durch Restaura-
teur **M. Grünwald**, Webergasse 8. Näh. daselbst. 15914

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf
1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Adelheidstraße 38 ist eine schöne Parterre-Woh-
nung per sofort zu vermieten. Näh. durch
J. Chr. Glücklich oder im Hause selbst. 15851

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelheidstraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. im Vorderh. I. 12100

Adelheidstrasse 52

ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern u., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 12113

Adelheidstraße 62 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103

Adelheidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Stiebelzimmer, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei W. Bogler, Architect. 14165

Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei W. Röcker, Selenenstraße 10, 1 St. 10902

Adelheidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 12120

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689

Adlerstraße 13 sind im Vorderhaus im 2. Stock 3 Zimmer, Küche auf 1. April zu vermieten. 15594

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 33 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 15405

Adlerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 16067

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 13046

Adlerstraße 53 sind 2 H. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. April, event. früher, billig zu vermieten. 15635

Adlerstraße 55 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche (Glasabschluß) nebst separater Waschküche sofort zu verm. 15887

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12194

Adlerstr. 71 Wohnungen v. 1, 2 u. 3 Zimm. auf Apr. 3. vm. 15319

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Austunft im 1. Stock. 13054

Adolphsallee 26 ist eine kleine Wohnung im Dachstock an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 4. Stock. 15178

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 15823

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, Geladen. 13921

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu erwä. Preise zu verm. Näh. das. 2 St. 15376

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258

Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665

Bleichstraße 21 ist eine Mansarde auf 1. April zu verm. 15475

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12835

Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu vermieten. 15407

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 2 unmöblierte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarden per 1. April d. J. zu vermieten. O. Nicolai. 14626

Grosse Burgstrasse 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 13480

13 große Burgstraße 13

ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., billig zu verm., event. können auch 3 Zimmer und Küche abgegeben werden. 15953

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Kochofen an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 13481

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub., sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April 3. vm. 12843

Castellstraße 4/5 eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. April oder Mai zu vermieten. 16100

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. das. 3. Stock 1. Anzusehen Dienstags und Freitags von 1—3 Uhr. 13469

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 11100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philippi. 10899

Delaspöeststraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

Dohheimerstraße 2, Bel-Etage, ein gut möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten.

Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 12117

Dohheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dohheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dohheimerstraße 24 ist eine freundliche Wohnung nebst Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 15578

Dohheimerstraße 30a ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 13272

Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11777

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11722

Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung mit allem ohne Küche zu vermieten. 14133

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471

Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenspeicher und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13511

Emserstraße 46 ist eine Frontispizwohnung von 4 Piecen per 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, I. 14781

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 15388

Emserstraße 61 Frontspitze von 2 graden Zimmern, 1 schräges Zimmer und Küche zu vermieten. 16098

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Ball. u. Gart. 3. v. 13941

Emserstraße 75, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Veranda zc. zu vermieten. 16104
 Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14318
Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957
 Feldstraße 15 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528
 Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195
Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181
 Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmündstraße 33. 11815

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Badz. u. sonst. Zubeh., April (od. früher) zu verm. Anguf. 10—12 Uhr. N. Adelsheidstr. 42, I. 10931

Geisbergstraße 5, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 15137
 Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6312
Gemeindebadgäßchen 8 II. Dachwohnung zu verm. 13552
 Göttestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Stb. oder Marktstr. 26, Stb. 12107
 Grabenstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 15964
 Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluß zu verm. 13050
Gustav-Adolfstraße 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656
Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Platterstraße 12. 13380
Gustav-Adolphstraße 7 ist sofort oder 1. April eine Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 15571

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Orkern und einem großen Balkon-Orker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigenthümer Sch. Wollmerscheidt. 12390
Helenenstraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163
 Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708
 Helenenstraße 12 ist ein großes, möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 16221
Hellmündstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300
Hellmündstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14823
 Hellmündstraße 43 im Mittelbau ist eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15833
 Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. das. 12157
 Herrngartenstraße 11 ist eine schöne Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Parterre. 15890
Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883
 Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14459
 Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 13908
 Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstrasse 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre links. 15978

Kapellenstrasse 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschloß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart., zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmobliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 2 II. Wohnung zu vermieten. Preis 200 Mark. Näh. Wörthstraße 22, II. 15418

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13091

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30 im Vorderh. schöne Dachw. an ruhige, solide Fam. zu verm., im Hinterhaus 2 Z., Küche u. Zubehör und einzelne Mansarde. N. Vorderh. Parterre. 15867

Kellerstraße 3 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 15567

Kellerstraße 10 Bohn., 3 Z., Abchl. u. Zubeh. bill. zu verm. 15567

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei **B. Sternicki**, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 18 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2—3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

Kirchgasse 23 sind 2 Zimmer mit Cabinet, 1. Etage, sogleich zu vermieten. 13805

Kirchgasse 35 ist in der Bel-Etage eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per **1. April event. per sofort** zu vermieten. Näheres Kirchgasse 31 im Laden. 14762

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3 u. Küche z. v. 6475

Lahnstrasse I find in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägebstube, Kohlen-Aufzug zc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13754

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möbl. Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15568

Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941

Ecke der Lehr- und Adberstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11—3 Uhr. 16041

Louisenstraße 7 sind zum 1. März zwei möblierte **Parterre-Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. 14892

Louisenstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 14, 1 Tr. 14095

Louisenstraße 43, 3 St., ist ein fein möblierter Salon nebst Schlafzimmer auf 1. April zu vermieten. 16086

Mainzerstraße 24, Landhaus, Hochparterre, 1 Salon, 2 Z., möbliert, event. auch ganze Etage, sowie ein großes Frontispizzimmer (prachtvolle Fernsicht!) mit ob. ohne Möbel zu verm. 13725

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Villa vordere Mainzerstraße ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Wegen Besichtigung und näheren Mittheilungen wende man sich an die **Immobilien-Agentur** von **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15179

Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420

Mehrgasse 15 eine Dachwohnung zu vermieten. 16097

Mehrgasse 18 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 15965

Mehrgasse 35 eine Wohnung auf 1. April, sowie zwei heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 14286

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Moritzstraße 6 ist im Hinterhaus ein leeres Zimmer zu verm. 15850

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 15458

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) per 1. April zu vermieten. 15212

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11366

Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei

W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11916

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 15454

Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst. 12007

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör nebst einer Werkstätte zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4. 13975

Nicolassstraße 18 ist der 4. Stock für 600 Mk. zu verm. 11075

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolassstraße 22 ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 Zimmer, Badezimmer, Balkon, zum 1. April Umstände halber billig zu vermieten. Einzu sehen von 11—6 Uhr. Näh. 4. Etage. 15671

Oranienstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 15403

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Philippbergstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Philippbergstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 18747

Philippbergstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 15607

Philippbergstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899

Platterstraße 15 (am Wald) eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf ersten April zu vermieten.

Platterstraße 36 sind 2 ineinandergehende Zimmer z. verm. 15388

Platterstraße 50, vis-à-vis der Castelfstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mitgebranch der Waschküche und des Bleichplatzes, Trockenspeichers, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13283

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch kann eine **Werkstätte** für ein ruhiges Geschäft dazu gegeben werden. 13788

Rheinstraße 40 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 15565

Rheinstraße 56 Hochparterre-Wohnung, 3—4 Zimmer mit Balkon, Zubehör, auch Vorgarten, zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 15570

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. **Rheinstr. 83**, Hochpart., 4 bis 5 Zim. z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11512

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13512

Röderallee 20 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 15236

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Röderstraße 15 nette bürgerl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zum 1. April billig zu vermieten. 16114

Röderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspizwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie 1 Dachwohnung zu verm. 14802

Römerberg 1 große Mansarde zu verm. Näh. 1 St. f. 16151

Römerberg 38 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 16077

St. einer
13975
11075
ietihen.
10259
immer,
ig zu
15671
Küche
äheres
15403
ubehör
12822
hnung,
ubehör
14827
er mit
18747
stehend
ietihen.
15607
n nebr
11899
nung,
April

Römerberg 19 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14583
Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943
Römerberg 39 ist eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 16101
Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14801
Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13037
Schlachthausstraße 1b zwei schöne Zimmer zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 16061

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

15388
abge
brauch
, auf
13288
Zim-
u ver-
15406
immern
afelbst
2627
stehend
n eine
18783
etihen.
15566
r mit
sehen
15570
33.
18056

Schwalbacherstraße 27 ist ein Zimmer auf 1. April z. vm. 15805
Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch bei Wwe. Blum. 14964
Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423
Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465
Schwalbacherstraße 65 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 15397
Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14973
Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708
Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13950
Schwalbacherstraße 79 ist eine kl. Wohnung 1 St. hoch und eine Mansardwohnung zu vermieten. 15202
Kleine Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15380
Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232
Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338
Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170
Al. Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002
Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961
Spiegelgasse 8 eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 15948
Steingasse 2 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Ablerstraße 53. 14319
Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April, auch früher zu verm. Näh. daselbst. 13970
Steingasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15847
Steingasse 13 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 15566
Steingasse 20 ist ein Logis im Hinterhause zu vermieten. Näh. Steingasse 15. 13411
Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14012
Stiftstraße 13 in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097
Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840
Stiftstraße 25, Bel-Etage, sind 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli oder früher zu verm. Einzuf. von 10—12 u. 3—4 Uhr.

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde etc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099
Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist eine **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 1 Salon, 5 Zim., Küche u. Zubehör mit Badeeinrichtung etc., p. 1. April zu vm. 12924
Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 10, nahe am Kochbrunnen, 2. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 15501

Taunusstraße 21 sind im Vorderhaus 2 Mansarden an ruhige Miether, sowie im Seitenbau 2 Zimmer, Küche sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13969

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf Juli event. später zu vermieten.

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer zu vermieten. 15264

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15097

Für Aerzte, Rechtsanwälte.

Taunusstraße, Bel-Etage, von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu verm. O. Engel, Friedrichstraße 26. 16126

Walmühlstraße 1

elegante **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13035

Walmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Vergolder **Reichard**, Michelsberg 7. 13041

Walmühlstraße 19 frendl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche (hinter Glasabsluß) per 1. April zu vermieten. 15377

Walmühlstraße 23 (Villa „Rheingold“) frendl., abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute per sofort oder auf später billigt zu vermieten. 16232

Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 3 und **Frauenstraße 10** sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 11844

Walramstraße 5, 3. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Daselbst ist auch ein schönes Dachlogis zu haben. 15464

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460

Walramstraße 12 ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818

Walramstraße 18 eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 15029

Walramstraße 20 2 Zim. u. Küche z. v. N. Wellrigstr. 26. 13744

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576

Walramstraße 25 Dachwohnung zum 1. April zu verm. 15432

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 16059

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50 ist die Frontspizwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14679

Webergasse 56 sind 2 Zimmer, Küche und Kammer mit Zubehör auf 1. April zu verm. 15961

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066

Wellrißstraße 15 eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141

Wellrißstraße 15 Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142

Wellrißstraße 25 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 15449

Wellrißstraße 25 heizbare Dachstube zu vermieten. 14159

Wellrißstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder getheilt) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14658

Wellrißstraße 30 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726

Wellrißstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13314

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 10, Bel-Etage, sind 2 Zimmer, auch möblirt, mit sep. Eingang, und Frontspiz, Zimmer und Küche, zu vm. 15845

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Elegante Villa

in der Walmühlstraße No. 1 per 1. April zu vermieten oder sofort zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13033

Eine große **Villa**, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

Zwei Wohnungen von 2 oder 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Michaelsberg 28. 13269

 **3** Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 Mk. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 34**, 3 Tr. rechts. 14133

Inmitten der Stadt (Marktstraße) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13284

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten. Näh. bei **H. Haas**, Webergasse 23, 1 Etage hoch. 15121

Eine Wohnung, 1. Etage, am Kochbrunnenplatz, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 15865

In meinem Hause **Albrechtstraße 39** ist der 2. Stock im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. **Karl Müller**, Wellrißstraße 9. 14609

Eine schöne Wohnung mit Zubehör und großer, heller Werkstatt in der Nähe des Kochbrunnens ist sehr preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 14945

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör per 1. April zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellrißthal. 15249

Drei Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 15586

Ein Zimmer und Küche zu vermieten Adlerstraße 13, P. 15615

Eine schöne Frontspiz-Wohnung an ruhige Miether zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Ein kl. Dachlogis an ruhige Leute zu verm. Sellaundstr. 36. 15800

Eine kleine Mansardwohnung an eine einzelne Person zu vermieten Moritzstraße 12, Seitenbau. 14787

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellrißstraße 39, P. 15860

Schöne, ineinandergehende Dachwohnung, 2 Kammern, Küche und Keller, nur an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. Näh. bei **W. Meinecke Wwe.**, Sellaundstraße 18. 15664

Eine leere Stube zu vermieten Maurergasse 10. 15639

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine gr. Mansarde auf 1. April zu vermieten Michaelsberg 20. 16069

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11374

Mansarde zu vermieten Sellaundstraße 37.

Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. Februar ab zu vermieten **Wilhelmstraße 40**. 14138

Möblirtes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer

und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. Kapellenstraße 31. 15172

Möblirte Zimmer, auch Küche zu verm. Kapellenstraße 16. 14946

Möblirte Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 29, Part.

Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 16238

Mehrere möbl. Zimmer billig zu verm. Wellrißstraße 22, 1. Et. 1.

3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in feinem Hause zum 20. ds. Mts. oder 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15758

Zwei gut möblirte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862

Zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Wellrißstraße 10, Parterre. 15989

Nähe d. Bahnh. 2 möbl. Zimmer zu vm. N. G. 16136

Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673

Nähe dem Curhause, Webergasse 6, 2. Etage, möblirtes

Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328

Wohn- und Schlafzimmer möbl. zu verm. Wörthstraße 5, II. 16259

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1 Et. 15636

Möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 15605

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 6. 14815

Möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Adelhaidstraße 45, II. 11608

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 13687

Möbl. Zimmer zum 1. April zu vermieten Römerberg 39, II. 16036

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Helenestraße 26, Hinterhaus, 1 Et. 11319

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. vm. 12089

Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 33, Hinterhaus, 1 Etage hoch rechts, bei

Kutscher **Fuhr**. 12353

Untere Friedrichstraße 8, Neubau, mit schöner Aussicht nach

den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 13208

Gr., möbl. Parterrezimmer zu vermieten Wellrißstraße 5. 15074

Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten

gelegen, zu vermieten Mainzerstraße 46, Parterre. 15564

Ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten

Rheinstraße 93, Parterre. 15563

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Nerostraße 36, 2. St.
 Möbl. Zimmer zu verm. H. Schwalbacherstraße 2, 2 St. I. 16087
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten
 Webergasse 58, 2 Etage rechts. 16076
 G. gut möbl. Zimmer zum 1. April zu verm. Frankenstr. 6, II. 15043
 Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Dranienstraße 8. 13867
 Ein schönes, möbliertes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 9
 im 2. Hinterhaus. 16103
 Ein II., einf. möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 58, 3. St. 16226
 Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 21, 2 St. 16240
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und 2 guten Betten
 billig zu vermieten Römerberg 8, 3. Stock links.
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Weber-
gasse 50. Näh. im Butterladen. 12574
 Ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten
 Neugasse 12, 2. Stock. 14622
 Eine geräumige, heizbare, gut möblierte Manfarde in einem
 3stöckigen Hause in guter Lage an eine anständige Person
 (Kadnerin, Kleidermacherin etc.) **billig** zu verm. Näh. Exped. *
 1—2 reinliche Arbeiter erhalten anständige Schlafstelle.
 Näh. Dranienstraße 23, Hinterh. 15806
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 15063
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 18. 15963
 Reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Bahnhofstraße 18, 2 St.
 Anst., j. Mann erhält gutes Logis Welltritzstraße 39, 1 St. r.
Untere Friedrichstraße 16 sind 2 schöne, helle und geräumige,
 neu hergerichtete Läden, für Möbel-, Manufactur-, Weiß-
 waaren-, Confections- etc.-Geschäfte sich besonders eignend, vom
 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenb. 15984
Geladen, großer, geräumiger, für jedes Ge-
schaft passend, mit daranstoßender Boh-
nung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604
Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller
auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von
Herrn Sternikl benützte Laden, mit Eingang von
der Straße, per April zu vermieten.
Hermann Hertz. 13058

Marktstraße 12 ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten;
 auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397
Laden, ein schöner, mit Ladenzimmer in
 bester Geschäftslage auf 1. April zu
 vermieten **Goldgasse 2a. 12493**

Geladen mit Bohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I r. 13689
Walramstraße 5 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April
 zu vermieten. 14668
 Delaspéestraße 4, Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh.
 Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Kleine Burgstrasse 12, nächst der
Laden mit Wohnung, zum 1. October zu
vermieten. 15824

Nerostraße 20, Laden, geräumiger,
event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm.
N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 15825

Ein Laden auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunn-
 straße 9 im 1. Stock. 16102

Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelshaidstraße 18. 1330

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569
Ein Laden im Centrum der Stadt, an welchem sich
 5 Verkehrsbahnen vereinigen und die es
 — nebenbei gesagt — ermöglichen, auf kürzestem Wege in jede
 Lage zu gelangen und umgekehrt, ist, per April c. freiverwend,
 zu vermieten. Näh. Exped. 13470

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517
Nerostraße 16 bei Zimmerschied ist Werkstatt u. gr. Lagerplatz
 mit Schuppen, Eing. Lehtstraße, per 1. April zu verm. 15320

Al. Werkstätte auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten
 Marktstraße 14 (vis-à-vis dem Igl. Schlosse), bestehend
 aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere
 Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstr. 29. 12168

Eine Werkstätte zu verm. H. Schwalbacherstraße 14. 14669

Drei gr. Keller, auch getheilt, zu vermieten Emserstraße 19.

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Die bisher von d. Pferdebahn-Gesellschaft benutzten Räume (**Hof,**

Stallung, Remise, nebst **Comptoir-Räumen**) sind

vom 1. October 1889 ab zu verm. Näh. bei **C. Walther**,

Louisenstraße 6, 1. Etage. 16129

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf

gleich zu vermieten Walmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum

ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Pferdestall für 4—5 Pferde nebst großem Futterraum und

Wagen-Remise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

J. Blumenthal, Moritzstraße 6. 14170

Stallung für 3 Pferde zu vermieten Louisenstraße 41. 15631

Kirchgasse 30 ist ein **Kohlen-Lager** zu vermieten. Näheres

Häufnergasse 11. 13762

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde

und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von

5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Garten-

antheil (eventuell zwei Stiebelzimmer) auf 1. April sehr preis-

würdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe

der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbach**,

Bahnhofstraße 3. 14268

In **Schierstein**, Lehtstraße, ist eine kleine, sehr freundliche

Wohnung für unter 100 Mk. an eine stille Familie zu vermieten.

Näh. bei Frau **Mahr**, Colonialwaaren-Geschäft daselbst. 15922

Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer,
 Manfarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit
 herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon
 vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres
 bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in
 Mainz, Uferstraße 45. 11956

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“

— Gartenstraße 10. —

4 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Schüler oder **Schülerinnen** finden **Pension**

oder nur **Mittagstisch** in anständigem,

gutem Hause zu mäßigem Preis. Näh. Exped. 16218

Schüler oder Schülerin findet gute Pension in anständiger Familie

zu mäßigem Preis. Näh. Exped. 15808

Berliner Stimmungsbilder.*

Wenn der Schnee langsam von den Straßen Berlins ver-
 schwindet, wenn die Eisbahnen im Thiergarten aufgethaut sind
 und die Besteigung des Rathhausesthurmes wieder gestattet wird,
 wenn als Vorboten des Frühlings hinter den Riesenschauensfern
 der großen Modemagazine die buftigsten und buntschillerndsten
 Stoffe ausgebreitet liegen und die Blumenhändler die zarten Schätze
 ihrer Treibhäuser auf die Straße stellen, dann tritt Berlin all-
 mählich in das Stadium des „Bodens“. In die fernste Straße

* Nachdruck verboten.

mag man kommen, an dem kleinsten Kellerlokal vorüberschreiten, man trifft sicher auf die grellrothen Placate mit der für Viele verlockenden Aufschrift: „Ausverkauf von Bodbeer!“ — und noch deutlicher wie diese Schilder zeigt uns am Abend so manche schwankende Gestalt, daß der Bod eröffnet ist, daß er, wie in jedem vergangenen Jahre, auch diesmal wieder „stößt“. Wenn das Leben in den weiten, frisch decorirten Sälen des „Urboos“ am Kreuzberge gegenwärtig — man darf wohl sagen glücklicherweise — auch kein mehr so tolles und ausgelassenes wie früher ist, so ist es doch immerhin noch lustig genug, um jeden Tag Tausende und Abertausende nach dem entlegenen Ziel zu ziehen, um sie dort ungeheure Quantitäten des braunen Stoffes verilgen zu lassen. Jahr für Jahr wiederholt sich dasselbe Schauspiel dieser Gambrinus-Pilgerfahrt, die allmählich typisch geworden ist und zu den ersten Frühlingsgenüssen des echten und rechten Spree-Äthners gehört.

Er hat es gewiß nicht vorausgesehen, der aus Württemberg nach Berlin verschlagene Weinküfer Hopf, daß sein Bräu einst eine solche Popularität erringen würde. In einem Wäschhause der Leipzigerstraße stellte er 1827 seine ersten Versuche an, ein Bier nach „bayerischer Art“ zu brauen, aber nur nach und nach konnten sich die Berliner an den Geschmack desselben gewöhnen — das Weißbier hatte noch die Oberherrschaft. Nach vielen Mühen erwarb Hopf eine alte Brauerei in der Friedrichstraße, aber auch jetzt noch fand sein „Bayerisch Bier“ nicht den Absatz, den es erst erhielt, als der unentwegte Schwabe auf dem Tempelhofer Berge seine Brauerei errichtete und dort 1840 das erste stärker gebaute dunkele „Bodbeer“ ausschänkte. Seitdem war sein Glück gemacht und der kühne Pionier des „Bayerischen“ starb als reicher Mann. Aber nicht nur die Gunst der Massen, auch ihr Geschmack ist schwankend — dem „echten bayerischen Bier“ folgte das „allerreinste“, welches jetzt fast ganz Berlin in seinen Bann geschlagen hat. Weisse Leute allerdings sagen voraus, daß auch das „allerreinste“ sich hier nicht beständig halten wird, aber die Abschiedsstunde dürfte noch fern, recht fern sein — betrug doch im letzten Jahre die Einfuhr des fremden, zumeist aus Bayern stammenden Bieres über 200,000 Hectoliter. Mit aller Wucht haben seit einiger Zeit die Berliner Brauereien den Kampf mit den fremden Eindringlingen aufgenommen, und wenn man bedenkt, wie viel Terrain sie vorher verloren hatten, so darf man die bisherigen Erfolge als vielversprechende bezeichnen. Ihr Absatz hat sich in Berlin selbst wie nach Außen bedeutend vermehrt, er würde noch weit größer sein, wenn der Durst der Berliner dem der Münchener gleich käme, denn während auf jeden Münchener im Jahr 756 Liter Bier kommen, kommen auf den Berliner nur 126. Den Zwischenverkehr, das heißt den Weg von den Brauereien in die Kehlen der Trinker, vermitteln hier weit über 2900 Restaurationen, zu denen sich 1100 Destillationen gesellen — natürlich rechnet die Statistik sofort aus, daß auf 450 Köpfe der Berliner Bevölkerung eine Restauration und auf 1290 Köpfe eine Destillation zu zählen ist!

Ein anderes Anzeichen des nahenden Lenzes ist die jetzt wieder beginnende Banlust, welche sich in den beteiligten Kreisen rege bemerkbar macht. Die Bauausichten gelten als sehr gute, falls nicht wieder geplante umfassende Arbeitseinstellungen einen Strich durch die Rechnung der Bauunternehmer machen; aber auch hier dürfte durch den Zuzug tüchtiger Arbeitskräfte von außerhalb Abhilfe geschaffen werden können, falls die Arbeitgeber rechtzeitig ein Schutz- und Trutzbündnis schließen. Jedenfalls ist augenblicklich Geld auf dem Bauplatz in jeder Höhe und zu niedrigstem Zinsfuße zu haben, die Speculation in Baustellen und in der Errichtung von Miethshäusern dürfte daher tüchtige Blüten zeitigen. Um die Sache in großem Stil zu treiben, vereinigen sich jetzt häufig mehrere Capitalisten und kaufen umfassenden Grundbesitz in der Nähe Berlins an, um ihn über kurz oder lang im Einzelnen zu Bauzwecken zu verwerthen. Freilich, die Bauern wissen jetzt auch ganz genau, wie hoch im Preise der Boden steht, und wo noch vor einer kleinen Reihe von Jahren die Quadratruthe mit zwanzig Thalern bezahlt wurde, da werden heute sechshundert dafür verlangt. In den besseren Theilen der Stadt sind die Preise fast unerschwinglich — 3000 Mark die Quadratruthe ist ziemlich Durchschnittspreis, es werden aber auch 10,000 und sogar 20,000 Mark dafür gegeben, beispielsweise in der Friedrichstraße dicht bei den Linden. Die Miethen für die Läden steigen

in den betreffenden Gegenden ganz enorm, und so manches gute, langbestehende Geschäft ist dem Ruin nahegebracht, da es theils den Concurrenz-Kampfe mit den Schleudergeschäften nicht aufnehmen will, andererseits nicht die colossalen Jahresmieten — 10 bis 20,000 Mark — aufbringen kann, wenn es im soliden Fahrwasser verbleibt. Hier wird aber sicher einmal ein Rückschlag eintreten, und der „Gäuserkrach“ wird sich dann sehr bemerkbar machen!

Während das Groß der Bauhandwerker in den letzten Monaten feiern mußte, hat ein Theil von ihnen lohnende Beschäftigung auf dem gewaltigen Terrain des Ausstellungs-Parkes gefunden, wo seit Langem eifrig die Arbeiten für die Unfall-Verhütungs-Ausstellung gefördert werden, weil die Eröffnung bestimmt Ende April stattfinden soll. Die Ausstellung wird sicher eine der interessantesten werden, da neben unzähligen Sehenswerthen ganze Fabrikationszweige genau veranschaulicht und erklärt werden, bekanntlich auch ein massives Theater, sechshundert Personen Platz gewährend, mit allen neuen Erfindungen zum Schutze des Publikums und des darstellenden Personals errichtet wird. Das eiserne Gerippe dieses modernsten aller Schauspielhäuser erhebt sich bereits weithin sichtbar auf dem kleinen Hügel, der bisher das Diorama-Gebäude getragen, aber auch auf allen anderen Theilen des Platzes stößt man auf theilweise sehr vorgeschrittene Arbeiten. Hier öffnet sich der Schacht zu einem kleinen Bergwerk, dort ragen gewaltige Eisenbahnhallen auf, überall wird gegraben und abgemessen, gezimmert und gebaut, um wahren Ungethümen von Maschinen ein vorübergehendes Heim zu bereiten. Ein nicht minder reges Leben herrscht in dem Ausstellungs-Bureau, denn jeder neue Tag bringt doppelte Aufgaben, bringt ganze Stöße von Anfragen, die rasch erledigt werden müssen, macht den Ueberblick immer schwieriger und verantwortlicher. Wie wir hören, sieht man besonders im Auslande der Ausstellung mit wachsender Spannung entgegen; nicht nur haben sich die Anmeldungen unerschöpflich vermehrt, auch ein Massenbesuch vieler Vereine, Arbeiter-Genossenschaften etc., sogar aus Amerika, ist in sichere Aussicht gestellt worden. In ihrem unmittelbaren Gefolge wird die Ausstellung einen edlen Streit um die „Palmen des Friedens“ haben, denn hohe Preise sind für die Erfindung der besten Vorrichtungen gegen Unfälle ausgesetzt worden. Herzliche Freude aber darf man darüber empfinden, daß mit dieser Ausstellung die deutsche Reichshauptstadt allen Ländern leuchtend und zur Nachahmung anspornend voranschreitet, daß diese Ausstellung, die zum Wohle der arbeitenden Classen veranstaltet ist, in vieler Beziehung laudare und um die Menschheit verdienstvollere Resultate erzielen wird, als ihre glänzende Schwester am Seine-Strande!

Die gesellschaftliche Saison ist im Ausfliegen begriffen, das zeigt am besten die sich in diesen Wochen häufende Zahl von Einladungen zu geselligen Veranstaltungen der mannichfachen Art. Jede Familie will noch schnell, ehe der April erscheint, ihren Verpflichtungen nachkommen, und die Aufforderungen zu Dinern und Soupers, zu Maskentränzchen und Ballfesten überstürzen sich geradezu. Aber ach, die rechte Lust, der eigentliche „Mum“ ist doch nicht mehr dabei; die verführerischsten Speisekarten locken nicht mehr und die flottesten Walzer üben keine Bindung mehr aus; im Rauchzimmer drängen sich nach aufgehobener Tafel die Herren zusammen und lassen sich das Bier munden, die armen Damen aber lauschen den Klängen des gemietheten Klavierspielers so wehmuthsvoll, als ob Bülow oder Rubinstein concertirte. Selbst der „Familiantänscher“ tritt vorsichtig den Rückzug an, jener heimliche, wohlgebildete, gutgekleidete Mensch, der in allen Familien zu finden ist, wo „etwas los“ ist, der den heirathsfähigen Töchtern den Hof auf's allereifrigste macht und bei allen Familienhäuptern, bei Tanten, Onkeln, Vettern, Nichten bereits als zukünftiges Familienmitglied gilt, der daher zu allen Festlichkeiten der ganzen Sippschaft eingeladen wird und an jedem Abend an einem anderen Orte ist, trinkt, tanzt, raucht, plaudert, immer von Neuem Hoffnungen erweckt, um dann plötzlich, wenn der Frühling naht und die Anspielungen auf eine baldige Verlobung immer deutlicher werden, zu verschwinden — er hat ja seinen Beruf als „Familiantänscher“ erfüllt und sieht mit Verlangen dem Sommer entgegen, um dieselbe Rolle in einem Badeorte zu spielen!

Paul Lindenborg.

Under the special patronage
of
Her Royal Highness the Princess Christian of Schleswig Holstein
Princess of Great Britain and Ireland.

A Bazaar

will be held in the **Casino**, Friedrichstr. 22, on the 10th and 11th of April to pay off the standing debt and defray the expenses of painting and repairing the

English Church in Wiesbaden

rendered necessary by the recent enlargement of the Church which is maintained only by voluntary contributions. Her Royal Highness has graciously consented to hold a stall.

The Bazaar will be open from 2.30—6.30 in the afternoon and from 8—9.30 in the evening.

Any contributions in money or saleable articles will be thankfully received by M^{rs} **Hanbury**, Heinrichsberg 12, Frau **von Schmeling**, 36 Stift Strasse, and M^{rs} **Schneider**, 6 Sonnenberger Strasse, who will be glad to give further particulars.

Unter dem besonderen Protektorat
Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzess Christian von Schleswig-Holstein,
Prinzess von Gross-Britannien und Irland.

Ein Bazar

wird im **Casino**, Friedrichstrasse 22, am **10. und 11. April** abgehalten. — Der Ertrag ist bestimmt für die Abzahlung der schwebenden Schuld, das Malen und Ausbessern der **englischen Kirche in Wiesbaden**, nothwendig geworden durch die kürzlich erfolgte Vergrößerung der Kirche, die ausschliesslich durch freiwillige Beiträge erhalten ist. — Ihre **Königliche Hoheit werden die Gnade haben, einen Verkaufstisch im Bazar zu übernehmen**. Er ist offen von 2.30 bis 6.30 Nachmittags und von 8 bis 9.30 Abends.

Beiträge in Geld oder verkaufbaren Gegenständen werden dankbar entgegen genommen von M^{rs} **Hanbury**, Heinrichsberg 12, Frau **von Schmeling**, Stiftstrasse 36, M^{rs} **Schneider**, Sonnenbergerstrasse 6. Dieselben werden bereitwilligst jede Information ertheilen. 16309

Bekanntmachung.

Durch den bevorstehenden Umzug sind wir von hiesigen Familien

**Möbilen, Haus- und Küchen-
Einrichtungs-Gegenstände**

aller Art übergeben worden, die ich

morgen,

**Mittwoch den 20. März cr., Morgens 9^{1/2} und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auktions-
saale**

**No. 8 kleine Schwalbacherstrasse No. 8,
neben der Gewerbehalle,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Infolge von Meinungsverschiedenheit 10 Mk. für die **Kinder-
Bewahr-Anstalt von Ph. G.** erhalten zu haben, bescheinigt
mit dem besten Danke **Der Vorstand.** 98

I. Ranggalerie.

**Wegen Abreise sind 2 Plätze nebeneinander für
den Rest der Saison abzugeben Kapellenstrasse 25.**

Meine **Zwetschenlatwerge** per Pfund 20 Pfg., prima
Sauerkraut 2 Pfd. 15 Pfg. **Ad. Gräf**, Golbgasse 15.

Warnung.

Wir warnen hiermit Jedermann, Etwas auf unseren Namen zu borgen, indem wir für Nichts haften.

Familie Petri, Taunusstrasse 35.

Es geht bald aus!

das große Preiskegeln in

Bierstadt „Zur Krone“.

Höchster Wurf: 17 ein Mal, 16 ein Mal, 15 ein Mal; also
für Regler günstige Gelegenheit. 16379

Es ladet höflichst ein

K. Stiehl.

Koffer

empfiehlt in allen Größen von Leder, Stoff
und leichter Holzart

F. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.

Neue Malta-Kartoffeln

soeben frisch eingetroffen, per Pfund 20 Pf., bei

16322

A. Forst, Obstmarkt.

Lieferer-Abfallholz

per Centner zu **Mk. 1.20** zu beziehen.

16347

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Umzugshalber sind noch sehr billig abzugeben: 2 sehr schöne Plüsch-Garnituren mit 6 Sesseln in rother und oliver Farbe, 2 Spiegelschränke, 2 Herren-Schreibtische, 1 einzelnes Buffet mit Schrankaufsatz, große und kleine Spiegel, Bücherschränke, 1 elegante Schlafzimmers-Einrichtung in amerkanischem Nußbaum, bestehend in 2 hochhäuigen Betten mit breitheiligen Pferdehaar-Matrassen und Kissen, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttische mit Aufsätzen, 2 Stühle, Chaises-longues und Handbuchhalter, 1 Divan und 2 Sessel in Kupferplüsch, 8 Verticows, 1 drei Meter hoher schwarzer Spiegel, 1 schwarzes Verticow, 1 schwarzer Antoinettentisch, 2 Sopha's mit je 2 Sesseln in Nips, mehrere Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, 1 Mahagoni-Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Console, Schränke, Spiegel in Gold mit Trumeaux, 8 einzelne Betten, französisch, einzelne Matrassen, Plumeaux und Kissen, Standuhren, Lampen, Lüster, Toilettenpiegel, 1 Fantasie-Garnitur, mehrere Bilder, darunter große und kleine Gemälde von guten Meistern, 2 Spieltische, Kanape's, 12 Speisezimmerstühle in Nußbaum, 1 großer Ladenschrank, mehrere gute Arminster- und Smyrna-Teppiche, Vorlagen, ovale und eckige Tische, 1 zweischläufiges Bett, Gestübbecken, Tische mit Marmor, 2 Küchentische, 2 noch fast neue Gartenschläuche, 1 verstellbarer Sessel, Fliegenschränke, 6 Fenster Vorhänge mit Ueberwürfen, Gallerie und Halter, Tischdecken, Figuren, Portiären, 1 Einspänner-Pferdegeschirr, fast neu, mit echter Plattirung, Gartenmöbel, Küchen- und Kellersachen und noch Verschiedenes. Da die Wohnung diese Woche leer werden muß, werden die Möbel, welche größtentheils in Nußbaum und Mahagoni sind, zu jedem Preise abgegeben. Näheres Rheinstraße 20 im Vorderhaus, Parterre, von Vormittag 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr.

Fritz Berger, Koch, Taunusstraße 39,

empfehlte sich im Herrichten von **Diners und Soupers**, sowie im Herrichten **kalter und warmer Platten** in und außer dem Hause. 10454

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

eingetroffen.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Seemuscheln, Fludern, Kieler Spotten, Kieler Bückinge von 4-8 Pf. frisch eingetroffen bei

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Bau-Gegenstände:

Eiserne Träger, L-, T- und U-Eisen, Säulen, Canalisations-, Closet- und schott. Röhren, Canalrahmen, Balkonplatten, Dach- und Stallfenster, Gasrohr, Bleirohr, Zinkblech u. s. w. hält in Auswahl vorräthig und liefert zu den billigsten Preisen

14384 **G. Schöller** in Wiesbaden, Dogheimerstraße 25.

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei

9810 **Heinr. Merte,** Goldgasse 5.

Stiekrahme, eine schwarz pol., verstellb., zu verkaufen Neugasse 4 im Hinterhaus, 1. St.

Billig zu verkaufen (fast neu): Bett, Chaise-longue, Tisch, Stühle (antik) etc. Langgasse 48, 2. Etage, täglich 10-12 Uhr.

Durch häufige Veränderungen sind in dem früher Rentner Habel'schen Garten an der Schiersteinerstraße ein Pflanzfeld sehr schön gezogene, verpflanzbare, starke **Form-Obstbäume**, als: Pyramiden, Spalier, Gorden etc., mit vielem Fruchtholz billig zu verkaufen. Diese Bäume eignen sich vornehmlich zum Anpflanzen, wo ein frühes Fruchtertragen verlangt wird; es sind nur die besten Sorten vorhanden. Auf gefällige Anfrage bin gerne bereit das Nähere mitzutheilen.

16873

A. Pawlitzky.

Zu verkaufen trockene **Ulmen-Diele**, 4, 5 und 6 Centimeter dick geschnitten, bei

Ph. Eckhardt, Naurod No. 37.

Auszüge werden übernommen unter Garantie mittelst Federrolle. Näh. Mainzerstraße 54.

Namenstidereien aller Art werden angenommen und sehr

und billig gestickt **Röderstraße 4,** Seitenbau links, 2 Tr.

Zwei Plätze erste Rangloge (viertel Abonnement) zu vergeben. Näh. Grubweg 19.

Ein Piano, von Mand, Abreise halber sehr billig auf ein oder zwei Jahre vermieteten **Nelshaidstraße 55, 1. Etage.**

Wegen Verkauf des Privathotel „Zum Ritter“, **Webergasse 3,** wird das ganze Inventar des bis jetzt bewohnten ersten Stockes, bestehend aus guten Plüsch-Garnituren, Betten, Holz-, Küchen- und Gartenmöbel, vom 21. d. M. an von 9-5 Uhr aus freier Hand verkauft. 16313

Schreibtisch, lach., mit Schubl. und Schränkchen, oval, nach pol. Tisch, Pendule, Teppich, Küchengeräthe, 2 Holz-Mouleaux 3. Ausp., verschiedene Bilder preisw. zu verkaufen **Taunusstrasse 55, II, rechts.** 16338

Ein Damenschreibtisch, 6 eleg. Stühle von Nußbaum, 2 Wandleuchten, ein grünes Plüsch-Sopha, 2 Sessel von Mahagoni und grüne Nips-Gardinen sind billig zu verkaufen **Herrngartenstraße 14, eine Treppe.**

Ein wohlgehaltenes **Schlafsofa** (dunkeloliv. Nipsbezug) umzugshalber zu verkaufen **Taunusstraße 23, 2. St.**

Wegzugshalber verschiedene Möbel zu verkaufen **Lehrstraße 12, Parterre links.**

Umzugshalber billig zu verkaufen 1 **Sopha**, 6 Polsterstühle und 1 Kinderbett **Bleichstraße 20, 1 Tr. links.** 16338

Ein noch guter, einhür. **Küchenschrank** und 1 **Kinderbettstelle** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 39, Stb., 2 St.** 16344

2 Küchentränke billig zu verkaufen **Luisenstraße 41.**

Ein **Holzkoffer** zu verkaufen **Walramstraße 6, 4. St.**

Ein großer **Vorzellan-Ofen** mit 8 Röhren Höhe, 4 Brettern wegen Mangel an Raum, sowie 2 gebrauchte Zimmerthüren zu verkaufen **Elisabethenstraße 8, 2. St.**

Eine schwarzbraune **Vollblut-Stute**, ein- und zweispännig, ferm gefahren, sowie angeritten, 5jährig, vollkommen fehlerfrei zu verkaufen. Näheres im Stall **Webergasse 3.**

Dachselhündin u. Strepperhunden b. g. verk. **Goldg. 9, Stb.**

Ein Newfoundland Hund

ist für den billigen Preis von Mark 60.— sofort zu verkaufen. Näh. **Erped.** 16337

Ein schöner **Affenpinscher** und zwei schwarze reine **Spitzhunde** zu verkaufen **Seldstraße 13, Frontspitze.**

Gutachten.

Hr. C. Retter in München übergab mir ein „Saarwasser“ mit dem Gesuche, dasselbe zu prüfen und gutachtlich darüber zu berichten. Die angestellte Analyse ergab durchaus keine den Haaren nachtheilige Materien: ihre Bestandtheile sind vielmehr solcher Art, daß v. d. Gebrauche des Mittels eher ein wohlthätiger Einfluß auf das Wachsthum der Haare zu erwarten ist und steht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen. München, 7. IX. 67. (L. Soh.) Dr. G. E. Wittstein.

Zu haben um 40 Pfg. und 1.10 nur allein acht bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 102

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.

Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,
= gegründet 1865, =

liefert alle Arten **Holz- und Metallsäрге** nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 14485

Sarg-Magazin

von



M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Großes Lager aller Sorten **Holz- und Metall-Säрге**, sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum Versandt. — **Billigste Preise.** 9942

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfiehlt **Säрге** für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Ein dreithüriger **Schrank**, der für jedes Hotel oder anderes Geschäft, auch als Fliegen-, Weißzeug- oder Speisenschrank sich eignet, sowie auch eine massive **Theke** mit Marmorplatten, 2 Meter lang und noch fast neu, sind wegen Umzug zu verkaufen.

Frau **Henrich**, kleine Burgstraße 1.

Billig zu verkaufen ein **Stehpult**, 1 thüriger Kleider-schrank und 6 nußbaumene Stühle Bleichstraße 7.

Zimmer-Douche-Apparat (Badeschrank) für warm, kalt und Mineralw. mit Messingrohr und 4 Braus., wenig gebraucht, weggeshalber preiswürdig zu verk. Launusstraße 55, 2 St. r. 16334

Eine wenig gebrauchte **Bade-Einrichtung** und **Herd** (110/78 Cm.), sowie eine Parthie Topfgewächse, Dracenen, Aloë, Jasminen etc., sehr billig zu verkaufen Bierstädterstraße 4.

Eine große **Waschbütte** mit Dedel, fast neu, und ein Bügel-tisch zu verkaufen Stifftstraße 4, 2 Treppen hoch.

Sarg-Magazin**K. Weyershäuser,**

1 Moritzstraße 1.

1067

Säрге in allen Größen, in feiner und einfacher Ausführung, empfiehlt billigt **Hrch. Löb**, Dranienstr. 4. 14359

Säрге, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen **Fr. Christmann**, Wellrichstr. 16. 10523

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe, 26 Jahre alte Schwester,

Maria Klein,

nach kurzen, aber schweren Leiden am Sonntag den 17. März gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag Nachmittags 2 Uhr** von der **Amöneburg** aus nach dem **Casteler Friedhofe** statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

16354

J. Klein.**Todes-Anzeige.**

Sonntag den 17. März Abends entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden meine unvergeßliche Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Margarethe Martin,

welches wir mit der Bitte um stille Theilnahme Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Martin.

Die Beerdigung findet morgen **Mittwoch Nachmittags 5 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Walramstraße 21**, aus statt.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Caroline Graf,

nach schwerem Leiden heute Früh in ein besseres Jenseits abzurufen. (H. 61696) 321

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frankfurt a. M., den 18. März 1889.

Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 21. März c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 kleine Schwalbacherstraße 8
eine große Parthie und reiche Auswahl Tapeten, als: Gold, Glanz, Matt, Thon, worunter ca. 200 Rollen Marmor, ferner Borden, Friesen und Gekstücke, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

339

Mit Allerhöchster Genehmigung

veranstaltet der unterzeichnete Vorstand im **Königlichen Theater** dahier **Freitag den 22. März d. J.**, als am Gedenktage des Geburtsfestes weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I., ein

Concert

zum Besten eines von dem Kreisverein vom „**Rothen Kreuz**“ zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu errichtenden Krankenhauses, unter freundlicher Mitwirkung der Mitglieder des Königl. Theaters und des gesammten Orchesters, sowie des Herzogl. Sächsischen Hof-Kammersängers Herrn **Felice Mancio**.

Programm.

I. Theil:

1. Vorspiel zum Bühnenweih-Festspiel „Parsifal“ von R. Wagner.
2. Kaiser-Prolog, gedichtet von . . Hermann Bequignolles.
„Germania“: Frä. Ida Rau.
3. Archibald Douglas, Ballade von . . C. Loewe.
Gesungen von Herrn Julius Müller.
4. Concert für Clavier mit Orchester-Begleitung (A-moll) von . . . R. Schumann.
Gespielt von Herrn Franz Mannstaedt.
5. Arie des Lucas aus „Die Jahreszeiten“ von . . . Jos. Haydn.
Gesungen von Herrn F. Mancio.
6. a) „Wohl lag ich einst in Gram und Schmerzen“ von . . . Wilhelm Bruch.
b) Junge Lieder von . . . Brahms.
Gesungen von Frä. Baumgartner.

II. Theil:

1. Largo für Orchester mit Violinsolo von J. F. Händel.
2. Terzett aus „Tell“ von G. Rossini.
Gesungen von den Herren Kraus, Müller und Ruffeni.
3. a) „Es blinkt der Thau“ von . . . A. Rubinstein.
b) „Der Waldteufel“ von . . . Bohm.
c) „Ich liebe Dich“ von . . . A. von Gläes.
Gesungen von Frau Beck-Radecke.
4. a) Vorrei moria } von . . . Tosti.
b) God bye }
Gesungen von Herrn F. Mancio.
5. Quintett aus: „Die Meistersinger von Nürnberg“ von R. Wagner.
Gesungen von den Damen Beck-Radecke und Baumgartner und den Herren Kraus, Schmidt und Müller.
6. Grosses historisches Bild in 3 Abtheilungen:
a) „Der Grosse Kurfürst in der Schlacht bei Fehrbellin.“
b) „Friedrich der Grosse in Sansouci.“
c) „Huldigung am Niederwald-Denkmal.“

Preise der Plätze:

Balkonloge im 1. Rang **Mk. 10**, Fremdenlogen im 1. Rang **Mk. 10**, 1. Ranggalerie **Mk. 8**, 1. Ranglogen **Mk. 6**,

Sperrsitz **Mk. 5**, Seitensitz im Sperrsitzraum **Mk. 4**, Parterrelögen **Mk. 4**, Nummerirtes Parterre **Mk. 3**, Stehplatz im Parterre **Mk. 2**, Fremdenloge im 2. Rang **Mk. 4**, 2. Ranggalerie Vordersitz **Mk. 3**, 2. Ranggalerie Rückseite **Mk. 2**, 2. Ranglogen **Mk. 1.50**, Amphitheater **Mk. 0.50**.
Billetverkauf am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab.

Der Billet-Vorverkauf findet gegen Entrichtung von 30 Pf. Zuschlag für das Billet Donnerstag den 21. März Nachmittags von 4—5 Uhr an der Theaterkasse statt.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Der Vorstand des Kreisvereins vom „**Rothen Kreuz**“ für den Landkreis Wiesbaden:

Graf Matuschka-Greiftenkranz, Vorsitzender, Dr. W. Kalle, stellv. Vorsitzender, J. Meyer, evangl. Pfarrer in Biebrich und J. Horz, kath. Pfarrer in Flörsheim (Schriftführer), P. Werkmüller, Kreis-Kassen-Rendant (Schatzmeister), Duchmann, Gastwirth in Weilbach, Dr. Lewalter in Biebrich, v. Messmer-Saldern, Reg.-Referendar, Siegfried, Bürgermeister in Hochheim, J. Söhnlein, Schierstein, Usener, evangl. Pfarrer in Dotzheim, Wolff, 2. Bürgermeister in Biebrich.

Per gef. Beachtung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das von meinem verstorbenen Manne, dem Schmiedemeister **Wilhelm Sauerborn**, betriebene Geschäft vorläufig in unveränderter Weise weiterführen werde. Ich bitte die verehrten Kunden meines verstorbenen Gatten, indem ich für das demselben in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, dieses Vertrauen dem Geschäfte auch fernerhin zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Frau Wilhelm Sauerborn Wwe.,

16358

Herrnmühlgasse 5.

Strohhiite

werden zum Waschen und Färbieren angenommen.

Neue Façons zur gef. Ansicht.

Frau Charlotte Schilkowski,

Putz- und Modewaaren,

16364

Schwalbacherstraße 39, 1. Etage.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Wegen Abreise zu verkaufen: 1) elegantes **Gig**, silberplattirtes Geschirr, 2) arabische Vollblutstute, 6-jährig, goldbraun, geht im **Gig**, auch eingeritten; 3) Halbvered von Hoffmann (Offenbach), wenig gebraucht, **Kapellenstraße 25**.

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Verändern geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Taunusstraße 38, Mansarbe.

Zur Ausdehnung eines **Agentur- und Commissions-Geschäftes** wird ein **Theilnehmer** gesucht. Einem tücht., jüngeren Kaufmann ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu gründen. Off. sub **F. Z. 100** postl. erbeten.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Die Villa Sonnenbergerstrasse 55 ist wegen zugshalber preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 16352
Zu verkaufen eine neu eingerichtete **Mühle** mit 2 Mahlgängen und 1 Putzgang, gangbarer Bäckerei und Deconomie, nahe bei Wiesbaden und in guter Getreide-Gegend. Auch eignet sich dieselbe zum Fabrikbetriebe aller Art. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 16351

Bauplätze

Sonnenberger Park, Kapellen-, Stiftstraße u. s. w. preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 16453
 Ein geb. Landwirth m. kaufmännischen Kenntnissen wünscht sich an einem bestehenden **Transport-Geschäft** thätig und mit ca. 20,000 Mk. Capital zu betheiligen. Gest. Offerten unter **T. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16345

Weinhandlung.

Ein nachweislich gut rentables

321

Weingeschäft

in Wiesbaden ist Verhältnisse halber **sofort zu verkaufen**. Es bietet sich hiermit bei geringer Capital-Anlage eine **gute und sichere Existenz**. Franco-Offerten sub **W. G. 50** an **Haasen-stein & Vogler, Wiesbaden**. (H. 61670)

Bitte! Eine brave, sehr fleißige Frau bittet um ein Darlehen von **100 Mk.**; dies. möchte dieselben gerne durch Verrichtung häusl. Arbeiten abverdienen. Off. unt. **K. S. 100** an d. Exp. d. Bl. erb. 100 Mk. gegen pünktliche Rückzahlung zu 7% zu leihen gesucht. Offerten unter **H. H. R.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16346
46,000 Mk. auf erste Hypothek und **20,000 Mk.** auf zweite Hypothek (60% der Tage) ohne Zwischenhändler zu cediren gesucht. Näh. Exped.

80,000 Mk. Restkaufschilling

zu 4%, 10 Jahre unkündbar, sind per 1. Juli kostenlos zu cediren. Off. unter Chiffre **M. G. 402** bis spätestens den 26. d. Mts. an die Exped. d. Bl. erbeten. 16281
20,000 Mk., auch getheilt, 1. Hypothek zu 4 1/2 % auf 15. Mai ohne Unterhändler zu beg. Näh. Exped. 16372
40,000 Mk. sind auf **prima erste Hypothek** zu 4% per sofort oder später auszuliehen. Vermittelung ausgeschlossen. Gest. Offerten unter **K. 15** postlagernd hier erbeten.

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine erfahrene **Engländerin** ertheilt Unterricht an Herren und Damen in ihrer Sprache. Pr. mäßig. Näh. Rödderallee 28, I.
Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Eine durchaus perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause im Anfertigen von **Costümen**. Näheres **Saalgasse 18, 2. St.**

Ein **Bügelmädchen** nimmt Kunden an in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 5, 3. St.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Geldbeutel** mit 17 Mk. wurde am Sonntag Abend verloren von der Langgasse durch die Kirchgasse und Schulgasse bis in die Mauergasse. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Mauergasse 16, Hh., gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren ein **grünes Ledertäschchen**, enthaltend 2 Rosenkränze. Dem Finder eine Belohnung. Näh. Exped. 16378

Verloren ein **Kinderschuh**. Abzugeben gegen Belohnung Feldstraße 1.

Ein **goldenes Armband** am Samstag Abend verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Wörthstraße 9, 2 St.

Ein **Hatentstiefel** verloren. Abzugeben Ringstraße 8, Hinterhaus.

Verloren

ein **goldenes Medaillon**, sowie ein **silbernes Plättchen** mit Monogramm. Gegen Belohnung abzugeben Saalgasse 8 im Laden. 16326

Verloren am Sonntag Nachmittag eine **goldene Damenuhr** mit vielen Andenken, auf dem Wege zwischen Gartenstraße, Wilhelmstraße, Kochbrunnen bis Geisberg. Gegen gute Belohnung abzugeben Gartenstraße 10.

Ein **Porzellan-Deckel**, **Hündin**, hat sich verloren. Gegen Belohnung abzugeben im **Rhein-Hotel**. Vor Ankauf wird gewarnt.

➔ Zugelaufen ein junger **Sund**, Art Pinscher (Weibchen), rothgelb mit weißer Brust. Abzuholen am neuen Gasometer, Mainzerstraße.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **gewandte Ladengehülfin**, welche schon längere Zeit in einem Colonialwaaren-Geschäfte thätig war, wünscht auf sofort Stelle ähnlicher Branche. Näh. Marktstraße 13.

Ein Mädchen, welches sich eignet für ein Geschäft jeder Branche, sucht Stellung. Dasselbe geht auch als feineres Zimmermädchen. Näh. Steingasse 20, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in **Tailen und Röcken** gearbeitet hat, wünscht in diesem Fach wieder **Beschäftigung**. Näh. Exped. 16341

Eine durchaus perfecte **Büglerin** sucht noch einige Privatkunden. Näh. Langgasse 40, 3 Stiegen.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schulgasse 6. Dasselbst ist ein Ansaß **Mehlwürmer** zu haben.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. **R. Faulbrunnenstraße 11, Hinterhaus, Part.**

Ein ordentl. Mädchen f. Monatsstelle. **R. Schwalbacherstr. 45, III.**

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstr. 7, Hinterh., Part.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 67-Hh., 1 St. l.

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege rechts.

Eine zuverlässige, unabhängige Frau (Wittwe), in allen Arbeiten und in Krankenpflege erfahren, sucht Tag- oder Stundenarbeit. Näh. Sedanstraße 4, 4 St.

Eine junge, unabhängige Frau sucht den Tag über Beschäftigung oder Aushilfsstelle. Näh. Welltriststraße 5, Hinterhaus, Parterre.

Eine **Haushälterin**, selbstständig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Gest. Offerten unter **D. W. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hotel- und Restaurations-Köchinnen, **Hausbursche**, **Kellner** und **Küchenmädchen**, 1 Fräulein als Verkäuferin oder zu größeren Kindern, mit Sprachkenntnissen, suchen Stellung durch das Bureau **J. Weppel**, Webergasse 36.

Empfehle junge, feine Köchin, gefakte Alleinmädchen mit langj. Zeugn., Kammerjungfern mit Sprachkenntn. u. reisefähig, Hotelzimmermädchen, nette Kellnerin. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß. Anstaltsköchin zum 1. April empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10; das. wird ein älteres Kindermädchen für auswärts gef. Eine perfecte Restaurations-Köchin sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein gew. Zweitmädchen, im Nähen und Bügeln erfahren, sucht sofort oder später Stellung. Nähere Auskunft erteilt Frau Höhn, Lehrstraße 1a.

Ein tücht. Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen zum 1. April. Näh. Messergasse 2, 2 St.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Adberstraße 31 im Hinterhaus, 1 Stiege.

Ein Hausmädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Hellmundstraße 49, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft sogleich oder zum 1. April Stellung in besserem Hause. Näh. Querstraße 1 im Gelladen.

Ein starkes Landmädchen mit 3jährigen Zeugn. empf. zum 1. April Stern's Bur., Nerostraße 10.

Ein älteres, gefaktes Fräulein sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Offerten unter A. A. 10 postlagernd hier.

Eine junge, anständige Wittwe, welche fähig ist, eine Haushaltung selbstständig zu führen, sucht passende Stelle. Näh. Adolphstraße 3, 3 Stiegen hoch.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Kleidermachen, sowie in allen Haus- und Hand-Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle als feineres Hausmädchen oder als Alleinmädchen in einer kleinen Familie. Näh. Adlerstraße 26, Parterre, links.

3 Mädchen für gutbürgerl. Küche und Hausarbeit, wovon zwei mit 3jähr. Zeugnissen, suchen event. als Mädchen allein Stelle durch Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle zum 1. April. Näheres Blumenstraße 4, 2 St.

Ein junges, fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in feinem Hause. Näh. Walramstraße 31, Vorderhaus, 2 St. rechts.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adberallee 4, 2. St.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und auch etwas Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 31.

Ein junges, anständiges Mädchen, perfect im Kleidermachen und in Handarbeit, sucht Stelle als Jungfer oder feineres Zimmermädchen. Näheres Schachtstraße 9a.

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- od. Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 63, 3 St. rechts.

Ein braves, nettes Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. zu sprechen von 3 bis 6 Uhr Albrechtstraße 13, Seitenbau rechts.

Ein Mädchen, das schon gebient hat und gut nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder auch zu größeren Kindern. Näh. Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 2 St. h.

Zwei bessere Mädchen aus anständiger Familie, welche Nähen, Feinstopfen und Bügeln gelernt, suchen Stellen als Hausmädchen in feinem Hause. Näh. Dranienstraße 27, Hth., 1 St.

Ein gebildetes, gefaktes Fräulein, Israelitin, sucht Stelle zu einer Dame zur Gesellschaft oder zu Kindern, welche sie in Clavier, Französisch und allen feinen Handarbeiten unterrichten könnte. Beste Refer. Gefäll. Offerten beliebe man unter E. 20 in der Exped. zu hinterlegen.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. Nicolassstraße 32, Hochparterre rechts. 16329

Ein Mädchen gef. Alters sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit bei einer kl. Familie. Näh. im Waisenhaus, Friedrichstraße 28.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht sofort Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. im Waisenhaus, Friedrichstraße 28.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Kirchgasse 23, Parterre.

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Hausmädchen sucht anderweitig Stelle. Näh. Herrngartenstraße 7, 2. Stock.

Ein braves Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht sofort Stelle. N. bei Frau Zapp, Viebrich, Marktstr. 11.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht in einer kleinen Familie sofort Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 36.

Für ein Mädchen von 18½ Jahren, das mit all. weibl. Handarbeit, Kleiderm., sowie m. d. Küche vertr. und musik. geb. ist, wünscht man in ein. fein., bürgerl. Haushalt, wo Gelegen. gegeb., in allen Fächern der Haushaltung thätig zu sein. Aufnahme für 1 Jahr. Honorar wird nicht beanpr. Familienanschluß erw. Gef. Offerten unter A. Z. 109 an die Exped.

Empfehle ein Mädchen,

welches feimbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Näh. durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Bleichstraße 20, 1 St. links.

Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stelle zum Vorlesen oder sonst leichte Beschäftigung auf einige Stunden, auch den ganzen Tag. Näh. Friedrichstraße 36, Hinterh., Parterre rechts.

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Diener oder Herrschaftskutscher. Näh. Frankenstraße 18, Dachlogis.

Ein Hausbursche mit guten Zeugnissen, den ich empfehlen kann, sucht Stelle. Näh. bei Hausvater Sturm im evangel. Vereinshaus.

Ein Bursche mit guten Zeugnissen, der bei einer Herrschaft war, sucht sofort Stelle als Hausbursche oder Diener. Näh. Adlerstraße 53, Hinterhaus, Dachlogis rechts.

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen

finden dauernde Beschäftigung in einem feinen Geschäft hier. Näh. Exped. 16359

Lehrmädchen für den Laden sucht

Chr. Jstel, Webergasse 16. 16288

Lehrmädchen für Blumenbinderei gesucht. Näh. Friedrichstraße 37 im Laden. 16361

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sowie ein Lehrmädchen gesucht Ellenbogengasse 2, II.

Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Saalgasse 18 im Laden.

Ein tüchtiges Waschmädchen auf dauernd gesucht Adlerstr. 26.

Ein Mädchen für Morgens einige Stunden gesucht Mauergasse 14, Dachlogis.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht Adlerstraße 12 im Laden.

Ordnentliches Laufmädchen wird gesucht große Burgstraße 3 im Blumenladen. 16369

Haushälterin

auf gleich oder später gesucht für kleinen Haushalt. Näheres Expedition. 16327

Gesucht 2 Restaurationsköchinnen gegen hohen Lohn, 2 ältere Stubenmädchen, 18 Alleinmädchen durch

Dörner's Bureau, Messergasse 14.

Gesucht Herrschafts- und feimbürgerliche Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Bonnen und Kindermädchen, Kammerjungfern, Verkäuferin mit Sprachkenntn. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Eine perfecte Herrschaftsköchin, mehrere Hotel- und Restaurationsköchinnen u. Kaffeeköchinnen f. Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 16377

Gef. perf., feimbürg. Köchinnen, Allein- u. Hausmädchen nach auswärts d. Stern's Bur., Nerostr. 10.

Beiköchin resp. Küchenhaushälterin sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16377

Ein reines Mädchen gesucht Saalgasse 14.

Kleine Burgstraße 1 im Obfladen wird ein braves Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht Ellenbogengasse 2, Hof.
 Ein einf., braves Mädchen gesucht Wellrichstraße 22, 1 St. l.
Gesucht ein starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
 durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 16377
 Ein Mädchen, welches feinfürgerl. kochen kann, zu einer kleinen
 Familie f. allein f. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45 (Laden). 16377
 Ein anständiges Laufmädchen gesucht Webergasse 4, 1. Etage.
 Gesucht 6 tüchtige Mädchen in kl. Familien Schachtstraße 5, 1.
 Anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht
 Hellmuthstraße 43, Hinterhaus, Parterre rechts. 16366
 Ein zuverlässiges, älteres Mädchen, welches selbst-
 ständig gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit
 gründlich versteht, wird zur Führung eines kleinen Haushaltes in
 gutes Haus aufs Land gesucht. Näheres Kirchgasse 2a,
 2 Tr., von 10—12 Uhr Vormittags.

Gesunde Amme

für ein 3 Monate altes Kind ges. Zu melden Friedrichstraße 4, I,
 3—4 Uhr Nachmittags.



Ein braves Dienstmädchen wird auf sofort gesucht
 Langgasse 14.

Eine zuverlässige Person zu einem Kinde gesucht
 Kirchgasse 15, Laden. 16289

Gesucht

für 1. April in ruhigen Haushalt (3 Personen) ein
 braves, gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes
 Mädchen, welches gut kochen kann und die Haus-
 arbeit verrichtet. Anmeldungen von 9—12 Uhr
 Rheinstraße 91, 3 St.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht
 Rheinstraße 87.

Zum 1. April ein Hausmädchen mit guten Zeug-
 nissen gesucht Nerothal 13.

Für auswärts gesucht ein Zimmermädchen, das nähen
 und serviren kann. Näh. Exped. 16338

Eine gefeste Person, welche bürgerlich kochen kann, auf April
 gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 27, 1 Stiege hoch.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Marktstraße 6
 im Buegeschäft. 16318

Ein fleißiges, solides Mädchen, welches
 kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht,
 wird gegen hohen Lohn und gute Behandlung auf 1. April gesucht.
 Näh. Exped. b. Bl. 16339

Dienstmädchen gesucht bei Eichelsheim, Langgasse 39. 16340
 Ein williges Mädchen vom Lande wird zum 1. April in einen
 kleinen Haushalt gesucht Miehlsberg 30 im Bäderladen.

Ein einfaches, tüchtiges Dienstmädchen, welches
 ordentlich zu waschen verstehen muß, wird in einen kleinen,
 ruhigen Haushalt auf 1. April gesucht Taunusstraße 40, Part.

Ein anständiges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, zu Kindern
 gesucht Webergasse 41.

Ein sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen,
 in Küche u. Hausarbeit zuverlässig, zum 1. April
 gesucht. Näh. Exped. 16375

Ein kräftiges Mädchen für Küchenarbeit sofort gesucht
 Mainzerstraße 8.

Ein einfaches, starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
 gesucht Delaspesstraße 3 im Laden.

Gesucht auf sofort Zimmermädchen für eine tüchtige Pension.
 Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf
 Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht
 Hellmuthstraße 25, Parterre links. 16325

Gesucht ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat
 Neugasse 4, 1 Treppe rechts.

Ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen zu Kindern gegen guten
 Lohn sofort gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.

Gesucht zum 25. März ein ordentliches Mädchen, welches
 bürgerlich kochen kann, Göttestraße 30, 1. St. rechts.

Auf sofort oder baldigst ein Mädchen, welches das
 Kochen gut versteht, für Küche und Hausarbeit gesucht
 Melchardstraße 52, Parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu
 Kindern hat, in einen kleinen Haushalt sofort ge-
 sucht Langgasse 7 (Eingang im Gäßchen).

Ein braves Mädchen gesucht Walramstraße 5, Parterre.

Gesucht mehrere Hotel-Zimmermädchen und Kellnerinnen durch
Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Ein Hotelzimmermädchen und ein Küchenmädchen
 sucht das Bureau **J. Weppel**, Webergasse 35.

Gesucht zum baldigen Eintritt ein tüchtiges, anständiges Mädchen
 als **Krankenwärterin** Rheinstraße 61. 16360

Ein junges Mädchen für Haus- und Küchenarbeiten gesucht.
 Näheres Platterstraße 21. 16332

Intelligenter, solider junger Kaufmann findet Nach-
 mittags auf dem Comptoir einer Weinhandlung
 Beschäftigung. Solche, welche sich als Reisende eignen,
 bevorzugt. Offerten sub **A. B. 256** befördert die
 Exped. b. Bl. 16297

Eine auswärtige Bauschreinerei mit Dampftrieb sucht
 einen tüchtigen Werkführer. Gest. Anerbieten mit Zeugnisabschriften
 an die Exped. b. Bl. unter **O. No. 60** zu richten.

Tüchtige Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22. 16321
 Tüchtiger Schreiner gesucht Adolphsallee 27.

Tapezierergehülfe, tüchtiger, gesucht Philipps-
 bergstraße 27. 16357

Ein Tapezierergehülfe auf gleich gesucht. Näh.
 Goldgasse 18.

Wochenschneider gesucht Schwalbacher-
 straße 43. 16316

Ein Wochenschneider für das ganze Jahr gesucht
 Helenenstraße 24. 16365

Gesucht 2 Oberkellner, mehrere sprachkundige Zimmerkellner,
 Restaurationskellner, per sofort oder später, sowie 1 kräft. Haus-
 bursche per sofort d. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden.

Gesucht ein jüngerer Restaurationskellner mit guten Zeugnissen.
 Näh. durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Hohen Verdienst.

Tüchtige Colporteurs sucht
J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Gute Erdarbeiter

finden lohnende Beschäftigung am Canalbau Dohheimerstraße.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und
 schöner Handschrift

per 1. April oder später gesucht. Schriftliche Meldungen zu
 richten an das **Wiesbadener Brunnen-Comptoir**,
 Spiegelgasse 7.

Auf das Comptoir einer hiesigen Weinhandlung wird zu
 Ostern ein junger Mann von guter Familie mit guter
 Schulbildung als Lehrling gesucht. Offerten unter **L. 150**
 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16331

Ein Lehrling von auswärts gesucht.

Hofglaser **Maurer**, Saalgasse 12. 16349

Ein Lehrling gesucht **Wilh. Bilse**, Tapeztr. 16299

Für mein Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft suche
 einen braven Jungen unter günstigen Bedingungen in die
 Le h r e. **Jacob Zingel**. 16362

Ein Hausbursche wird gesucht. Näh. bei **W. Schiebeler**,
 auf der Bleiche, Wellrichthal.

Ein junger Hausbursche gesucht. Näh. Häfnergasse 2. 16363

Hausbursche gesucht Melchardstraße 41 im Laden. 16356

Tagelöhner gesucht Walramstraße 4, Parterre. 16367

Vereins-Nachrichten.

Vortrag von Fräulein Natalie Köhler Abends 7 Uhr im Casino.
 Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag
 des Herrn Predigers Widat im "Hotel Victoria".
 Allgemeiner deutscher Realisatormänner-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
 Hauptversammlung im "Lannhäuser".
 Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jünglinge.
 Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
 Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
 Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesang-V. „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe für 1. u. 2. Bst.
 Gesangverein „Liederkränze“. Abends 8 Uhr: Hauptversammlung.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung von Mobilien u., im „Württembergischer Hof“. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 10 Uhr:
 Versteigerung von Mobilien, im Hause Ede der Friedrich- und Delaspe-
 straße. (S. heut. Bl.)
 Holzversteigerung im Dohheimer Gemeindefeld Distrikt „Hüttenhaag“,
 „Untere Weisenberg“ Abth. 8 und „Untere Trift“ Abth. 21a. (S. L. 64.)
 Holzversteigerung im Hahner Gemeindefeld Distrikt „Eichbach“ und
 „Mühlholz“. (S. Tgl. 65.)
 Vormittags 11 Uhr:
 Vergebung der Entseerung der Dungsgruben des städtischen Krankenhauses,
 im Bureau desselben. (S. Tgl. 63.)
 Holzversteigerung im Herzogl. Park zur Platte Distrikt „Forellentweiher“,
 1r Theil a. (S. Tgl. 65.)

Meteorologische Beobachtungen
 der Stadt Wiesbaden.

1889.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
16. und 17. März.	16.	17.	16.	17.	16.	17.	16.	17.
Barometer (mm)	764.1	756.5	762.1	756.2	759.9	756.0	762.0	756.2
Thermometer (C.)	-8.8	0.0	0.0	+5.5	0.0	+1.9	-2.1	+2.8
Dunstspannung (mm)	2.0	4.1	3.4	5.0	3.7	4.6	3.0	4.8
Relat. Feuchtigkeit (%)	85	89	74	74	81	88	80	84
Windrichtung und	N.O.	N.O.	N.O.	S.W.	N.O.	S.W.		
Windstärke	schw.	f. schw.	schw.	mäß.	f. schw.	schw.		
Allgemeine Himmels-								
ansicht	heiter	bdkt.	heiter	bdkt.	bdkt.	bdkt.		
Niederschlag (mm)					0.9			

Am 16. März: Nachts Reif. Am 17. März: Nachts Spurschnee.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 16. März 1889.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld M.	—
Dufaten	9.57—9.62
20 Frs.-Stücke	16.18—16.22
Sovereigns	20.35—20.40
Imperialen	— 16.73
Dollars in Gold	4.17—4.21
	Amsterdam 169.25 bz.
	London 20.480—485 bz.
	Paris 80.85 bz.
	Wien 168 bz.
	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
	Reichsbank-Disconto 3%.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 10. bis incl. 16. März 1889.

Hoch-Preis.				Niedr.-Preis.				Hoch-Preis.				Niedr.-Preis.				Hoch-Preis.				Niedr.-Preis.			
I. Fruchtmarkt.																V. Fleisch.							
Weizen . . . p. 100 Agr.	15.40	14.50		Blumenkohl per Stück	—	—	30	Ein Hahn	2.80	1.60		Schenfleisch:				1.40	1.40						
Hafer . . . „100	7.80	7		Kopfsalat	—	—	15	Ein Huhn	3	1.60		v. d. Feule . . . p. Agr.				1.32	1.20						
Stroh . . . „100	9.10	6		Gurken	—	—		Ein Feldhuhn	—	—		Bauchfleisch				1.20	1						
Senf . . . „100				Grüne Bohnen p. Agr.	—	—		Ein Gans	—	—		Kuh- u. Rindfleisch				1.32	1.20						
II. Viehmarkt.				Neue Erbsen p. 0.5 Err.	—	—		Mal p. Agr.	3.60	3.20		Schweinefleisch				1.40	1						
Fette Ochsen:				Wirsing . . . p. Agr.	—	—	24	Secht	2.60	1.60		Kalbfleisch				1.40	1						
I. Qual. p. 50 Agr.	65	62		Weißkraut . . .	—	—	16	Backfische	—	—	50	Hammelfleisch				1	—	80					
II. „50	60	58		Weißkraut p. 50	—	—		IV. Brod und Mehl.				Schafffleisch				1.60	1.40						
Fette Kühe:				Rothkraut . . . p.	—	—	14	Schwarzbrod:				Dörrfleisch				1.32	1.20						
I. Qual. p. 50	54	52		Gelbe Rüben . . .	—	—	8	Langbrod per 0.5 Agr.	—	—	14	Solberfleisch				1.84	1.70						
II. „50	50	48		Weißer Rüben . . .	—	—	10	Laib	—	—	54	Schinken				1.80	1.60						
Fette Schweine p.	1.12	1.4		Kohlraabi (ob-erb.)	—	—	15	Rundbrod „ 0.5 Agr.	—	—	15	Speck (geräuchert) . . .				1.60	1.40						
Schmell . . .	1.24	1.10		Kohlraabi	—	—	10	Laib	—	—	54	Schweinefleischmalz . . .				1	—	90					
Käse . . .	1.10	1		Preißelbeeren . . .	—	—		Weißbrod:				Nierenfett				1.60	1.60						
III. Viehmarkt.				Trauben . . . p. Agr.	—	—		a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	—	3	Schwartenmagen:				1.84	1.80						
Butter . . . per Agr.	2.30	2.10		Äpfel	—	—	18	b. 1 Milchbrod „ 30	—	—	3	frisch				1.80	1.60						
Eier . . . per 25 Stück	1.75	1.20		Birnen	—	—	20	Weizenmehl:				geräuchert				1.80	1.60						
Handkäse „100	8	7		Zwetschen p. 100 St.	—	—		No. 0 . . per 100 Agr.	33	36		Bratwurst				1.40	1.40						
Handkäse „100	5	3		Ballenisse . . .	—	—	30	„ I . . . 100	36	33		Fleischwurst				—	—	80					
Kartoffeln per 100 Ko.	8.50	6		Kastanien . . . p. Agr.	—	—	36	„ II . . . 100	34	29		Leber- u. Wurst:				1.84	1.60						
Kartoffeln . . . per Kilo	—	9		Eine Gans	—	—		Reggenmehl:				frisch p. Agr.				—	—	80					
Zwiebeln . . .	—	20	16	Eine Ente	3.50	3		No. 0 . . per 100 Agr.	28	28		geräuchert				—	—	80					
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	8	7		Eine Taube	—	—	55	„ I . . . 100	25	24													

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Cornelius Voss“.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Aquarell-Ausstellung (Lieberberg 12). Geöffnet: Täglich von 11—4 Uhr.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
 Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags,
 Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr
 und Samstags von 11—1 Uhr.
 Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-
 Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.
 Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und
 Nachmittags 5 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern
 der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 11. März: Dem Bäcker Carl Wilhelm Bender e. S.,
 u. Emil Heinrich Ferdinand. — Am 13. März: Dem Schuhmacher Johann

Jacob Martin Presber e. S., u. Wilhelm Martin. — Am 14. März: Ein
 unehel. S., u. Johann Friedrich Wilhelm.

Verheirathet. Am 16. März: Der Bierbrauergeselle Georg Andreas
 Müller aus Burgbernheim, Königl. Bayerischen Bezirksamts Liffenheim in
 Mittelfranken, wohnh. dahier, mit Philippine Börner von Wehrheim, Kreis
 Liffenheim, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Franz Joseph Schröder aus
 Rottenburg am Neckar in Württemberg, wohnh. zu Schöneberg bei Berlin,
 mit Leontine Hermine Elisabeth Helfferich von hier, bisher dahier wohnh.
 — Der Kaufmann Johann Ferdinand Führer aus Niederwalluf im
 Rheingaukreise, wohnh. dahier, mit Anna Lauer aus Höhr im Unter-
 rheingaukreise, bisher zu Höhr wohnh.

Gestorben. Am 14. März: Der unehel. Wagner Gottlieb Scholl
 aus Neckargemünd, alt 40 J. 8 T. — Am 15. März: Elisabeth, geb.
 Schrengardt, Wittwe des Maurers Joseph Kaiser, alt 42 J. 5 M. 11 T.
 — Der unehel. Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef Hugo Frosch
 aus Reiffe, alt 39 J. 5 M. 1 T. — Die unehel. gewerbloste Johanneette
 Möbus, alt 27 J. 3 M. 19 T. — Am 16. März: Beate, T. des Schreiner-
 gesellen Wilhelm Ruhl, alt 11 T. — Charlotte, T. des Küfergehilfen
 Peter Gross, alt 2 J. 2 M. 24 T. — Louise Marie, unehel., alt 1 J.
 11 M. 23 T. — Antonie Wilhelmine Sophie, geb. Arndt, Ehefrau des
 Schriftsetzers Daniel Friedrich Emil Friß, alt 23 J. 9 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage.

Lokales und Provinzielles.

* **Fr. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen** mit Gefolge ist gestern Vormittag von Schloß Philippsruhe hier eingetroffen und im „Rassauer Hof“ abgestiegen.

* **Fr. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin** ist am Sonntag Morgen hier eingetroffen und hat im „Hotel du Nord“ Wohnung genommen.

o. **Bezirks-Ausschuß.** Sitzung vom 18. März unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsraths v. Reichenau. — Zunächst lag zur Verhandlung vor die Verwaltungs-Streitfache des minderjährigen Wilhelm Stegmann aus Veddurg, vertreten durch seinen Vormund, den Herrn Amtsgerichtsrath Schlüter zu Oberlahnstein, gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden wegen Heranziehung zur Gemeindesteuer. Auf Grund der hiesigen Einkommen-Steuerrechnung war der zc. Stegmann mit 126 Mk. als 100 pSt. der dritten Staatssteuerstufe zur Gemeinde-Einkommensteuer herangezogen worden. Nachdem der Reclamationsweg erfolglos betreten war, erhob der Vormund Schlüter Klage mit dem Antrage, die beklagte Stadtgemeinde zu verurtheilen, daß sie nicht berechtigt sei, den Wilhelm Stegmann mit 126, sondern nur mit 12 Mk. zur Gemeinde-Einkommensteuer heranzuziehen, und den zuviel erhobenen Betrag zurückzahlen habe. Zur Begründung der Klage wird insbesondere geltend gemacht, daß der Ertrag aus einer Mühle in Veddurg dort der Besteuerung unterliege und das Zins-Einkommen des Stegmann nur noch 1547 Mk. betrage, die Stadtgemeinde Wiesbaden aber nicht berechtigt sei, das Einkommen aus der Mühle mit 3800 Mk., welches in Veddurg mit 133 Mk. 20 Pfg. zur Besteuerung herangezogen sei, nochmals zu besteuern. Sie dürfe den Kläger nur mit 1/4 von 4500 Mk. zur Einkommensteuer heranziehen und zwar mit 12 Mk. Auf Grund der klägerischen Behauptungen hat die Stadtgemeinde eine neue Berechnung aufgestellt und unter Berücksichtigung des Fiskusaleinkommens des Klägers hält sie denselben für verpflichtet, 44 Mk. 84 Pf. an den hiesigen Gemeindefiscal beizutragen. Von dem klägerischen Vertreter, Herrn Rechtsanwält Frey, wurde noch bemerkt, daß die Art der Berechnung, wie sie vom beklagten Vertreter, Herrn Gerichts-Assessor Gruber vorgebracht worden sei, wohl als richtig anerkannt werden müßte und es sich deshalb nur noch um die Kostenfrage werde handeln können. Wenn auch die in der Klage enthaltene Spezifizierung der Einnahmen früher nicht zur Kenntniß des Beklagten gebracht worden sei, so habe dieselbe doch genügt, daß der Kläger in Veddurg zur Steuer herangezogen sei, und es wäre daher ihre Obliegenheit gewesen, um nähere Aufklärung darüber zu erlangen, was nicht geschehen sei. Der Vertreter der Stadtgemeinde beantragt Verurteilung des Klägers in die Kosten, weil er es unterlassen habe, in seiner Reclamation die erforderlichen Thatfachen vorzubringen. Der Bezirks-Ausschuß erklärte dahin, daß die beklagte Stadtgemeinde nur berechtigt sei, für das laufende Staatsjahr den Kläger mit 44 Mk. 80 Pf. zur Gemeindesteuer heranzuziehen und 40 Mk. 48 Pfg. an denselben zurückzahlen habe und beide Parteien die Kosten zu gleichen Theilen zu tragen hätten. — Im weiteren Falle kommt die Verurteilung der Stadtgemeinde Wiesbaden gegen das Urtheil des Kreis-Ausschusses in deren Streitfache gegen den Gemeinderath zu Dögheim zur Verhandlung. Die Stadtgemeinde Wiesbaden ist aus ihrem Grundbesitz in der Gemarkung Dögheim, welcher auf 930 Mk. geschätzt wurde, in der 3. Stufe mit dem Sage von 9 Mk. veranlagt und es wurden ihr als 150 pSt. 13 Mk. 50 Pf. angefordert. Die Reclamation der Stadtgemeinde Wiesbaden gegen diese Veranlagung mit der Begründung, daß ein Reineinkommen von 930 Mk. nicht vorhanden sei, indem der Reinertrag von 15 Hectar 53 Aa Grundstücken nur 204 Mk. 46 Pfg. betrage und sie deshalb steuerfrei sei, hatte keinen Erfolg. Die Klage der Stadtgemeinde Wiesbaden gegen den Gemeinderath zu Dögheim wurde darüber zu erheben sei, welches Erträgnis die sämmtlichen Grundstücke der Stadtgemeinde Wiesbaden in der Gemarkung Dögheim in den letzten 3 vorangegangenen Jahren thatsächlich erbracht hat. — In der Verwaltungs-Streitfache der Frau Philipp Benz Wwe. zu Camberg gegen den Gemeinderath zu Limburg wegen Heranziehung zur Gemeindesteuer beschloß der Gerichtshof, über die Mieth- u. Verhältnisse der Klägerin bezüglich ihrer Immobilien in Limburg Beweis zu erheben durch Vernehmung von Zeugen. — In der Verwaltungs-Streitfache des Vorstandes der Binding'schen Brauerei-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat daselbst soll ebenfalls Beweis erhoben werden über die Unrichtigkeit der für Abrechnungen vom Kläger auf die einzelnen Geschäfts-Gattungen gemachten Abschreibungen durch Vernehmung von Sachverständigen.

* **Luther-Festspiel.** Man schreibt uns: Aus Anlaß der in den letzten Tagen durch die Blätter gegangenen Notiz über das in Berliner Theater zur Aufführung gelangte Drama von Jacharias Werner, „Martin Luther oder die Weihe der Kraft“ ist zur Vermeidung von Irrthümern zu bemerken, daß dieses veraltete Drama, welches nirgends Boden zu fassen vermocht hat, nicht zu verwechseln ist mit dem im Juli hier zur

Aufführung gelangenden kirchlichen Festspiele von Dr. Hans Herrig, welches das beste und wirksamste der aus dem Luther-Jubiläum 1883 hervorgegangenen Festspiele ist. Es gibt noch ein anderes vortreffliches Festspiel von Otto Devrient. Dasselbe unterscheidet sich aber wie auch das Werner'sche von dem Herrig'schen dadurch, daß bei ihm die Kunstmittel der modernen Bühne in Anwendung gebracht werden: Devrient gibt in seinem echten Volks-Schauspiel eine dramatisirte Lebensgeschichte Luthers. Herrig weicht dagegen völlig von der Bühneneinrichtung des modernen Theaters ab: er verschmäh't Decoration und Scenerie und greift zum Theil auch auf die kirchlichen Festspiele des Mittelalters zurück. Auch erinnert dieses Festspiel an das griechische Theater mit seinem Chor und an die Oberammergauer Passions-spiele. Wir haben in dem Herrig'schen Festspiele etwas ganz Neues vor Augen, den verheißungsvollen Anfang eines wahren Volks-theaters, dem eine große und leuchtende Zukunft in Aussicht steht; dabei bietet es bei Weitem nicht die großen Schwierigkeiten des Devrient'schen; es stellt, abgesehen von der Rolle des Luther, nicht so hohe Anforderungen an die Spieler. Bei den Darstellungen in Hanau, Wittenberg, Halle, Leipzig, Dresden u. haben mit Eifer und Erfolg mitgewirkt: Studenten, Referendare, Lehrer, Fabrikanten, Kaufleute bis zu den verschiedenen Vertretern des Gewerbestandes. Die ganze Aufführung dauert nur zwei Stunden. Das Festspiel wird zu einem kirchlichen, indem Herrig einen Sängerkhor einführt, welcher der Stimmung der Zuhörer durch passende Choräle einen harmonischen Ausdruck gibt. Wir kommen später ausführlicher auf das Luther-Festspiel zurück. Vorläufig wird, nachdem die Lokalfrage durch Ueberlassung der kgl. Reithahn erledigt ist, das Comité mit den weiter vorbereitenden Schritten sich zu beschäftigen haben. Wir hören von einem Aufruf an die Glaubens-genossen, der demnächst wegen der Mitwirkung an dem Festspiele ergehen soll. Bemerkte sei noch, daß die technische Leitung Herrn Director Alex. Seyler (Straßburg) übertragen ist, welcher auch die nöthigen Costüme, Waffen und dergleichen liefert.

* **Vortrag.** Heute Abend 8 Uhr beginnen im „Hotel Victoria“ die Vorträge des Herrn Prediger Voigt aus Offenbach a. M. über das Leben Jesu. Das Thema dieses ersten Vortrags ist: „Land und Leute zur Zeit Jesu.“

* **Die Dilettanten-Vorstellung** im „Victoria-Hotel“ morgen Mittwoch den 20. März Abends 7 Uhr wird, wie wir vernehmen, eine reiche Abwechslung des Programms bringen. Die ganze Capelle des Regiments Gersdorff wird in den Zwischenacten dieser zu Wohlthätigkeits-zwecken arrangirten Vorstellung mitwirken. Friedrich v. Bodenstedt hat einen Prolog eigens für diesen Abend gedichtet, den Hrl. Führling vom hiesigen Hoftheater sprechen wird. Von Mitgliedern der hiesigen Gesellschaft werden zwei französische Stücke: „Comme elles sont tantes“ von Charles Narny und „La lettre chargée“ von Eugen Labadie, sowie zwei deutsche Lustspiele: „Ein anonymes Kuß“ von A. Winter und „Der Blumenkohl gibt sich die Ehre“ von Emil Bohl zur Aufführung kommen. Ein Programm, von hoher Hand künstlerisch gezeichnet, wird an der Kasse zur Vertheilung gelangen. Da man auf allen Klagen des Saales gleich gut hört und sieht, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Vorstellung, die sehr gut vorbereitet ist, schon in Anbetracht des guten Zweckes an Besuch und Erfolg in keiner Weise zu wünschen übrig lassen wird.

* **Gauturntag.** Nachdem die von dem Gau „Süd-Nassau“ dem Rhein-Taunus-Gau“ vorgeschlagene Vereinigung zu einem gemeinsamen Gau von diesem abgelehnt worden ist, setzte der Gau „Süd-Nassau“ am verfloffenen Sonntag, Vormittags 10 Uhr beginnend, seine zu Gunsten der erwähnten Vereinigung unterbrochene Hauptversammlung fort. Dieselbe fand in einem Saale des Vereinshauses des „Turn-Vereins“ Hellmuthstraße 33 statt und war mit 56 stimmberechtigten Abgeordneten besetzt. Der Gauvertreter, Herr Lehrer Weber von hier, leitete die Verhandlungen. Zunächst wurde, namentlich von Vertretern Wiesbadens, auf die Bedeutung einer genauen Controlle hingewiesen und den Vereinen dringend empfohlen, im Interesse der allgemeinen statistischen Nachweise der deutschen Turnerschaft sich einer genauen Buchführung zu befleißigen. Aus der Wahl des Gauturnraths gingen die Herren Lehrer Weber (Turn-Verein) als Gauvertreter, Turnlehrer Heidecker (Turn-Gesellschaft) als Gauturnwart, Hoflieferant Hench (Männer-Turn-Verein) als Geschäftsführer, sämmtliche von hier, sowie die Herren Jffland (Elstville), Arnhold (Wieblich), Ehrengard (Schierstein) und Bauer (Caub) als Beisitzer hervor. Als Festort für das diesjährige Gauturnfest wurde Destrich, welches für das im vorigen Jahre ausgefallene Fest ausgelost war, beibehalten. Die volksthümlichen Übungsarten Stab-Hochspringen, Steinstoßen und Schnelllaufen, welche für das deutsche Turnfest in München festgesetzt sind, wurden auch für das Gauturnfest bestimmt mit der Maßgabe, daß bei nassem Wetter an Stelle des Schnelllaufs Freileistungsprung tritt. An dem Turnen in zwei Stufen, bessere und geringere Turner getrennt, welches sich bei dem Gauturnfeste in Erbenheim bewährt hat, soll auch fernerhin festgehalten werden. Für die erste Stufe ist die deutsche Wettturnordnung maßgebend, während für die zweite Stufe der Stab-Hochsprung 1,40 Mtr. obligatorisch und je 10 Ctm. 1 Punkt, bei Steinstoßen mit dem 17 Kilo schweren eisernen Büffel 3,20 Mtr. obligatorisch und je 12 Ctm. 1 Punkt, sowie beim Schnelllaufen, 200 Mtr. lange Bahn, 28 Secunden 10 Punkte und 33 Secunden 0 Punkt gerechnet werden. Schließlich wurde noch auf Antrag des Herrn Heidecker beschloffen, die im Laufe der Jahre in Bezug auf Turnbetrieb und Geschäftsordnung gefaßten prinzipiellen Beschlüsse in die

Satzungen aufzunehmen und dieselben aus diesem Grunde neu drucken zu lassen. Nachdem noch einzelne Wünsche bezüglich Beihiligung und Reise zum deutschen Turnfeste ausgetauscht waren, schlossen die Verhandlungen.

Bürger-Casino. In der am 16. März stattgehabten Generalversammlung des Bürger-Casino gab der Vorsitzende, Herr G. Nühl, einen umfassenden Bericht über die Vereinsthätigkeit des verflossenen Jahres, woraus hervorging, daß sich die Veranstaltungen einer regen Theilnahme erfreuten, die Mitgliederzahl 336 beträgt und die Gesellschaft wachse und gedeihe. Des Rechners, Herrn G. Dirich, erstatteter Bericht ergab auch ein erfreuliches finanzielles Ergebnis und das vorgelegte Budget wurde einstimmig angenommen. In den Vorstand wurden die Herren G. Nühl, G. Dirich, A. Diez, M. Frorath, Chr. Jftel, Fr. Röhberger und Dr. Buller gewählt, darauf die 21 Ausschuss-Mitglieder und zuletzt die Herren Vizepräsident Gilleheim, Banquier Wiener und Landesbank-Buchhalter Wilhelm zur Prüfung der Rechnung vorgeschlagen. Schließlich bat der Herr Stadtvorsteher W. Seidel die Versammlung, in Anerkennung der Thätigkeit des Vorstandes sich von den Eiden zu erheben.

Unser Landsmann Herr General-Consul Travers, der bisherige kaiserliche deutsche Minister-Resident in Marokko, ist mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit in den Ruhestand getreten. Er hat seit etwa 20 Jahren dem Consulatsdienst angehört und sich in demselben unter den schwierigsten Verhältnissen hervortugend ausgezeichnet, so daß er den Ruf hatte, einer unserer fähigsten und zuverlässigsten Consuln zu sein. Er war lange Jahre in Egypten, später in Kanion, dann (1884) in Sanibar als Vorgänger von Dr. Arendt, hierauf 1886 in Sydnay und endlich seit einem Jahre in Marokko. Hier nahm sein langjähriges Leben einen berartigen Grad an, daß er einen längeren Urlaub nehmen und jetzt seine Verabschiedung nachsuchen mußte. Der Kaiser hat ihm in Anerkennung seiner besonderen Thätigkeit den Kronen-Orden zweiter Classe verliehen. In dem letzten Weisbuch von Samoa vom 15. Februar 1889 waren zwei interessante Berichte von Travers vom 8. December 1886 über die deutschen und fremden Interessen in Samoa und über die Persönlichkeiten Malietoa veröffentlicht. Zur Zeit hält sich Travers auf Teneriffa auf.

Das 50 jährige Dienst-Jubiläum begeht am 16. April d. J. Herr Landesbank-Casseleidiener Adam Herborn dahier.

Todesfall. Am Sonntag starb dahier Herr Dr. August v. Sander, kaiserl. russischer Wirklicher Staatsrath.

Turnlehrerprüfung. An der vom 26. Februar bis 8. März in der Central-Turnanstalt in Berlin stattgehabten Turnlehrerprüfung theilnahmte sich auch der Turnwart des hiesigen älteren „Turnvereins“, Herr Robert Seib. Der junge Mann, dem Handwerkerstamme angehörend und durch seine fleißige Thätigkeit auf turnerischem Gebiete hienorts bereits vorthellhaft bekannt, hat das Examen bestanden. Es ist ihm dies um so höher anzurechnen, als er unter sämtlichen ca. 150 Bewerbern — Offiziere, Aerzte und Lehrer — der einzige war, der eine höhere Vorbildung nicht genossen hat.

Bei der gestrigen öffentlichen Versteigerung eines der Frau Heinrich Reinhard Blum Bwe. von hier gehörigen, im Distrikt „Königsstuhl“ belegenen, 5 Ar 33,75 Qu.-Mtr. großen Grundstücks, taxirt 1490 M., legte Herr Georg Raus von hier mit 1500 M. das Höchstgebot ein.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 482 Personen.

Kleine Notizen. Einige muthwillige Schulfrauen, die am Samstag Abend auf einem nahegelegenen Wirtshaus dem Gambrians etwas zu sehr geschuldet zu haben schienen, konnten auf dem Nachhausewege es sich nicht versagen, die Richtungs-Laternen auszulöschen und anderen Unlug zu verüben. Zwei der Uebelthäter fielen der Nachtwache in die Hände, die anderen entkamen. Welche Folgen derartige übermüthige Streiche haben können, ersah man erst kürzlich aus dem dem Fuhrwerk der Frau Gräfin Haffelst zugestohlenen Unfall, welcher bekanntlich der Stadt einen Entschädigungs-Prozess eingebracht hat, bei dem es sich um eine beträchtliche Summe handelt.

Sonnenberg, 17. März. Die heute Nachmittag 3 Uhr dahier im Saale des Gasthauses „Zur Krone“ abgehaltene Versammlung des „Landwirthschaftlichen Wander-Casinos für den Landkreis Wiesbaden“ war von nahezu 200 Personen besucht. Herr Bürgermeister Seelgen eröffnete die Versammlung und ertheilte dem Vorsitzenden des Wander-Casinos, Herrn Cramer das Wort. Herr Cramer begrüßte die Anwesenden, wies darauf hin, daß das heutige Vortrags-Thema auf Wunsch und der Jahreszeit entsprechend gewählt worden sei, und gab dem Königl. Garten-Inspector Herrn Dr. Cavet aus Wiesbaden das Wort zu seinem Vortrage „über den Schnitt der Obstbäume“. Es wurde den Rahmen dieses Berichtes weit überschreiten, wollten wir Alles, was Herr Dr. Cavet aus dem reichen Schatz seines Wissens in beinahe zweistündigem, frei gehaltenem und durch Tafelzeichnungen und praktische Demonstrationen an mitgebrachten Reiten unterstützten Vortrage ausführte, auch nur in gedrängtem Auszuge wiedergeben. Nur einige Punkte wollen wir erwähnen. Herr Dr. Cavet schilderte zunächst die Ernährung der Obstbäume und legte die Bedeutung und Art der Zweige, sowie den Schnitt derselben bei den verschiedenen Obstarten und den Schnitt auf Holz und Frucht auseinander. Durch den Schnitt wolle man 1) die Form reguliren, 2) den Saft gleichmäßig vertheilen und 3) größere Früchte erzielen. Von Einfluß auf den Schnitt ist das Alter der Obstbäume, der Boden, das Klima, die Sorte und die Unterlagen. Ferner muß man auch auf die Stellung der Zweige Rücksicht nehmen. Die Zeit des Schnittes der Obstbäume ist am besten vor Beginn der Saftbewegung (Februar und März), bei der Spalierzucht wird auch der Sommerschnitt angewandt. Herr Dr. Cavet erklärte noch den Pfirsichschnitt, wobei man hauptsächlich auf

Erstzweige schneiden muß. Jung gepflanzte Obstbäume schneiden man am vorthellhaftesten im ersten Jahre nicht. Jeden Baum soll man bei dem Schnitt in seiner natürlichen Form unterstützen. An mitgebrachten schönen Exemplaren schilderte Redner schließlich noch verschiedene Obstsorten und ihr Verhalten bei dem Beschnitten und wies insbesondere auf 2 Obstsorten: den Beutenapfel und Graubenfeiner hin, welche hier fast gar nicht angepflanzt seien und doch den Anbau verdienten. Der Vorsitzende dankte in berebten Worten Herrn Dr. Cavet für seinen Vortrag, welchem auch noch ein lang anhaltender Beifall der Versammlung folgte. An der darauf folgenden Debatte theilnahmen sich Herr Lehrer Althaus-Sonnenberg, Herr Jigen-Narob, Herr Oberförster Schöndorff-Sonnenberg und der Referent, Herr Obergärtner Selig Müller von Gelsenheim. Hätigte auf eine Anfrage des Herrn Lehrer Althaus das von Herrn Dr. Cavet ausgeführte Verfahren mit Bezug auf den Schnitt der Steinobstbäume. Der Königl. Landrath Herr Graf Matschka setzte noch in längerer Rede an der Hand einer Verfügung des Königl. Regierungspräsidenten den Kampf gegen die Obstbaumschädlinge, insbesondere das Mülhaus auseinander, und gab die Mittel zu deren Bekämpfung an. Herr Bürgermeister Seelgen brachte die Bestellung von Saatgut durch das Casino zur Sprache und schloß mit dem Ausdruck des Dankes gegenüber dem Vorstande des Casinos für die Abhaltung der Versammlung, dem Königl. Landrath, Herrn Grafen Matschka, für die ehrende Gegenwart, dem Herrn Dr. Cavet für seinen lehrreichen, interessanten Vortrag und den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen, mit dem Wunsche auf ein baldiges Wiedersehen in ähnlicher Weise.

Dohheim, 17. März. Der „Sanitäts-Verein“ hielt heute Nachmittag im Rathhause Saale seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Nach Eröffnung derselben durch den Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Seil, wurde zunächst von der Prüfungscommission der vorigjährigen (1888) Rechnung, welche in allen ihren Theilen als richtig befunden worden war, Bericht erstattet. Sodann wurde dem Cassirer das Wort ertheilt. Einleitend bemerkte derselbe, daß das verflossene Vereinsjahr ein in jeder Hinsicht sehr günstiges gewesen sei. Der Verein zählte am Schlusse des Jahres 1887, 443 Mitglieder. Während des letzten Jahres schieden 4 Mitglieder theils wegen Wohnortsveränderung, theils durch den Tod ab; 29 traten dem Verein bei, so daß die gegenwärtige Mitgliederzahl 468 beträgt. Die neuen Eingetretenen sind zum größten Theile junge Chemänner, welchen nach Gründung ihres eigenen Hausstandes nur als Mitgliedern des Sanitätsvereins freie ärztliche Behandlung zu Theil wird. Der Zunahme an Mitgliedern entsprechend hat sich auch die Einnahme des Vereins vermehrt. Nach dem Kassenberichte beträgt dieselbe in Summa 4388 Mark 24 Pf. Die günstige finanzielle Lage des Vereins ermöglichte es, während der Wintermonate Januar, Februar und December die wöchentlichen Beiträge zu erlassen. Die während dieser Zeit zu betreibenden Ausgaben wurden theils durch Capitalzinsen, theils durch Ersparnisse des laufenden Jahres und zum Theil durch eingesogenen Capitalien (500 Mark) gedeckt. Der Gesamteinnahme von 4368 M. 24 Pf. steht eine Ausgabe von 4387 Mark 97 Pf. gegenüber. Es ergibt sich also ein Kassenbestand von 30 Mark 27 Pf. 50 Mark wurden dem Vereins-Vermögen überwiesen, das nunmehr die ansehnliche Summe von 4875 M. 90 Pf. erreicht hat. Hierauf wurden die Herrn Karl Kraus II, Fr. Wagner VIII, und Wilh. Höhn mit der Prüfung der Rechnung des letzten Vereinsjahres betraut. Die gemäß der Statuten auscheidenden Vorstandsmitglieder Jac. Seil, Wilh. Alce, R. W. Koffel III, Fr. Weber, Gg. Fr. Schmidt und Wilh. Wagner wurden einstimmig wiedergewählt. Zum Schlusse der Versammlung bemerkte der Vorsitzende, daß der diesjährige (1888er) Rechenschaftsbericht des Sanitäts-Vereins ein herrliches Zeugnis von den durch einheitliches Zusammenhalten errungenen Erfolgen abgebe und daß die günstige Lage des Vereins seinen Mitgliedern vor Allem eine erwünschte Mahnung sein möge, auch ferner in Freud und Leid treu zusammen zu stehen, damit das Werk der Selbsthilfe immer mehr und mehr ausgebaut werde.

Viebrich, 15. März. Unsere Stadt hatte f. J. als ehemalige Residenz ein herzogliches Polizei-Commissariat. Denselben standen zu der Herren Thewalt, alsdann der nachmalige Auditor und später Oberbürgermeister von Wiesbaden, Lang, und zuletzt der fürzlich in Ruhestand versetzte Amtsgerichtsrath Habelneth. Anfangs der 60er Jahre ging die hiesige Polizei-Verwaltung an die Bürgermeisterei über. In hiesigen Bürgerkreisen wird jetzt öfters darüber gesprochen, ob es nicht in vieler Beziehung im Interesse unserer Stadt sei, wenn auch für diese den in Aussicht stehende Polizeikosten-Gesetz in Kraft träte. Da die Stadt Viebrich über 10,000 Seelen zählt, so würde der städtische Zuschuß (von 40 Pf. pro Kopf) ca. 4000 M. betragen. Auf viel weniger belaufen sich auch die seitherigen Ausgaben nicht, abgesehen davon, daß fast die ganze Thätigkeit unseres ersten Herrn Bürgermeisters von den sehr umfassenden Polizeigeschäften in Anspruch genommen wird. Eine königliche Verwaltung, vollständig selbstständig oder dem Polizei-Präsidium zu Wiesbaden unterstellt, würde ein in mancher Beziehung erwünschtes starrereres Regiment zu führen in der Lage sein. Unsere Stadt, dicht an der heftigen Grenze und in der unmittelbaren Nähe der Städte Wiesbaden und Mainz gelegen, dabei die zweifelshaften Elemente, welche in einer Fabrikstadt wie Viebrich kommen und gehen, erfordert für die Polizei-Verwaltung eine jüngere Kraft, die mit aller Energie die ganze Thätigkeit diesen Geschäften widmen kann. Hiervon entlastet, wird unsere städtische Verwaltung bedeutend gewinnen und darf schon deshalb erforderlichen Falles auch ein Geldopfer nicht scheuen werden. Dazu kommt, daß unser erster Bürgermeister, Herr Peppenheimer, 75 Jahre alt ist und sich in nicht allzu fernem Alter zur Ruhe zu setzen gedenkt, nachdem er über 28 Jahre zum Wohle der Stadt seines Amtes gewaltet. An Anerkennungen hat es dem genannten Herrn seitens der höheren und höchsten Behörden nicht gefehlt: bei seiner Jubiläumsfeier wurde ihm der Königl. Kronenorden III. Classe verliehen, den Rothen Adlerorden IV. Classe befaß er schon früher. Wird unser

unabhängige Verwaltung von den Polizeigeschäften entlastet, so würde auch für die Folge ein Bürgermeister genügen und der heftigen Bürgerchaft die Aufregung einer Neuwahl erspart, zumal andernfalls unsere Stadt schon wegen der Höhe der Einwohnerzahl einen juristisch gebildeten Bürgermeister wählen müßte.

+ **Piebrich, 17. März.** Auf Einladung des Gewerbe- und des Volksbildungs-Vereins hielt Herr Redacteur E. Simon aus Darmstadt gestern Abend in der Büchsen Halle dahier einen Vortrag über den „Besuch der Stadt Metz und der umliegenden Schlachtfelder“. Der Saal war im Gegensatz zu früheren, von beiden Vereinen gemeinschaftlich veranstalteten Vorträgen von Zuhörern gefüllt. Der Redner schilderte zunächst, wie groß noch heute der Haß gegen alles Deutsche in den Reichslanden und besonders in der Gegend von Metz sei. Während hier jedoch Mancher dies nicht öffentlich kund zu thun wage, sei es über der Grenze anders, wo man in seinem Chauvinismus gegen Deutschland maßlos ist. Deshalb sei er (Redner) auch oftmals vor Ausführung seines Vorhabens, einen Abstecher über die Grenze zu machen, gewarnt worden. Trotzdem habe er sich dies nicht versagen können und in Begleitung eines Handlungsreisenden denselben ausgeführt. Der Ausflug, die Eindrücke bei Gelegenheit desselben und die deutschen Grenzmaßregeln wurden an dieser Stelle anschaulich geschildert. Es folgte eine Schilderung der Stadt Metz (ihre Sebenswürdigkeiten, ihre Geschichte, besonders ihre Klosterruinen von Deutschland, ihre Belagerung 1870). Die Umgegend von Metz, welche der Schauplatz der denkwürdigen und ruhmreichen Kämpfe vom 16.—18. August 1870 war, hat er besucht. Bei Beschreibung derselben versuchte er, den Zuhörern noch einmal die Heldenthaten unserer tapferen Krieger vor die Augen zu führen. Einen tiefen Eindruck auf Alle machte die begeisterte Schilderung des Todesritts des 7. Kürassier- und des 16. Manen-Regiments, den Freiligrath in seinem Gedicht: „Die Trompete von Bionville“ befangt: „Doch ein Blutritt war es, ein Todesritt: Wohl wichen sie unseren Fiebeln, Doch von zwei Regimentern, was ritt und was stritt, Unser zweiter Mann ist geblieben!“ Redner schloß seinen interessanten Vortrag mit dem Wunsch, daß der Haß gegen Deutschland in den Reichslanden mehr und mehr schwinden, dagegen deutsche Gesinnung zunehmen möge. Der Beifall, der demselben gezollt wurde, war ein allseitiger und reich. Herr Weiskopf, der Vorsitzende des Gewerbe-Vereins, gab seinem Dank in Worten Ausdruck.

Δ **Schierstein, 18. März.** Dem Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1888 der Central-Krankenkasse für deutsche Maurer, Steinhauer, Stuccateure und Weißbinder „Grundstein zur Eingetragenen“ in Altona entnehmen wir folgende Angaben: Einnahmen im Jahre 1888 312,339 M. 90 Pf., Ausgaben 263,190 M. 85 Pf., folglich ein Ueberschuß von 49,149 M. 5 Pf. Vereins-Vermögen am Schluß des Jahres 1888: 176,955 M. 1 Pf. Mitgliederzahl am 1. Januar 1889: 17,612.

= **Erbenheim, 18. März.** Seit Sonntag ist auf dem Harfischen Hause der Storch angekommen.

Δ **Heidenstadt, 17. März.** Mit kommenden Sommer-Semester werden durch Entscheidung Königl. Regierung die hiesigen Schulverhältnisse, wonach bisher bei Trennung nach Geschlechtern zwei einclassige Schulen hier bestanden, dahin geändert, daß unter Abtandnahme von der Geschlechtstrennung eine dreiclassige Schule mit zwei Lehrern eingerichtet wird.

Δ **Wehen, 17. März.** Vorigen Donnerstag wurde hier durch Vermittelung des Barbiers ein aus dem Arbeitshause zu Hadamar Entlassener verhaftet. Der Gensdarm führte ihn in's Gefängnis und brachte ihn am folgenden Tage wieder nach Hadamar. Dem Verlassen des Gefängnisses, wo es ihm wahrscheinlich besser als im Arbeitshause gefallen, soll er seinem Arger durch eine Majestäts- und Bismarck-Belästigung, sowie verschiedene abfällige Bemerkungen über die Regierung Luft gemacht haben.

Δ **Höchst, 18. März.** Der seitherige wissenschaftliche Hilfslehrer am hiesigen Real-Programm, Herr Dr. Eglert, ist zum ordentlichen Lehrer und der Kandidat Herr Stemmler von Montabaur zum wissenschaftlichen Hilfslehrer dahier bestellt worden. — Unsere Volksschulen werden gegenwärtig von 1024 Kindern — 481 Knaben und 543 Mädchen — besucht und diese von 16 Lehrern unterrichtet. Der Confection nach gehören 8 Kinder der katholischen und 382 der evangelischen Art, 4 sind Israeliten; der Grund des katholischen sogenannten Paritäts-Rescriptes muß deshalb ein weiterer katholischer Lehrer angestellt werden, und ist dieserhalb der Schulvorstand bei Königl. Regierung vorstellig geworden. — Herr Bahnwärtter Dohl, seither dahier, ist zum 1. April l. J. nach Wiesbaden versetzt. — Im hiesigen „Kaufmännischen Verein“ finden am 21. d. M. Abends 8 Uhr im großen Saale des „Hotel Casino“ Recitationen des Herrn Clemens Grün vom Stadttheater zu Frankfurt a. M. statt, die wohl zahlreiche Zuhörer finden werden, da der genannte Herr bekanntlich ein tüchtiges leistet. — Der Vorstand des hiesigen Hausbesitzer-Vereins hat in seinem Bureau eine Liste zur Einzeichnung von Unterschriften für die auf dem diesjährigen Erfurter Verbandstage der Haus- und Grundbesitzer Deutschlands beschlossene Eingabe an Se. Majestät den Kaiser und wegen Aufhebung oder Milderung der Gebäudesteuer aufgelegt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. **Königliche Schauspiele.** Am Sonntag gelangte statt der angekündigten „Stimmen von Portici“ das „Nachtlager von Granada“ zur Aufführung. Ich hätte eigentlich keine berufliche Veranlassung, mich mit der in das Repertoire des Opern-Referenten fallenden Vorstellung zu befassen, aber es drängt mich, Einiges darüber zu sagen. Ich sehe von einer Vergleichung der Oper im Allgemeinen mit dem Schauspiel ab, wobei sich die Waagschale wohl zu Gunsten der ersteren neigen

würde — es sind das Verhältnisse von früher her, die sich nicht im Handumdrehen ändern lassen. Es ist nur die Leistung des Herrn Müller als Sänger, die sich aus dem ziemlich hohen Niveau der Einzel- und Gesamtleistungen der von Herrn Concertmeister Weber dirigierten Oper hervorhebt. Ich spreche hier nicht von Herrn Müller's herrlicher Stimme, die besonders in der Höhe von edelstem Wohlklang und seltener Kraftfülle ist und den Vergleich mit den allerersten des Faches nicht zu scheuen hat, ich spreche hier von den immensen schauspielerischen Fortschritten, die Herr Müller seit ungefähr einem Jahre gemacht hat. Herr Müller spielt wirklich, er spielt mit maßvoller Vornehmheit. Ich weiß nicht — ich müßte ihn öfters sehen —, ob in tieftragischen und leidenschaftlichen Partien sein Können auf gleicher Höhe steht wie in dieser Partie, in der er die üblichen stereotypen Bewegungen und die schablonenhafte Art der meisten Sänger weit hinter sich ließ. Für einen so jungen Sänger, der in den Anfängen seiner Laufbahn steht, ist das nichts Kleines. Es wäre nur wünschenswerth, daß er unserer Bühne recht lange erhalten bliebe. Bei dieser Gelegenheit sei übrigens erwähnt, daß Herr Marjano, der dieser Tage hier gastirt, nicht etwa als Ersatz, sondern als Ergänzung für Herrn Müller in Aussicht genommen ist. An jeder größeren Bühne sind zwei Baritone, die sich in der Stimmfarbe ergänzen, da das gesammte Opern-Repertoire dieses Faches für Einen Sänger zu umfangreich ist. Die sehr tiefen und wichtigen Partien liegen auch wohl Herrn Müller weniger.

Das der Oper folgende Ballet „Wiener Walzer“ zeigte wiederum, welche große scenische Künstlerin Fri. Balbo ist. Es ist staunenswerth und ja schon oft in diesem Blatte besprochen, was sie mit den verhältnismäßig geringen Mitteln durch geschicktes Arrangement und liebevollen Fleiß zu machen versteht. Das Wiener-Praterbild ist ein hervorragender Beweis dafür.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 19. März: „Tell“ (Oper). Mittwoch den 20.: „Don Carlos“. Donnerstag den 21.: „Der Freischütz“. Freitag den 22.: „Traum ein Leben“. Samstag den 23.: „Die Räuberflotte“. Sonntag den 24.: „Müsst“. — Schauspielhaus. Dienstag den 19.: „Die Maus“. Mittwoch den 20. (zum ersten Male): „Die Großherzogin von Gerolstein“. Freitag den 22.: „Die Großherzogin von Gerolstein“. Samstag den 23.: „Die Stützen der Gesellschaft“. Sonntag den 24. Nachmittags 3½ Uhr: „Mabame Donward“; vorher: „Der dritte Kopf“; Abends 7 Uhr: „Der Erbsenkel“. Montag den 25. (zum ersten Male): „Eine Lüge“ (Schauspiel).

H. **Frankfurter Stadt-Theater.** Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. vom 17. d. M.: Gestern Abend gelangte im Schauspielhaus Bailleron's dreiaktiges Lustspiel „Die Maus“ zur erstmaligen Aufführung, ohne sich beim Publikum eines besonderen Beifalles erfreuen zu können. Die Bailleron'sche Muse ist unseren Theaterbesuchern, die von den französischen Dichtern stets nur fesselnde Conflicte und Effecte gewöhnt sind, zu arm und belcheiden. Immerhin hätte aber doch die feine Ausarbeitung und geistreiche Sprache des Stückes eine bessere Aufnahme verdient, als sie ihm gestern Abend hier zu Theil wurde. (Das ist sicher für den, der das feingelassene geistvolle Stück kennt. Redaction.) Die Einstudierung war eine recht sorgfältige. Gespielt wurde, wie immer in unserem Schauspiel, ganz vorzüglich; besonders waren es die Damen Gündel und Minow, die in den Rollen der Clotilde und Martha treffliche Leistungen boten.

* **Bühnen-Literatur.** Das neue Drama von Schegaray: „Der Brunnen, der nie versiegt“, ist am 10. März zum ersten Male in Madrid aufgeführt worden. Es enthält wiederum, namentlich im ersten und zweiten Akte, hervorragende dichterische Schönheiten. Der dritte Akt aber ist in der Handlung verworren, in den Voraussetzungen und Folgerungen unwahrscheinlich und schädigt den Erfolg, so daß das Ganze den gelungenen Arbeiten Schegaray's nicht beizuzählen ist, trotz der ungewöhnlichen Schönheiten, die auch in diesem Drama enthalten sind. — Ein neues Lustspiel von Julius Rosen: „Gemischte Gesellschaft“, wird im Berliner „Leistung-Theater“ vorbereitet, wo gegenwärtig „Der Fall Clemenceau“ starke Anziehungskraft abt. Herr Blumenthal scheint infolge dessen dem französischen Sittenstück in seinem „Theater der Lebenden“ größeren Raum gewähren zu wollen, und bewirbt sich u. A. auch um die in diesen Tagen in Paris zur ersten Aufführung gelangte Sardou'sche Novität „Belle-Maman“, die einen ziemlich großen Erfolg gehabt hat, aber von der deutschen Kritik in Paris nicht sehr gerühmt wird. — Ein neues Schauspiel von Adolf Wilbrandt aus der brandenburgischen Geschichte: „Markgraf Waldemar“, ist vom Berliner Theater zur Aufführung erworben worden.

* **Ein drolliges Mißverständnis** findet sich in einer Anzahl thüringischer Zeitungen. Die Blätter melden nämlich, daß der Dichter Henrik Ibsen durch den Großherzog von Weimar empfangen und durch eine Einladung zum Frühstück ausgezeichnet sei. Dabei heißt es weiter, überreichte der nordische Gast dem Großherzog sein neuestes Werk „Der Frosch“, Familien-Drama in 1 Akt, deutsch von Otto Erich, welches bei Carl Neuber in Leipzig erschienen ist. . . . Niemand wird darüber erstaunt sein, als Ibsen selbst, denn „Der Frosch von Henrik Ibsen“ ist nur — wie wir bereits erwähnten — die Parodie eines Ibsen-Drama's, welches Otto Erich — roots Erich Hartleben — soeben im genannten Verlag hat erscheinen lassen.

* **Die anonymen Verfasser** des neuen Lustspiels „Bildthebe“, das die Aufmerksamkeit unserer großen Bühnen so lebhaft angezogen hat und heute (Dienstag) in Wien, sowie Ende dieser Woche am Deutschen Theater in Berlin zur Aufführung gelangt, sind, wie der „B. B.-G.“ erzählt, die Herren Hans Olden und Paul von Schönthan.

* **Die vom „Deutschen Bühnen-Verein“** im Januar 1887 ausgeschriebene Preisbewerbung — es galt ein modernes Lust- oder Schauspiel, welches ohne große Schwierigkeiten gegeben werden könne — ist ohne Ergebnis verlaufen. Wie der Vorsitzende, Graf v. Hochberg, mittheilt, konnten von den in der gestellten Frist (bis zum 31. Januar 1888) eingekommenen 168 Stücken nach dem Urtheile der Preisrichter nur 11 zur engeren Wahl kommen. Aber auch unter diesen war keins, dessen Aufführung den Vereins-Bühnen ohne Anstand als Verpflichtung auferlegt werden konnte.

* **Der Plan der Errichtung eines neuen Theaters** im Westen Münchens, nahe dem Centralbahnhof, ist der Verwirklichung nahe; Unterhandlungen mit der Firma Niedinger in Augsburg wegen der Eisenconstruction des Hauses sind im Gange und sollen demnächst perfect werden.

* **Die große Oper in Paris** hat endlich eine Juliette erworben, welche die Jugend besitzt, die der Patti fehlte, und das Talent, welches der Nachfolgerin der Patti Darclée abging. Es ist eine Amerikanerin Namens Games, welche von Frau Marchesi ausgebildet worden ist. Die Besucher der Weltausstellung werden sie zu schätzen wissen.

* **Vom „Théâtre Libre“** in Paris schreibt man der „Frankf. Ztg.“: Wir müssen darauf verzichten, ein Stück von Ibsen dieses Jahr in Paris zu sehen. Das „Théâtre Libre“ hatte sich zuerst zu den „Gespentern“ entschlossen. Zwei Uebersetzungen derselben lagen dem Director Antoine vor, eine von Geisem und eine von Pozor. Antoine wählte die erstere, worauf Pozor aus Groll seine Uebersetzung sofort in der wieder neu entstandenen „Revue Indépendante“ veröffentlichte. Daraufhin verzichtete Antoine auf die „Gespenter“, weil in Paris das Vorurtheil herrscht, ein Stück mache auf der Bühne weniger Eindruck, wenn es zuvor im Drucke veröffentlicht worden ist. Er griff nun zu „Nora“ und gab mit seiner Truppe in Brüssel eine Vorstellung, die keinen Erfolg fand. Das war Grund genug, auch für Paris auf Nora zu verzichten. Concours Jugendarbeit „La Patrie en danger“ wird Antoinettes nächstes Stück sein, dann wird Jolas „Madelaine“, ein Stück von Agnewski und Renans „Abbasse de Jonarre“ folgen, welche die Saison beschließen wird. Bleib wird, wenn das Glück dabei ist, nächsten Winter drantommen.

* **Den Mitgliedern des Mailänder „Deutschen Sprachvereins“** wurde durch den jüngst auch in Wiesbaden gehaltenen Vortrag, welchen der Schriftsteller Dr. Ludwig Fulda aus Frankfurt a. M., am Abend des 11. d. Mts. im „Albergo Milano“ über das Lustspiel hielt, ein erfreulicher Genuß zu Theil. Das zahlreich versammelte Publikum nahm den geistvollen Vortrag sehr beifällig auf. Fuldas Einakter „Unter vier Augen“, geht demnächst im dortigen Teatro Filodrammatico in Scene.

* **Der Reinertrag** der vorjährigen Münchener Kunstausstellung beträgt 140,520 M.

* **In Pergamon** hat man vor Kurzem einen Sarkophag gefunden, welcher Goldschmuck, Basen und andere Kostbarkeiten enthielt. Durch diese Entdeckung, welche gelegentlich der Feldarbeiten von einem Bauer gemacht wurde, ist der so lange vergeblich gesuchte Platz der antiken Metrovile endlich bestimmt aufgefunden worden. — In Bezug auf die Ausgrabungen in Delphi schreibt die „Phil. Wochenschr.“, daß die griechische Archäologische Gesellschaft bei der Unionbank in Wien eine Anleihe aufgenommen hat, um die Ausgrabungen selbst vorzunehmen. Danach müssen sich also die Verhandlungen mit den Amerikanern, von denen vor Kurzem berichtet wurde, gescheitert haben.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser an die Handwerker.** Die Vorstands-Mitglieder des Central-Ausschusses der vereinigten Innungs-Verbände sind, wie f. Z. gemeldet, vor Kurzem von Kaiser Wilhelm II. empfangen worden und haben dem Monarchen eine künstlerisch ausgestattete Adresse überreicht. Jetzt veröffentlicht ein Fachorgan, das der Vertretung der Innungs-Verbände nahesteht, die hiesige „Bäder-Zeitung“, folgenden angeblich authentischen Wortlaut der Ansprache des Kaisers:

„Meine Herren! Ich danke Ihnen für die soeben und in der Adresse ausgesprochenen Worte und freue mich, daß es mir endlich gelungen ist, auch mit dem Handwerkerstande in nähere Verührung zu treten, was mir bis jetzt leider nicht möglich war. Wenn der Handwerkerstand in Folge der großen Ereignisse, welche durch das Hinscheiden meines Großvaters und Vaters sich vollzogen haben, bangend in die Zukunft schaute, so war es meine erste Aufgabe, das Erbe meines Großvaters anzutreten und meinen Vorden den Frieden zu erhalten. Ich freue mich, daß Sie mich so schon verstanden haben, zu welchem Zweck ich meine große Reise unternommen. Es ist richtig, ich hatte sie unternommen zur Erhaltung und Sicherung des Friedens. Es ist ein Anderes, wenn ein 90-jähriger Mann die Regierung leitet, wie mein seliger Großvater, welcher ein thaten- und erfolgreiches Leben hinter sich hatte; er war der Älteste unter den Collegen, sein Wort und sein Rath wurden gesucht und man that ihm viel zu Liebe. Nun komme ich als 30-jähriger Mann. Niemand kannte mich, ich mußte mir erst das Vertrauen meiner Collegen erringen. Ich glaube immer, daß mir mit Gottes Hilfe die Erhaltung des Friedens auf lange Jahre hinaus gelungen ist, denn nur im Frieden kann auch das Handwerk gedeihen.“

Darum üben wir Gottesfurcht, bleiben wir einfach und arbeiten wir fleißig, dann werden wir auch zu den gewünschten Zielen gelangen. Das deutsche Handwerk muß meiner Ansicht nach wieder auf die Höhe kommen, wie vor dem dreißigjährigen Kriege. Ich habe bereits im Auslande erfahren, daß dasselbe sich bedeutend gehoben hat und jetzt oben steht. Dieses habe ich auch aus der Statistik bestätigt gefunden. Nach Ihren Worten in der Adresse verdanken Sie meinem Großvater diese großen Fortschritte. Ich versichere Ihnen, daß ich und meine Regierung dem Handwerk im Sinne meines Großvaters schützend zur Seite stehen werden. Ihnen, als den Vertretern der deutschen Innungs-Verbände, muß ich sagen, die Einrichtung der Verbände und des Central-Ausschusses sind eine schöne Sache, insofern als zum Gedeihen des Handwerks durch die Gottesfurcht und Einnützlichkeits gepflegt werden. Ich danke Ihnen nochmals für die mir ausgeprochenen Glückwünsche und bitte Sie, diesen meinen Dank Ihren Auftraggebern zu übermitteln.“

* **Hofbanquier v. Cohn.** Gegenüber den Zeitungsnotizen, nach denen der Hofbanquier von Cohn die Verwaltung des Privatvermögens des Kaisers abgelehnt habe, weil er sie nicht, wie früher, als Ehren-Amt und nur dem Kaiser selbst verantwortlich hätte führen sollen, erklärt das Ober-Hofmarschallamt, daß mit Cohn gar nicht verhandelt worden sei.

* **Die Samoa-Conferenz** wird Anfangs April zusammen treten. Die Leitung derselben wird voraussichtlich der Reichskanzlei selbst und für Fälle seiner Behinderung Graf Herbert Wismar übernehmen.

* **Der Reichstag** überwies am Samstag eine Rechnungsvorlage an die Commission, genehmigte endgültig die Erklärung zum internationalen Vertrage betreffend die Nordseefischerei und trat dann in die Berathung des Gesetzentwurfs, durch welchen der Reinigungszwang des Branntweins aufgehoben werden soll. Dr. Meyer (Saale) sprach sich für den Entwurf aus. Die Nothwendigkeit, diese Bestimmung jetzt aufzuheben, beweise nur, in welche Täuschung die Nationalliberalen sich und Andere verlegt haben, als sie diese ethischen Paragraphe in das Gesetz brachten. — Miquel: Wenn eine leichte und billige Reinigungsmethode, welche allerdings jetzt fehlt, gefunden würde, dann wäre auch nach der Denkschrift nichts mehr gegen den Paragraphe einzuwenden. Die ganze Aufhebung des Paragraphe würde er bedauern; einer Erweiterung desselben stimme er zu. Er beantragte Uebersetzung an eine Commission von 21 Mitgliedern. — Director des Reichs-Gesundheitsamtes Köhler betont, wie es in der Denkschrift geschehen ist, die Nothwendigkeit der Aufhebung der §§ 4 und 25. — Kardorff: Einen ethischen Zweck habe das Branntweinverbot erreicht, die Abnahme des Consums, welche die Brenner bitter empfinden. Nach der Aufhebung passender Reinigungsmethoden könne man den Paragraphe wieder herstellen. Er empfiehlt Commissionsberathung, die aber abgelehnt wird. Die nächste Lesung findet im Plenum statt. — Bei Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die Abänderung des Vereinsgesetzes bittet Schaeffer v. Malsahn, die Regierungsvorlage anzunehmen, da der Antrag Brömel, den Bundesrath zu ermächtigen, die Lagerfrist allgemein oder für einzelne Handelsplätze zu verlängern, nichts weiter besage. — Nach längerer Debatte, an der sich Graf Mirbach, Strudmann, Brömel und Hammergettheilgen, wird die Regierungsvorlage angenommen. — Dienstag Arbeiter-schütz-Anträge.

* **Preussischer Landtag.** Im Abgeordnetenhaus wünschte in der am Samstag fortgesetzten Berathung des Eisenbahn-Etats Abg. Seer (national.) eine Ermäßigung des Getreide-Tariffs im Interesse der Landwirtschaft der östlichen Provinzen. Abg. Graf Strachwiz (Centrum): Herabsetzung des Tariffs für die oberflächliche Kohle. Abg. Graf Kanitz (democ.) gibt zu, daß die Tarifermäßigung Mehreinnahmen zur Folge haben würde und hält solche für die Montan-Industrie erforderlich. Gleichwohl sei eine gewisse Grenze einzuhalten, denn zahlreiche amerikanische Eisenbahnen hätten lediglich infolge zu großer Tarifermäßigung liquidiren müssen. Abg. Schöller (freicon.) sagt, daß die Landwirtschaft der östlichen Provinzen immer noch auf die langwierigen Seewege zum Transport des Getreides nach dem Westen angewiesen sei und empfindlich dringend Ermäßigung des Eisenbahn-Tariffs. Abg. Lehmann (Centrum) hält zahlreiche feste Stellen für Eisenbahn-Baumeister für dringend nöthig. Die gegenwärtig meist diätarisch beschäftigten Beamten hätten erst mit dem 50. Jahre Aussicht auf feste Anstellung. Abg. v. Hergenbach sagt, daß die Eisenbahn-Beamten in Frankfurt a. M. gegenüber den anderen Staats-Beamten unzureichend besoldet seien. Minister v. Maltzahn erwidert dem Abg. Lehmann, daß feste Stellen nur soweit eingerichtet werden könnten, als ein dauerndes Bedürfnis vorliege. Dem Abg. v. Hergenbach sagt der Minister wohlwollende Erwägung zu. Abg. Bachem hält eine Befristung der untersten Kategorien von Eisenbahn-Beamten für das nächstliegende Erfordernis und empfiehlt dahingehende Petitionen. Die von den Abgg. Simon und Dr. Sattler (national.) beantragte Einführung einer Bestimmung, wonach nach Bereinigung der verschiedenen Pensions- und Unterstützungs-Kassen zu einem gemeinsamen Pensions-Garantie-Fonds der Staat die Garantie für die Zahlung der Pensionen und Unterstützungen auch bei Unzulänglichkeit des Fonds übernehmen soll, wird angenommen und im Uebrigen die zweite Lesung des Eisenbahn-Etats beendet.

* **Parlamentarisches.** Im Bureau des preussischen Abgeordnetenhaus wird ein Antrag vorbereitet, die Berliner „Volks-Zeitung“ aus Anlaß eines das Andenken Kaiser Wilhelms beschimpfenden Artikels am Todestage des Monarchen vom Lesezimmer und der Abgeordneten-Tribüne auszuschließen. — Die Budget-Commission des Abgeordnetenhaus lehnte den Antrag zum Vermerk in der Cultusetats-Position über den Neubau von Kirchen, wonach es möglich werden sollte, mit Zustimmung des Landtags neue fiskalische Patronate zu übernehmen, mit 10 gegen 10 Stimmen ab. — Der Cultusminister v. Goltz erklärte, daß

noch noch in dieser Session ein Gesetz über die Fürsorge für die Hinterbliebenen von Geistlichen vorgelegt werden solle, worauf die Commission die ausgezeigten 800,000 Mk. genehmigte. Die vorgestern erwähnte Schwierigkeit scheint also beseitigt zu sein. — Der Nachtrags-Etat ist in der Budget-Commission des Reichstags gegen die Stimmen der Freisinnigen und des Centrums unverändert angenommen worden. Zu der betreffenden Sitzung gab der Unterstaatssekretär Graf Berchem Auskunft über die Mission Wismann's. Der Kriegsminister erklärte auf Anfrage, daß eine Vermehrung der Batterien der Feldartillerie nicht beabsichtigt sei.

*** Mit Bezug auf die Alters- und Invaliden-Versicherung der Arbeiter** wird dieser Tage eine Petition von Köln abgehen, welche ihre Entstehung den eingehenden Berathungen der Vorstehenden der bedeutendsten dortigen Krankenkassen verdankt. Bei Gelegenheit dieser Berathungen hat sich die übereinstimmende Ansicht der Teilnehmer dahin geäußert, daß der fruchtbarste Gedanke der Alters- und Invaliden-Versicherung auf dem Wege der Gesetzgebung zur Ausführung kommen muß, aber in seinen Einzelheiten zur Zeit noch nicht genügend ausgereift sei und es vor Allem besser wäre, zunächst die Erfahrungen auf dem Gebiete der Kranken- und Unfall-Versicherung zu verneuern, als schon jetzt wiederum eine neue Einrichtung zu schaffen. An diesen allgemeinen Gedanken knüpfen sich die weiteren Erwägungen, welchen die Witschitz kurz Ausdruck zu geben versucht und die zum Theil eine sehr beachtenswerthe Kritik der betreffenden Entwurfsbestimmungen enthalten sollen.

*** Graf und Gräfin Hartenau.** Prinz Alexander von Battenberg bringt in Mailand mit seiner jungen Gattin unter dem Tago des Albergo Mania die Flitterwochen zu. Graf und Gräfin Hartenau zeigten sich jüngst in einer Loge des Scala-Theaters, und die Gräfin, die noch immer am Theater sehr hängt, scheint gerade von dem Jambor angezogen, denn Mailand als Theaterstadt par excellence auf Jedermann übt, ihren Gemahl dahin bestimmt zu haben, Mailand als ständigen Wohnsitz zu erwählen. Wie der Wiener „N. Fr. Pr.“ berichtet wird, hat der Battenberger bereits einen Contract mit dem Besitzer des Palazzo Turati in der Via Meravigli abgeschlossen, zufolge dessen das Grafen-Paar Hartenau die bisher von Herrn Joell, Vice-Director der Banca Generale, inne gehabte Wohnung beziehen würde.

*** Zur Frage der Berechtigungsergebnisse für den einjährig-freiwilligen Dienst** bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“ an leitender Stelle: „Beniger radical ist ein Vorschlag, dem der Minister seine Sympathie nicht verleiht; er geht dahin, es bei den Reifezeugnissen zu belassen, wie sie eben sind, und es der Militärverwaltung zu überlassen, mit Denjenigen, die ohne ein solches von einer höheren Anstalt abgegangen sind, Prüfungen vorzunehmen. Die hierbei in Betracht kommende Zahl der Prüflinge, über 6000, wäre in der That schon eher zu bewältigen und eine Entlastung der höheren Schulen träte doch ein, denn der Anreiz, die Berechtigung zu erlangen, würde mit einem Schlage beseitigt sein. Die Einführung eines Zwischen-examens nach dem sechsten Jahrescurse würde den Vorkursen die Prüfung von jährlich über 9000 Schülern auferlegen; die Schulbehörden haben sich für diese Einrichtung nicht ausgesprochen, es ist dabei zu erwägen, daß ein eventuelles Nichtbestehen des Zwischenexamens nach absolvirter Untersecunda ein Verbleiben auf der Anstalt und dadurch eine Vermehrung der ungeeigneten Elemente unter den Schülern zur Folge haben könnte. Ein weiterer Vorschlag, den Anstalten mit sechsjährigem Cursus die Prüfung Derjenigen zu übertragen, welche ohne Reifezeugnis die höheren Anstalten verlassen und das fragliche Zeugnis erwerben wollen, ist wegen der überaus geringen Zahl derartiger Schulen unausführbar. Aus den obigen Darlegungen ist ersichtlich, daß die Unterrichtsverwaltung sich gerade in dieser Angelegenheit unausgesetzt bemüht, eine Befestigung der bestehenden Unzulänglichkeiten herbeizuführen. Soviel kann man, obwohl die Frage noch nicht spruchreif ist, schon heute erkennen, daß die „Erstigung“ der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst die längste Zeit gedauert haben wird. Wenn diese erst einmal aufgehoben ist, dann wird auch eine wesentliche Entlastung der höheren Schulen sowohl als der Universitäten die wohlthätige Folge sein.“

*** Beitragspflicht der Gendarmen-Offiziers hinsichtlich der Communalsteuer.** Seitens eines Bezirks-Ausschusses war vor Kurzem die Einspruchsklage eines zur Communalsteuer mit seinem Dienst-einkommen herangezogenen Gendarmen-Hauptmannes abgewiesen worden. Das Obergerichtsgericht hat jetzt diese Entscheidung bestätigt. Nach der Begründung des Urtheils wird u. A. Folgendes ausgeführt: „Nach § 3 der Städteordnung gehören zur Stadtgemeinde alle Einwohner des Stadtbezirks, mit Ausnahme der servischberechtigten Militärpersonen des activen Dienststandes. Nach § 4 desselben Gesetzes sind alle Einwohner des Stadtbezirks zur Theilnahme an den Gemeindefiscalen nach Vorschrift des Gesetzes verpflichtet. Zu den servischberechtigten Militärpersonen gehört der Kläger, wie er selbst nicht bestreitet, nicht; er kann also aus diesen Bestimmungen einen Anspruch auf Steuerfreiheit nicht herleiten. Ebenso wenig kann er sich auf § 10a des Gesetzes vom 11. Juni 1882 berufen, nach welchem von den directen Beiträgen zu den Gemeindefiscalen alle Befoldungen und Emolumente der bei dem stehenden Heer in Reich und Glied befindlichen activen Militärpersonen befreit sind, da der Kläger zu dieser Classe als Gendarmen-Offizier nicht gerechnet werden kann.“

*** Aus der neuesten Statistik über den Arbeitsbetrieb in den preussischen Straf- und Gefängnis-Anstalten** geht hervor, daß 1887/88 im täglichen Durchschnitt Gefangene mit Arbeitszwang (Zuchthaus-, Gefängnisgefängnisse und Gefangene in geschärfter Haft) 25,376 vorhanden waren. Davon waren durchschnittlich beschäftigt: für den eigenen Bedarf der Anstalt 5975, für Rechnung der Anstalten zum Verkauf 847, für Dritte gegen Lohn 17,278. Von der letzteren Klasse verrichteten Industriearbeiten 16,797, Tagelöhnerarbeiten 461. Die Industriearbeiten vertheilen sich wie folgt: Von den Männern waren mit Handwerken die meisten durchschnittlich täglich beschäftigt in der Schneiderei (1879), es folgen Schuhmacher (1188), Weberei (1058), Schmiederei (583), Schlosserei (427).

Unter den männlichen Fabrikarbeitern steht die Cigarrenfabrikation mit 1896 täglich Beschäftigten voran; es kommen dann Bürstenfabrikation 949, Etuis, Portefeuille-, Papier- u. i. w. Fabrikation 913, Korb-Wehrschneiderei, Korbwehfabrikation 901, Maschinenfabrikation 724 u. i. w. Von den Weibern mit Arbeitszwang waren täglich für Dritte gegen Lohn 2496 beschäftigt und zwar mit Handnähern 258, Maschinennähern 207, Stricken 108, Tapissiererei 333, Cigarrenfabrikation 323, Feder- und Blumenfabrikation 181 u. i. w. Der Arbeitsverdienst der Gefangenen mit Arbeitszwang betrug 2,934,954 Mark für Rechnung Dritter gegen Lohn. Die Verdienstantheile, welche den Gefangenen, mit 1 pCt. des ganzen Arbeits-Ertrages, gutgeschrieben wurden, betrugen 478,655 Mark, insbesondere für Zuchthaus-Gefangene 386,952 Mark. Auf einen Gefangenen und einen Arbeitstag kam ein Verdienstantheil von 6,7 Pfg.

*** Rundschau im Reich.** Das Wiener „Fremdenblatt“ meldet, daß Kaiser Franz Josef jedenfalls im Laufe dieses Sommers, aber erst nach Ablauf des Trauerjahres und wahrscheinlich in der ersten Augustwoche seinen Gegenbesuch in Berlin machen werde. — Die gesammte preussische Staatsschuld belief sich am 31. März 1888 auf 4,416,201,070 Mk. 15 Pfg., die Staatseisenbahn-Capitalschuld betrug am 31. März 1887 4,168,756,407 Mk. 59 Pfg. — Bei Schichau in Elbing sollen 16 neue Hochsee-Torpedoboote bestellt sein. — Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Sanfobar, die Emin Pascha-Expedition sei ohne Waffen in Bagamono gelandet. — Die Berliner „Völkzeitung“ erklärt, die deutsche Emin-Expedition werde direct die Winküste aufsuchen; Schwierigkeiten seien nicht sowohl von der englischen Regierung als von englischen Privat-Interessenten versucht. — Das „Tagebl.“ will wissen, der englische Postkapitän Malet habe in London einen Vorschlag Bismarck's wegen Abschluß einer Allianz Deutschlands mit England überbracht. — Der Prinz von Wales hat eine Einladung Kaiser Wilhelms angenommen und kommt nach Ostern nach Berlin. — Die Mittermeldungen in Betreff des Sozialistengesetzes sind nach dem „Frankf. Journ.“ durchweg unzutreffend. Die Entscheidung dieser Frage wird erst in der nächsten Woche fallen. — Die Cabinetsordre wegen Tragens des neuen Degens für die Infanterie ist nunmehr ergangen. Der neue Degen hat einen vergoldeten Korb mit einem preussischen Adler, steckt in einer Stahlscheide und wird an zwei Riemen getragen, ohne zu schleppen.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Im österreichischen Abgeordnetenhaus erkannte der Landesvertheidigungs-Minister Welfersheim bei der Berathung seines Budgets, indem er sein Auftreten bei der Berathung des Wehrgesetzes corrigirte, die Verdienste der Opposition um das Zustandekommen des Wehrgesetzes an und erklärte des Weiteren, daß den einjährig-freiwilligen von Seiten der Verwaltung Erleichterungen zur Fortsetzung ihrer Studien gewährt würden. Die deutsche Dienstsprache bleibe aufrecht erhalten, andererseits müsse aber gestattet werden, daß Nichtdeutsche bei Ablegungen ihrer Prüfungen sich ihrer Muttersprache bedienen könnten. Die Krone biete die sicherste Gewähr, daß die Regelung der Verhältnisse in der Armee stets nach einheitlichen und gleichen Grundsätzen erfolge. — Im österreichischen Abgeordnetenhaus brachte der Finanzminister ein Gesetz ein, betreffend die Schuldverschreibungen mit Prämien, wonach solche künftig nur auf Grund eines besonderen Gesetzes und nur zu Zwecken des Staates ausgegeben werden dürfen. Die auswärtigen Prämien-Obligationen (ausgenommen die ungarischen Staats-Obligationen) können künftighin nicht Gegenstand eines gültigen Vertrages sein.

*** Frankreich.** Boulanger hat sich in Begleitung von mehreren Deputirten seiner Partei Sonntag um 9 Uhr Vormittags nach Tours begeben, um daselbst bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Bankett den Vorsitz zu führen. Bei der Abfahrt wurden einige Rufe: „Es lebe Boulanger!“ vernommen. Das Bankett beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Gemeinderath von Tours nahm einstimmig eine Resolution an, welche gegen die beabsichtigten Manifestationen protestirt. Der Maire wurde aufgefordert, genügende Sicherheits-Maßregeln zu treffen, um die Ruhe und Ordnung auf den Straßen aufrecht zu erhalten. — Eine Anzahl Mitglieder der Patriotenliga beabsichtigten, sich von Boulanger loszusagen, wenn er nicht das Bündniß mit den Monarchisten breche. Man erwartet auf dem Bankett in Tours bezügliche Erklärungen Boulangers. Der Hausbesitzer am Börsenplatz No. 9 kündigte der Patriotenliga sein Lokal. — Das Cabinet sprach sich zu Gunsten einer theilweisen Erneuerung der nächsten Kammer aus und beauftragte den Minister des Innern, einen darauf bezüglichen Gesetzentwurf vor dem Kammer-Ausschuß zu befürworten. Die Ergänzungswahlen würden alsdann wegfallen. — Der Admiral Krantz wurde zum Marine-Minister ernannt.

Die republikanische Presse billigt fast einstimmig die Genehmigung des Verfolgungsgesetzes. Der „Radical“ erklärt, das sei ein bloßer Anfang, ein Willensausdruck, welcher besagt, daß die Zeit der Reden vorbei und die Republik entschlossen sei, sich zu vertheidigen. Dieses Schamgefühl führe nothwendig zum entscheidenden Kampfe. Der „Figaro“ constatirt die absolute Gleichgültigkeit des Volkes. Ranc schlägt im „Matin“ aus, das Fernbleiben der Liga und der Camelots vor der Kammer trotz der vorangegangenen Drohungen, daß die früheren boulangistischen Kundgebungen künstlich gemacht waren, jetzt aber infolge des festen Auftretens

der Regierung die Boulangisten Furcht hätten. Der „Gaulois“ meldet die Ankunft Antoinette's; er wolle in Paris einen neuen Patriotenverein gründen. — Der Senat begann die Berathung des Entwurfs, welcher das Prozeß-Verfahren regelt für den Fall, daß der Senat als Staats-Gerichtshof zu fungiren hat. — Der Ministerrath regelte die Einzelheiten der Besetzung des Marineministers Jaures. Die Besetzung erfolgt im Unabwiesenden. Der Premierminister wird die Zeichenrede halten. — Das Organ der Patriotenliga „Le Clairon“ veröffentlicht einen Brief Aschinow's an Déroutade, datirt aus Port Said, worin ziemlich verworren die Affaire von Sagallo erzählt, den französischen Behörden dafür die ganze Verantwortung aufgebürdet, gegen diese verbrecherische Handlungsweise protestirt und die Ueberzeugung ausgedrückt wird, daß alle Franzosen die Entrüstung darüber theilen würden. — Ein amtliches Telegramm aus Saigon benachrichtigt, daß der Piraten-Hauptling Doivan mit 200 Personen bei Bac-ninh sich ergeben hat. — Die Kammer hörte eine Interpellation Laguerre's an, die die Anschuldigung wiederholte, der Minister des Innern Comtaus habe ein Geschenk von 10,000 Francs angenommen, damit er seinen Namen für eine schwindelhafte Versicherungsgesellschaft „Bille de Yhon“ herbeigehe. Comtaus antwortete, er habe die Theilnahme an der Gesellschaft abgelehnt, sobald er ihren unsoliden Charakter erkannt habe, und das Souvenir zurückgegeben, das übrigens nicht aus 10,000 Francs, sondern aus einer arabischen Platte und einer Lyoner Wurst bestanden habe. (Weiterkeit.) Die Boulangisten kennen diese Thatsache längst, trotzdem wäre die erste Karte, die er nach seiner Rückkehr aus dem Confin erhalten, diejenige Laguerre's gewesen. (Weiterkeit.) Danach wollte Raquet ihn in Boulanger's Café abholen, um seine Bekanntschaft zu erneuern. Er hätte jedoch abgelehnt mit der Erklärung, niemals Boulangist werden zu wollen. (Beifall.) Er werde seine Pflicht thun und persönliche Angriffe verachten. Hierauf wurde die einfache Tagesordnung angenommen.

* **Schweiz.** Die Programmpunkte, welche der Bundesrath der Konferenz der europäischen Industriestaaten vorschlägt, sind: Verbot der Sonntagsarbeit; Festsetzung eines Minimalalters für die Zulassung der Kinder in den Fabriken; Festsetzung eines Maximalarbeitstages für jugendliche Arbeiter; Verbot der Beschäftigung jugendlicher und weiblicher Personen in besonders gesundheitsgefährlichen und gefährlichen Betrieben; Beschränkung der Nachtarbeit für jugendliche und weibliche Personen; Art und Weise der Ausführung der allfälligen abgeschlossenen Verträge. Die Konferenz ist für September in Aussicht genommen.

Der Bundesrath erklärt sich mit der Art und Weise wie der Commissar Borel seine Kompetenzen ausübt, einverstanden und billigt, daß Borel die Freilassung Bellois verlangte und bewirkte.

* **Belgien.** Die Anklageakte gegen die eines Complots wider den Staat bezichtigten 27 Personen zählt die Thatsachen auf, welche die Erhebung einer Anklage gegen die Beschuldigten rechtfertigen. Sie stellt G. Desfuisseur als die Seele der Verschwörung hin, theilt das unter den Verschwörern im Gebrauch gewesene geheime Alphabet mit und sagt am Schlusse, alle Angeklagten seien fest entschlossen gewesen, eine revolutionäre Bewegung hervorzurufen, bewaffnete Banden hätten auf Brüssel marschiren und durch aus Frankreich kommenden Nachschub verstärkt werden sollen; man beabsichtigte ferner, Brücken in die Luft zu sprengen, den Telegraphen- und Eisenbahnverkehr zu unterbrechen und sonstige gewaltsame Mittel in Aussicht zu nehmen. Diesen Ausschreitungen hätte endlich ein Ziel gesetzt werden müssen. Von dem Tage ab, an welchem die Verhaftungen ausgeführt wurden, gelang es leicht, die Ruhe aufrecht zu erhalten.

* **England.** Die Blätter beider Parteien erkennen die weittragende Bedeutung des Wahlsieges des Gladstonianers Beaconsfield in Kennington an.

* **Schweden.** Die erste Kammer lehnte mit 62 gegen 47 Stimmen den Ausfuhrzoll auf Eisenerze ab.

* **Italien.** Wie von unterrichteten Persönlichkeiten mitgetheilt wird, ist der Besuch König Humberts in Berlin keineswegs vor dem Hochsommer zu erwarten. Dieser Beschlus hängt theils mit der Geschäftslage im Parlament zusammen, während dessen Dauer der König die Hauptstadt nicht verläßt und Crispi den König auch nicht begleiten könnte, theils mit den vom Berliner Hofe getroffenen Dispositionen. — Die „Riforma“ läßt sich aus Massaua melden, daß Barabaras Kafel, Verbündeter Italiens, am 13. ds. mit 1000 Mann das von Debeb geräumte Asmara besetzt hat. Letzterer habe sich in das Innere des Landes zurückgezogen. — In Rom eingetroffene Briefe des Afrikaforschers Antonelli bestätigen die Meldung, daß König Menelik für den 2. ds. seine Armee unter die Waffen gerufen habe. — Der Ministerrath hat die Ernennung Compagni's zum Unterstaats-Secretär im Ministerium für Posten und Telegraphen und di Biasis zum Unterstaats-Secretär im Ministerium für die öffentlichen Arbeiten beschlossen.

Unter Führung des Professors Duhn sind achtzehn Heidelberger Studenten auf einer Studienreise durch Italien in Rom eingetroffen.

* **Spanien.** Gutem Vernehmen nach ist der Tag des Zusammenkommens der Königin von Spanien und der Königin von England in San Sebastian auf den 27. d. M. festgesetzt worden.

* **Rußland.** 136 Personen von der Expedition Aschinow's, sind nach Odesa gebracht worden. Aschinow wird mit den Kaufleuten, welche seine besondere Begleitung bilden und mit dem Priester Paissi an Bord eines Kriegsschiffes nach Sewastopol weitergeschafft werden. — Wie die Blätter melden, ging der Dorpater Universität ein Ulas zu betreffend die Reorganisation der juristischen Facultät. Dabei soll die russische Sprache ausschließliche Vortragssprache der Facultät werden.

Es war bestimmt, daß der Hof am 13. d. Mts. nach Gattchina übersiedeln sollte. Zu diesem Zwecke hatte sich der Chef der Leibwache Tscherewin bereits dorthin begeben; auch das Hofgepäck war abgefertigt und das Diner bestellt. Plötzlich erfolgte Gegenbefehl und Alles wurde zurückbeordert. — Das „Journal de St. Pétersbourg“ sagt unter Hinweis auf die Depesche der „Morning-Post“ aus Kallutta, Abdurrahman habe öffentlich die Beschuldigung, feindliche Pläne gegen Rußland zu nähren zurückgewiesen: es sei klar, daß Abdurrahmans Interesse eine correcte Haltung gegenüber Rußland erheische; es würde für ihn eine ernsthafte Gefahr bedeuten, wollte er mit Rußland handgemein werden. Da aber solche kriegerische Pläne an verschiedenen Orten besprochen würden, so sei es nützlich, die öffentlichen Erklärungen seiner friedlichen Absichten besonders hervorzuheben.

* **Serbien.** In sämtlichen Kirchen des Landes fand Sonntag ein feierlicher Gottesdienst anlässlich der Thronbesteigung Alexanders I. statt. In Belgrad bildete seit dem frühen Morgen eine große Menschenmenge Spalier vom Palaste bis zur Kathedrale, um der Auffahrt des neuen Königs, des Ex-Königs und der Regentenschaft beizuwohnen. Die Menge enthielt sich jedweder Demonstration. Der Ex-König Milan reist Montag mit dem Orientexpress nach Budapest ab. Derselbe empfing eine Damen-Deputation des Offiziercorps und nahm von derselben eine werthvolle Kranzspende entgegen. — Die Regierung berief den serbischen Gesandten in Petersburg, Simic, zur Berichterstattung nach Belgrad.

Die „Polit. Corr.“ berichtet aus Belgrad, daß das „Amtsblatt“ den Dank der Regentenschaft für die Milan und Alexander anlässlich des Thronwechsels zugeworfenen zahlreichen Huldigungen ausdrückt. Milan erklärte bei der Verabschiedung von den Lehrern des Königs Alexander, daß er von den ihm durch die Verfassung gewährleisteten Vaterrechten freies Gebrauch machen werde. Von dem diplomatischen Corps wird der Ex-König sich am Montag verabschieden. Die Belgrader Bevölkerung bringt dem jungen König Alexander einen Fackelzug. — Die „Neue Fr. Presse“ veröffentlicht einen Bericht über eine Unterredung mit dem serbischen Minister-Präsidenten und Minister des Aeußern General Grnic. Derselbe theilte mit, das Runds Schreiben sei gleichlautend an alle Mächte gegangen und nur in drei Fällen, nämlich gegenüber Oesterreich, Rußland und Bulgarien, wurde Besonderes beigefügt. In dem Schreiben an Rußland besagte der Botschafter, daß die Regierung, den traditionellen Gefühlen des Landes und seiner Bevölkerung entsprechend, die besten Beziehungen zum Petersburger Hofe und zur russischen Regierung erhalten wolle. In dem Schreiben an Bulgarien wurde der Wunsch nach Erhaltung der bisherigen guten Beziehungen ausgedrückt. Am 15. d. M. wurde ein Delegirter nach Sofia geschickt, um die Verhandlungen wegen der Handels-Convention wieder aufzunehmen. Auf das Runds Schreiben erfolgte in Berlin eine sehr freundliche Gegenäußerung. In Wien hat Szegedyenhi dem Gesandten erklärt, die Regierung sei durch das Ereignis nicht überrascht und blide mit Vertrauen in die Entwicklung weiter Zukunft. In Petersburg hat man versichert, daß der Zar sein volles Wohlwollen dem jungen König, dem Regenten und der Regierung entgegen bringe, und daß man empfehle, gute Beziehungen zu den Nachbarstaaten zu erhalten. Grnic sagte, es gibt keine Partei in Serbien, die nicht gute Beziehungen zu Oesterreich wünsche, deshalb müssen aber die Beziehungen zu Rußland nicht schlecht sein. Niemand will aus Serbien eine russische Satrapie machen. Zur Geschichte der Abdantung Milans wird mitgetheilt, daß Milan Briefe von dem Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm erhielt, welche ihm von der Abdantung abriethen. Kaiser Wilhelm hatte in einem sieben Seiten starken, eigenhändigen Briefe dem König seine Bedenken ausgesprochen. Er schrieb als Freund „an seinen lieben Milan“ mit dem vertraulichen Du und gab dem Gedanken Ausdruck, daß die Krone in erhöhtem Maße für Jene gelte, die an der Spitze eines Staatswesens stehen; er erinnerte an die Leiden seines Vaters, der ausharrte, wiewohl der Tod vor seinen Augen stand. Hieran anknüpfend stellte er die Erfolge dar, die Milan bisher erreicht habe, und wies darauf hin, wie die Situation für den König, seit er die Verfassung erlassen, nicht schlechter, sondern besser geworden, weshalb kein Grund zur Abdantung vorhanden sei.

Von einer dem Minister-Präsidenten Sava Gruic nahestehenden Seite erfährt die „Frankf. Zig.“, daß die serbische Regierung auf der Abdantung des österreichisch-ungarischen Gesandten, Herrn v. Hengel-müller, bestehen muß. Als Grund wird angegeben, daß Sava Gruic im vorigen Jahre von seiner Reise nach Berlin und Wien mit den besten Eindrücken nach Belgrad zurückgekehrt sei, daß aber Herr v. Hengel-müller ungeachtet dessen auf den Sitz des radicalen Cabinets hingearbeitet und diesen auch erreicht habe. Unangenehm berührt auch in Regierungskreisen, daß Herr v. Hengel-müller allein von allen fremden Vertretern noch nicht den Besuch des Minister-Präsidenten, welchen derselbe am Sonntag allen fremden Missionen-Geschäften machte, erwidert hat. — Der „Standard“-Correspondent in Budapest läßt sich durch kein Dementi der Wiener Offiziösen irren machen. So meldet er wieder, daß die österreichische Regierung

der Direction der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft befohlen habe, möglichst viele Dampfer bereit zu halten; eine Menge Schleppschiffe und Flachboote seien in Neusatz während der letzten Tage concentrirt, um die sofortige Ueberfahrt von Truppen nach Serbien zu ermöglichen. Der „Standard“ billigt in einem Leitartikel diese Maßregeln.

* **Persien.** Nach einer Meldung aus Teheran verlangt Rußland von Persien das ausschließliche Recht, die Flüsse, welche in das caspische Meer fließen, zu befahren und Eisenbahnen durch Persien zu erbauen.

* **Afrika.** Der deutsche Reichs-Commissar Hauptmann Wismann begab sich erst am Montag nach Aden, wo ihm die Behörden die Anwerbung einer Anzahl Somalis gestattet haben. Insgesamt wird Wismann 600 freiwillige Neger in Ägypten anwerben. — Der „Imparcial“ meldet aus Tanger, das englische Mittelmeergeschwader werde so lange in Tanger bleiben, bis der Admiral eine Antwort auf die letzte englische Note wegen Legung eines Kabels erhalten habe. — In Suakin eingetroffene Händler melden, daß der Khaisa (der Nachfolger des Mahdi) infolge des Vormarsches der Däsur-Stämme unter El-Semussi Omburman geräumt habe; die Derwische seien in Betreff der Sicherheit Khartums in Unruhe.

Handel, Industrie, Statistik.

Δ **Das Weinjahr 1888 im Rheingau.** Vom Rhein, 15. März, wird uns geschrieben: „In mehr als einer Beziehung interessant sind die nachfolgenden statistischen Daten über das Weinjahr 1888 im Rheingau, die wir einem Schreiben des bekannten Hauses Joh. Bapt. Sturm in Wiesbaden entnehmen. Darnach sind im Jahre 1888 im Ganzen 49,798 Hectoliter auf 2149 Hectaren geerntet worden, welche sich wie folgt vertheilen:

Gemarkung.	Flächeninhalt Hectar.	Hectol.	Gemarkung.	Flächeninhalt Hectar.	Hectol.
Wismannshausen . . .	68	2139	Lorch	200	7328
Aulhausen	8	250	Lorchhausen . . .	76	2739
Eibingen	89	2016	Mittelheim	76	1824
Elzville	164	2772	Neudorf	65	1682
Erbach	106	2520	Deßloch	158	2170
Geisenheim	200	3856	Rauenthal	85	2316
Hallgarten	138	1969	Müdesheim	205	5484
Kottenheim	137	2791	Oberwalluf	11	81
Johannisberg	80	1654	Niederwalluf . . .	48	816
Kiedrich	82	1930	Winkel	153	3456

Der Quantität nach ist demnach der 1888er Herbst ein Zweidrittel-Herbst, in einzelnen Gemarkungen sogar ein voller Herbst gewesen. Der Qualität nach kann dagegen der 1888er, einzelne bevorzugte Lagen ausgenommen, nur als ein geringwerthiger bezeichnet werden.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 18. März. Derselbe war mit 402 Ochsen, 20 Bullen, 421 Kühen, Rindern und Stieren, 280 Kälbern, 91 Hammeln und 295 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 53–60 Mk., 2. Qual. 52–54 Mk., Bullen 1. Qual. 40–42 Mk., 2. Qual. 37–39 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50–53 Mk., 2. Qual. 40–43 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55–62 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammel 1. Qual. 60–62 Pf., 2. Qual. 50–52 Pf., Schweine 1. Qual. 57–58 Pf., 2. Qual. 55–56 Pf.

Sport.

* **Für Sr. Majestät den Kaiser** ist, wie die „Sport-Welt“ mittheilt, seitens der Ober-Marshall-Commission, bestehend aus den Herren Excellenz v. Rauch und Rittmeister v. Plüskow, im königlichen Hauptgestüt Grabis der vierjährige dunkelbraune Hengst Wis v. Dandin a. d. Willkommen als Leihpferd ausgewählt worden. Wis ist eins der schönsten Vollblut-Produkte, welches je in deutschen Gestüthen gezogen wurde, und es hat der Hengst daneben hochachtbare Leistungen auf der Rennbahn zu verzeichnen, da er unter Anderem im Norddeutschen Derby 1888 vor sieben Gegnern auf dem zweiten Platz endete.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Hamburg verwundete der Steuermann und Reserveoffizier Heinrich Goebel aus Donauwörth seine Verlobte, die Operettensängerin Fanny Leugener aus Berlin in deren Wohnung in Hamburg durch einen Revolverstoß schwer am Kopf. Dann tödtete er sich selbst durch einen zweiten Schuß. Die Veranlassung des Mordes und Selbstmordes war angeblich Eifersucht. Goebel hatte die Schule in Althaus besucht, das Examen gemacht, freiwillig in der Marine gedient und war als Reserveoffizier zur Kauffahrts-Schiffahrt übergetreten. In der letzten Zeit war er außer Stellung. — Die Spinnerei Unterhausen bei Reutlingen ist zum großen Theil durch Feuer zerstört. Der Betrieb in der dazu gehörigen Spinnerei Honau ist ungehindert. — Der Berliner Stadthalt M o a b i t soll eine neue Caserne erhalten. Nach einer am meisten verbreiteten Meinung ist die Caserne für das zur Zeit noch in Coblenz stehende Garde-Grenadierregiment „Königin“, das Leibregiment

der Kaiserin Augusta, deren Namenszug dasselbe auf den blauen Achselklappen trägt, bestimmt.

* **Die Reise nach England** wird der Kaiser auf dem Schiffe „Hohenzollern“ unternehmen. Wie verlautet, ist für dasselbe in der Gladenbecker'schen Werft eine Galeon-Figur in Gestalt eines mächtigen Adlers gegossen und an die kaiserliche Werft in Kiel verfrachtet worden.

* **Eine Schönheits-Concurrenz mit häßlichem Ausgang** hat in der Nacht zum Freitag in einer Wirthschaft der Invalidenstrasse in Berlin stattgefunden. Bei einem Tanzfränzchen, welches ein Verein dort abhielt, wies das Programm einen in der Kaffeepause veranstalteten Schönheits-Wettstreit auf, an welchem sich zahlreiche Damen betheiligten. Das Schiedsgericht bestand aus jung verheiratheten oder verlobten Männern. War es nun das wirklich empfundene Schönheits-Gefühl der Richter oder aber die Furcht vor der zu erwartenden Gardinenpredigt, mit rührender Gewissenhaftigkeit erkannten die Preisvertheiler die vom Verein gespendeten Schönheits-Medaillen ihren Frauen und Bräuten zu. Natürlich fühlten sich die anderen Bewerberinnen um den Schönheitspreis, deren männliche Begleiter nicht in der Jury saßen, hierdurch beleidigt, es kam, wie ehemals bei den Griechen und Römern, der schönen Helena willen, hier wegen einer gewissen Frau B., welche gleichfalls preisgekrönt worden, zum blutigen Ernst, und nicht weniger als 18 Personen, darunter 10 Frauen, mußten sich infolge der furchtbaren Schlägerei bei einem in der Nähe wohnenden Heilgehülfs durch Stuhlbeine, Stöße, Bierseidel u. s. w. entstandenen Wunden verbinden lassen.

Δ **Hochherzige Schenkung.** Aus Düsseldorf, 15. März, wird uns geschrieben: Die Wittwe und Kinder des kürzlich hier verstorbenen Großindustriellen Louis Haniel haben im Sinne des Entschlafenen nachfolgende Stiftungen gemacht: 1) für die Armen der Stadt Düsseldorf 25000 Mk., 2) für das evang. Krankenhaus hier selbst 25000 Mk., 3) für die Unterstützungslasse der Beamten und Arbeiter der Firma Haniel & Cug hier selbst 25000 Mk., 4) für die Unterstützungscasse der Arbeiter der Actiengesellschaft „Hohenzollern“ hier selbst 5000 Mk., 5) für das Düsseldorf'sche Waisenhaus 5000 Mk., 6) für das Krankenhaus „Hanielstift“ in Ruhrort 25000 Mk. und für die Armen in Sterkrade 10000 Mk. Ehre einer solch' edlen Gethnung!

* **Die Handels- und Gewerbekammer in Ulm** hat an das Ministerium eine Eingabe gerichtet, in welcher vorgeschlagen wird, für Württemberg eine durchgehende Wasser-Verkehrsstraße zwischen dem Rhein und der Donau zu schaffen und zwar durch Verbindung des Neckars mit Ulm unter Benützung der Rems und der Brenz und mittelst Canals auf württembergischem Staatsgebiet von der Brenz bis Ulm. Durch dieses Project würde das Centrum des Landes mit den bedeutendsten Industrie- und Handelsplätzen Württembergs in die Linie einer Welt-Handelsstraße eingeordnet, Ulm auf die alte Höhe im Welthandel gehoben und Württemberg vor der Gefahr geschützt, durch die Verkehrspolitik seiner Nachbarn vom großen Verkehr abgeschnitten und auf das Empfindlichste geschädigt zu werden.

* **Bei einer Fechtübung getödtet.** Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich am Mittwoch Abend um 8 Uhr im Wiener Fecht-Club, Körntnerstraße Nr. 15, ereignet. Ein junger Mann aus achtbarer Familie hat während einer Fechtübung mit Säbeln seinen Freund, den Reserve-Lieutenant und Kaufmann Richard Schneider unversehens durch einen unglücklich geführten Stoß derart verletzt, daß der Betroffene nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Es fanden sich die Herren Maximilian Friedmann und Richard Schneider als Partner gegenüber. Beide haben alle Vorsichtsmaßregeln, welche bei Fechtübungen geboten erscheinen, getroffen. Gesicht und Schädel waren durch den „Stierkopf“ gedeckt. Brust und Extremitäten schützte das Panzerzeug, und über die Hände waren Fecht-Handschuhe gezogen. Während eines Ausfalles gegen das Gesicht durch Friedrich Friedmann die Maske seines Partners, und die Säbelspitze drang Herrn Schneider durch das rechte Auge in das Gehirn. Mit einem martererschütternden Aufschrei brach der Betroffene sofort zusammen und verfiel alsbald in Bewußtlosigkeit, aus welcher er nicht wieder erwachte. Diese schreckliche Scene hatte sich so schnell abgespielt, daß weder der im Saale anwesende Lehrer, noch die Fechtchüler im ersten Augenblicke die Situation überblicken konnten. Erst als aus dem Auge des Hingestreckten auf dem Boden liegenden jungen Mannes ein förmlicher Blutstrom herausquoll, ahnte man das Entsetzliche. Der bedauernswerthe junge Mann starb, ohne die Befinnung wiedererlangt zu haben, nach Verlauf von kaum einer Viertelstunde.

* **Geistes-Gegenwart.** Der auffichsführende Oberarzt eines russischen Irrenhauses wurde beim Besichtigen der Anstalt von den Insassen mit allerlei Klagen über Behandlung, Kost u. s. w. bestürmt; insbesondere begeherten Alle die ihnen gereichte Fleischbrühe als ganz entsetzlich. Um sich zu überzeugen, in wie weit diese Anlage begründet sei, begab sich der Doctor in die Küche hinunter, wo gerade ein großer Kessel mit siedendem Wasser über dem Feuer stand. Möglicherweise trat einer der Leidenden, die ihm gefolgt waren, ein großer und starker Kerl, vor und sagte: „Wissen Sie, Doctor, Sie sind so hübsch fett; Sie müßten eine ausgezeichnete Fleischsuppe abgeben. Versuchen wir es!“ Die anderen Bahnschienen stimmten dem Plane lebhaft bei, und man schickte sich eben an, den Arzt in den Kessel zu werfen, als er mit glücklicher Geistes-Gegenwart ausrief: „Halt, meine Herren! Es ist ein ganz vorzüglicher Einfall von Ihnen, aber meine Kleider würden den ganzen Wohlgeschmack der Brühe verderben. Gestatten Sie, daß ich mich erst draußen entleide.“ Die Bemerkung schien Allen wohlbegründet und ungehindert konnte der Gefährdete die Küche verlassen.

* **Si. Dermund.** „Weßhalb schlägst Du denn Dein Schwesterchen, Hans?“ „Ja, wir spielen Storch, sie will aber gar nicht klappern und Kinder bringen.“

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 18. März. Das weitere Erscheinen der „Volkszeitung“ wird auf Grund des Sozialistengesetzes untersagt. Die bezügliche Publikation wird heute noch erwartet. Das gestrige Blatt mit dem Leitartikel „Gedenkblatt zum 18. März“ wurde konfisziert.

* **Paris**, 18. März. Die Syndicatskammer der Agents de Change beschloß gestern Abend, den Wünschen des Finanzministers entsprechend, drei Millionen Francs zu geben, um die von der Banque de France und den hervorragenden Banquiers bereits bewilligte Summe zur Rekonstruktion des Comptoir d'Escompte auf vierzig Millionen zu bringen.

* **Paris**, 18. März. Bei einem Bankett in Tours zu Ehren Boulanger's hielt Senator Naquet eine längere Rede, worin er darauf hinwies, wie leicht es für die Konservativen wäre, sich der gemäßigten Republik anzuschließen. Naquet hob besonders die Absicht Boulangers hervor, dem Lande den religiösen Frieden wiederzugeben, indem die gegenwärtige Verfolgungspolitik, welche der Republik so viel Schade, aufhören solle. Die Frage des Concordats müsse durch ein Referendum der Nation gelöst werden; wenn letztere sich für die Aufrechterhaltung desselben ausspreche, so sei die Frage auf etwa vierzig Jahre hinaus geregelt. Hierauf ergriß Boulanger das Wort. Derselbe sprach sich zunächst zu dem Naquet dargelegten Politik aus und fuhr fort, die Lehren der nationalen Partei ließen sich in den drei Ausdrücken zusammenfassen: Befestigung der Republik, Wiederherstellung ihres Ansehens und Verbürgung der Freiheit. Die Hungerleider, welche gegen den Willen der Nation die Gewalt inne hätten, die Tyrannen im Kleinen, welche ihn beschuldigten, von der Dictatur zu träumen, um die Dictatur, welche sie selbst ausübten, zu verhüllen, bezeichneten ihn täglich als den Verbündeten der royalistischen und imperialistischen Parteien, sie sprächen die Unwahrheit, sie seien es, die durch eine egoistische, verfolgungsfüchtige Politik die Republik schändeten. Er fordere alle guten Franzosen auf, sich um ihn zu schaaren und die Republik zu befestigen, indem dieselbe von unsauberen Elementen gereinigt werde. Die Konservativen, welche ihm folgten, würden einsehen, daß die Wiederherstellung der Monarchie ohne Erschütterung des Landes unmöglich sei, dieselben schloßen sich der Republik an unter der Bedingung, daß sie erträglich sei und von dem direct befragten Volke sanctioniert werde; er öffne die Republik allen Menschen, die einen guten Willen für dieselbe zeigten. Die Rede schloß: Ich wende mich zugleich an die Konservativen und alten Republikaner, welche mich umgeben. Ich sage Ihnen nichts Argwohnliches, keine Zweideutigkeit; man möge die nationale Partei weder monarchischer Conspiration, noch einer demagogischen Verschönerung beschuldigen. Das erstrebte Resultat gehört zu denjenigen, die sich bei hellem Tageslichte zeigen können. Das Ziel, dem ich zustrebe, spreche ich laut aus, indem ich alle diejenigen, welche auf dieses Ziel losgehen, zur Mithilfe auffordere und die Mitwirkung aller anderen zurückweise. Das Ziel ist die Republik, aber keine parlamentarische Republik, sondern eine solche, die Frankreich eine starke Regierung gibt, eine Republik, welche die Schwachen und Geringen beschützt, eine Republik, welche vornehmlich die Interessen des Volkes wahr, eine Republik endlich, die Achtung hat vor der individuellen Freiheit unter allen ihren Erscheinungen, in erster Stelle vor der Freiheit des Gewissens, welche die erste und achtbarste aller Freiheiten ist. Es lebe Frankreich! Es lebe die Republik! Es lebe die Freiheit!

* **Paris**, 18. März. Zu der Rede Boulangers bemerkten die konservativen Zeitungen, dieselbe werde ihre politische Haltung nicht ändern. Der „Clairon“, das Organ der Patriotenliga, sagt: Die nationale Partei umfasse künftig einen rechten und einen linken Flügel; wir werden auf dem linken Flügel kämpfen. Die republikanischen Blätter werfen Boulanger vor, daß er dem Clerus entgegenkomme. Die „Republique française“ bezeichnet die Rede als eine Beleidigung der Republik, welcher keine andere Antwort gebühre, als die Verachtung.

* **Belgrad**, 18. März. Bei dem gestrigen glänzenden Fackelzuge beantwortete Milan Namens Alexanders die Ansprache des Bürgermeisters. Er betonte, Alexander sei mit Dankbarkeit und Liebe zu den treuen Belgradern erfüllt, zumal er der erste serbische Herrscher sei, der in Belgrad geboren. Alexander sei ebenso mit inniger Liebe zur Nation erfüllt, weil er als der erste serbische Herrscher in dem freien unabhängigen Serbien geboren. Milan beschwor die Nation, einzig zu bleiben in der Liebe zu Alexander, durch Achtung des neuen Rechtszustandes Achtung vor den Regenten zu bekunden. Die Stadt war glänzend illuminiert. Der Bürgermeister überreichte eine prachtvolle Denkschrift.

* **Belgrad**, 18. März. Milan reist heute nach Budapest ab, bleibt hier einen Tag, reist dann nach Wien, wo er sich einige Tage aufhalten wird, kommt dann nach Belgrad zurück, um nach dem Orient zu reisen. Auf eine Anfrage Milans antwortete der Sultan, er werde sich freuen, den König baldigst begrüßen zu können. Die bulgarische Regierung erklärte dem Vertreter Serbiens, das Circular des Ministers des Auswärtigen, welches verpflichtet, das bisherige Freundschaftsverhältnis aufrecht zu erhalten, habe sie mit besonderer Genugthuung entgegengenommen. Der gestrige liberale Parteitag beschloß, gegenüber der Regierung eine unabhängige Stellung einzunehmen.

* **Sukareff**, 17. März. Die ehemalige liberal-konservative Partei spaltete sich in Anhänger Catargi's und Vernesco's. Catargi soll beabsichtigen, mit den „reinen“ Konservativen und einigen unabhängigen Liberalen eine neue parlamentarische Gruppe, die der „Unabhängigen“ zu bilden.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Capstadt D. „Trojan“ von Southampton; in Queenstown D. „Ohio“ von New-York; in Lissabon D. „Congo“ von Südamerika; in New-York D. „Britannic“ von Liverpool und der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von Bremen.

* **Meeresschiff-Post- und Passagier-Verkehr** in der Zeit vom 17.—23. März c. (mitgeteilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 17.: „Wieland“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Moor“ (Union Line), Antwerpen-Süd-Afrika; „Eme“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York. Montag den 18.: „Santos“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro; „Gothia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Baltimore; „Paramatta“ (Penins. u. D.-G.), Brindisi-Australien. Dienstag den 19.: „Borussia“ (Hamb.-A. P.-A.-G.), Hamburg-Bestindien; „Conway Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Mittwoch den 20.: „Trave“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Salier“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Australien; „Germania“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „Ohio“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „City of Chester“ (Zaman Line), Liverpool-New-York; „Graf Bismarck“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo; „Dreonaque“ (Messag. marit.), Bordeaux-Buenos-Aires; „Main“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore. Donnerstag den 21.: „Catalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Circassia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Trave“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Chulan“ (Penins. u. D.-G.), London-China; Japan; „Conway Castle“ (Castle Line), Brindisi-Südafrika; „Drinoco“ (Royal M. St. P. Co.), Southampton-Bestindien; „Hamburg“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos-Aires; „Masalia“ (Penins. u. D.-G.), London-Australien; „Tagus“ (Royal M. St. P. Co.), Southampton-La Plata. Freitag den 22.: „Moor“ (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag den 23.: „Fulda“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Salier“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Australien; „Ascania“ (Hamb.-Amerik. D.-G.), Hamburg-Mexico; „Obdam“ (Niederr. Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Westerland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Aurania“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Alaska“ (Guion Line), Liverpool-New-York; „La Bourgogne“ (Co. gén. transatl.), Havre-New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von F. H. Taube, 23jährig, Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden.Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kollingasse 4.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 10581
Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 19. März. 63. Vorst. (112. Vorst. im Abonnement.)

Cornelius Vosk.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan.

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg . . .	Herr Rösch.
Prinz Curt von Schöningen-Clausthal . . .	Herr Bed.
Baronin Henriette von Feldheim . . .	Frl. Fühling.
Graf von Bernwald, herzoglicher Cabinetsrath . . .	Herr Grobeger.
Paula, dessen Tochter . . .	„
Arnold Baders . . .	Herr Neumann.
Cornelius Vosk, Maler . . .	Herr Holland.
Engelbert, Secretär des Grafen Bernwald . . .	Herr Bethge.
Toni, Stubenmädchen im Hause . . .	Frl. Weiler.
Diener der Baronin . . .	Herr Brüning.
Ein Leibjäger des Herzogs . . .	Herr Spieß.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

* * * Paula . . . Frl. Clara Biquet,
vom Stadttheater in Halle a. S., als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 20. März:

Tannhäuser und der Sängerkrieg aus T.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.